

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 83.

Verlags-Zentraldruckerei No. 2363.

Freitag, den 19. Februar.

Redaktions-Zentraldruckerei No. 52.

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Der japanische „Panmongolismus“.

Welches der Ausgang des russisch-japanischen Krieges sein mag, die Entwicklung des „Panmongolismus“ wird sich bald als eine Frage von allerhöchster Bedeutung für die Zukunft Europas erweisen. Diese Anschauung tritt der bekannte Forscher und Orientalist Alexandre War in einem höchst bemerkenswerten Artikel, den er auf Grund seiner Studien in China und Japan in „La Revue“ veröffentlicht. Er weist darin auf die „gelbe Gefahr“ hin, deren sich die Vereinigten Staaten trotz der häufigsten Abwehrmaßregeln gegen die Einwanderung der Chinesen kaum erwehren können und die in nicht geringerer Grade Australien, Holländisch-Indien, Birma, Siam, Indochina und Sibirien bedroht, und er verfolgt dann die Rolle, die Japan in dieser Ausbreitung der gelben Rasse zu spielen sich berufen glaubt. Japan ist der Organisator dieser Bewegung und die organisierte gelbe Gefahr wird der Panmongolismus sein. Und gerade indem Japan China gegenüber dieselbe Stellung einnimmt wie ein europäischer Staat und dieselben politischen Konzessionen, Öffnung der Handelshäfen, Konsulate, Schiffsfahrtskonzessionen usw. erhält, wurde es die Macht, die den größten Einfluß auf China gewann. Kaum gewöhnt die Emissäre des jungen Reiches diese Privilegien, als sie die Fehler der abendländischen Konkurrenten erkannten und ausnutzten. Die Japaner sind ein „Volk von Spionen“, ihr altes Staatswesen beruhte ganz auf einem Spionagesystem, das seinesgleichen in der Geschichte nicht hat. Jeder einzelne Japaner liebt es, Informationen zu liefern und deren Erfolge zu beobachten. Und die Herrscher auch alle Japaner, die in China beschäftigt waren, ständig Material, das die Grundlage für die Verbreitung des chinesischen Reiches bilden konnte. Das neue japanische System besteht darin, sich den Chinesen vollkommen anzupassen. Die japanische Regierung hat erkannt, daß die kriegerische Invasion nach europäischen Mustern der größte Fehler war, den Japan begehen konnte. Jetzt bildet sie auf Grund ihrer neuen Erkenntnis ihre neuen Methoden aus, die auf der Betonung der Verwandtschaft beider Völker beruhen. Und um die Missionen dieses „Panmongolismus“ zu leiten, wurde ein großes Zentralorgan gebildet, eine Art heimliche Regierung, an deren Spitze der Prinz Konoye, der Bruder des japanischen Kaisers, steht: der „Toadoboin-lai“ oder „Kongregation der Kultur des Ostens“. Diese mächtige Organisation ist nach dem Muster der chinesischen Kongregationen mit einer

Kunst gegliedert, für die das Abendland vielleicht kein Beispiel außer dem der Jesuiten bietet, und sie hat sich sofort an ihre Aufgabe gemacht, die sie unter einem dreifachen Gesichtspunkt, dem kommerziellen, politischen und intellektuellen, in Angriff nimmt. Die wichtigste Tätigkeit wurde auf dem ersten der drei Gebiete entfaltet; wir geben Mars-Ausführungen hierüber wieder, um an einem Beispiel zu zeigen, wie die Japaner es verstanden haben, sich in China festzusetzen. Wenn man die Entwicklung des „Tung-wen-hou“ verfolgt, so kann man von den Ereignissen des Jahres 1900 fast ganz absehen, denen in Europa eine Bedeutung zugeschrieben wird, die sie in Wirklichkeit nie gehabt haben. Nur hat durch dieselben die panmongolische Vereinigung die chinesische Armee leichter beschlagen können. Die Beeinflussung in kommerzieller und geistiger Hinsicht hat nur indirekt eine Förderung durch die Tatsache erfahren, daß die europäischen Expeditionen Haß und Verachtung gegen die Abendländer in ganz China erregt hat. Die ökonomischen Fragen haben bei den beiden gelben Nationen mehr als anderswo den Vorrang vor anderen Fragen; eine Handelsgemeinschaft würde das panmongolische Zusammengehörigkeitsgefühl hervorrufen. In diesem halb kommerziellen, halb politischen Feldzug sind die Japaner weit geschickter als selbst die Engländer verfahren. Sie haben nämlich vom Großhandel ab; sie drängten dem Chinesen nicht den Ankauf großer Maschinen, ungeheurer Wassermengen, riesiger Produktionsmittel auf. Sie vermieden es wie die Pest, die geringste Menge Opium in den Handel zu bringen, dessen Verkauf alle abendländischen Unternehmungen befecht. Neutheiten, aber nur solche, an denen Bedarf vorhanden war, wurden durch ihre unzähligen Agenten eingeführt; durch die kleinen Bedürfnisse des täglichen Lebens drang ihr Einfluß ein, begünstigt durch die gleiche Schriftsprache. Eine Schachtel englischer oder schwedischer Streichhölzer ist für den Chinesen ein unheimliches Gerät; eine japanische Schachtel, die mit dem japanischen Etikett versehen ist, das sofort auf Chinesisch zu lesen ist, ist fast ein chinesischer Gegenstand; sein Inhalt ist nicht mehr geheimnisvoll und kein Gebraucht wird zu einer nationalen Gewohnheit. Der japanische Agent, der in chinesischer Tracht reist, gleicht dem Chinesen wie ein Ei dem anderen; er spricht oder jedenfalls liest und schreibt er die Sprache seiner Kunden vollkommen. Die kleinen Gebrauchsartikel, die die Zivilisation und den Panmongolismus dem Mann aus dem Volke einzuflößen sollen, preist er nicht an, sondern er läßt sie als wünschenswert erscheinen, wie sein eigener Gebrauch derselben demonstriert. Er zieht eine hübsche Schachtel japanischer Zigaretten aus der Tasche, er steckt eine davon mit seinen eigenen Streichhölzern an; er nimmt eine Seltersflasche aus dem Gepäck und zeigt sich befriedigt über ihre durststillende Wirkung, er blickt nach seiner Uhr, er beobachtet den Umkreis mit seinem Kran-

stecher. Er hat humoristische und Handelszeitungen bei sich, lacht laut über erstere und zeigt seine Erregung über die Nachrichten der zweiten usw. Da der Chineser sehr begierig nach neuen Dingen ist, so folgen solchen Beispielen die Fragen, den Fragen die Auskünfte, und fast immer der Auskünfte Bestellungen und Aufträge. Auf diese Weise erobert der Japaner den Markt und überhaupt die Bevölkerung seiner Zivilisation. Wo die Kanonen, die in den Dienst der Missionare und Handelsvertreter gestellt wurden, unwirksam geblieben sind trotz der Unterstützung von unzähligen Millionen, hat die kindliche Gutmütigkeit des „Jap“, die in den Dienst einer Aufgabe gestellt war, die er von Grund aus kennt, die glänzendsten Siege errungen. Der Handelsreisende kommt immer öfter wieder, bis er bleibt und infolge eines allgemeinen Bedürfnisses einen Laden eröffnet und so ein neues Zentrum der eindringenden japanischen Kultur und der panmongolischen Idee bildet. So arbeiten 130 japanische Detailhändler in Tientsin, 400 in Peking und Hunderte oder Tausende verteilen sich auf Tschi, Schantung und die Küstenprovinzen, die allein durch ihre Zahl einen Einfluß haben, den die Europäer ihnen nie nehmen können. Der Ursprung der modernen Industrie, die auf diese Art eindringt, wird in 9 Fällen unter 10 für japanisch ausgegeben. Da der Großhandel großes Kapital verlangt, und Japan sich dieses in Amerika oder England verschaffen muß, so ist die etwa vorhandene japanische Handelsstätigkeit im großen Stil nur nach außen hin eine solche, ausgenommen natürlich an den Orten, wo der Großhandel nur der unmittelbare Lieferant des triumphierenden Ladensaufwands ist. Von dem Moment ab aber, wo Japan die fehlenden Kapitalien entweder bei sich oder bei den ökonomischen Gesellschaften Chinas findet, wird auch der abendländische Großhandel sich einem außerordentlich gefährlichen Konkurrenten gegenüber sehen. Die Wohnorte, auf das Kleinsten zu achten, wird Japan auch dort den Sieg verschaffen. Man sieht ein Beispiel davon in der Art, wie Japan schon den Großhandel in Baumwolle — und noch mehr den Kleinhandel — in Korea monopolisiert hat. Da das einzige Transportmittel in Korea das Pferd ist, das die Last sehr schmale Pfade entlang trägt, waren die englischen und amerikanischen Ballen zu groß. — sie mußten geöffnet und in zwei Ballen verpackt werden, was Zeit- und Geldaufwand bedeutete. Der „Tung-wen-hou“, der über diese Verhältnisse Bescheid weiß, lenkte die Aufmerksamkeit auf diese Tatsachen, und Japan überschwenkt sofort den Markt mit Warenballen, die ganz in der Form verpackt waren, wie sie auf den Rücken des Pferdes geladen werden — die japanische Baumwolle wurde im Innern Koreas billiger als die englische, alle Welt kaufte bei den Japanern, die oft ihre Baumwolle selbst bei den Engländern gekauft hatten. — das Abendland hat sich, ohne es Japan darin nachzutun, vom Markt zurückgezogen.

## Feuilleton.

### Über das Umgangsleben der Hereros

erschilt Hugo von François in seinem vorzüglichen mit vielen ausgezeichneten Illustrationen versehenen Werke: „Nana und Namara“ (Verlag von C. Voensch jun., Magdeburg, Preis 8 Mk.) folgendes:

Im freundschaftlichen Verkehr untereinander werden bestimmte Formen und Gewohnheiten beobachtet, die teilweise an europäisches Leben erinnern, teils aber auch dem unwichtigen Naturjohn individuell sind.

Die Begrüßungsform ist so z. B. ziemlich dieselbe wie bei uns. Kommt zu einer Gruppe lauernder Hereros ein Besucher, so reicht er stumm jedem der Anwesenden die Hand. Aber dies Händegeben ist kein rechter kräftiger Druck oder Handschlag, sondern ein gefühlloses, kaltes, feindlich-sicheres der Hände ohne Saft und Kraft. Darauf folgt sich der Ankömmling ebenfalls im Kreise nieder und wird dann gefragt, wo er diese Nacht geschlafen habe, und nach Beantwortung aufgefordert, Neues zu erzählen.

Besondere Devotionsformen, etwa dem Häuptling gegenüber, sind unbekannt.

Dem Weißen gegenüber erweisen diese Formen eine gewisse Abänderung: das Händegeben geschieht auch hier, aber begleitet von dem mündlichen Gruß „Morro“, was aber eine Verhöhnung von „Guten Morgen!“ Im nächsten Moment folgt aber dann unfehlbar, wie aus der Pistole geschossen: „Tu pa o omakaya!“: „Gib doch Tabak!“

Der neu Ankommende nimmt auch wohl nach europäischer Sitte den Hut ab oder legt auch nur die Hand an die Kopfbedeckung und schiebt sich in gekrümmter Haltung heran. Dann hockt er unausgesprochen nieder und läßt ein halbbedrücktes, halb verlegen klingendes, nasal gesprochenes „la“ hören. Abgekürzt wird dieser Laut zum „la“, wenn in einer Versammlung einer Rede oder einen Vorschlag gemacht hat. Aus der Tonnuance hört man deutlich die Mißbilligung oder größere oder kleinere Befriedigung heraus.

Den Weißen, Gottentotten, kurz, jeden anderen und von anderem Volke Stammenden nennt er gewöhnlich im verächtlichen Sinne mutua, d. h. Sklave, Spitzhube; sind die Hereros gut gelaunt, so reden sie auch wohl von Weißen als utyrimbo, d. h. gelber Mann. Selbst ist ihnen sowohl die Farbe des Weißen wie die des Gottentotten: einen scharf ausgeprägten Farbensinn haben sie nicht. In der Anrede hat sich das langgedehnte englische misher jetzt vielfach eingebürgert. — Zu meinem Bruder und mir gebrauchten sie stets das Wort „omuhona“ oder „Kapitän“.

Im Betteln leistet der Herero Unglaubliches; hier gilt auch für den Europäer als Regel: „principiis obsta!“, wenn man nicht alles weggeben will. Gibt man ein Stück Tabak, so bittet der freche Galunke weiter um ein Messer, eine Pfeife, nachher folgt ein Rock, ein Hut, kurz, was ihm gerade in den Sinn kommt.

In Etiro bei Omaruru erhielten wir am 18. Juli 1889 unterwegs Besuch von einem Herero, der hoch zu Ross mit Henry-Martini-Gewehr herankam und um Tabak bettelt; zum Unglück brachte unser Baluba-Diener drei Stück. Als der Herero nun ein Stück bekommen hatte, bettelt er ruhig weiter um noch ein Stück. Mein Bruder schmeizte ihn jedoch derart an, daß er sich schleunigst empfahl. Auf der nächsten Haltestelle angekommen, wurden wir von sechs Hereros heimgesucht, darunter auch der Galunke von vorhin, der uns begrüßte, die Hand bot, als ob wir uns noch nie gesehen hätten, und die Bettellei fortsetzte. Um ihnen ein wenig mehr Respekt einzufößen, gab ihnen mein Bruder eine kleine Probe von der Leistungsfähigkeit unserer Repetiergewehre. Er feuerte 10 Schuß hintereinander ab in den Boden, was einen solchen niederschmetternden Eindruck auf das feige Gesindel machte, daß sie sehr bald vom Lagerplatz verschwanden.

Ich hatte mir nachher zur Regel gemacht, wenn die Bettellei zu arg wurde, lakonisch zu replizieren: „Tu pa o ongombe — Gib doch einen Dösel!“ Dann entschuldigten sie sich lachend, ihre Döseln wären weit weg auf der Weide; ich behauptete dasselbe von meinen Sachen, und die Zudringslichkeit hörte auf.

Gerade die Wohlhabenden und Großen sind die unverschämtesten und eifrigsten! Ich passierte einst Dityikango und begrüßte dort den reichen Justus Kaviseri in der üblichen Weise, was er mit der obligaten Bitte um Tabak erwiderte. Ich hielt ihm nun vor, ob er sich nicht schäme, mich bei seinem Reichtum anzubetteln; vergnügt lächelnd setzte er mir aber auseinander, daß er sich absolut nicht schäme, im Gegenteil mich ehre, indem er mir durch seine Bitte zeige, daß ich noch viel reicher sei als er.

Auch das Kulturwerk europäischer Briefschreiber wird in den Dienst der Bettellei gestellt; und der Oberkapitän der Hereros, Samuel Maharero, ging auch hierin seinem Volk als Musterbild voran. Schon bevor er Häuptling wurde, verhand er es, die Weißen, so z. B. die Händler von Dityimbique, mit Bettelbriefen zu behelligen zugunsten seiner dürftigen Kiste.

Mir bezeugte Ähnliches, als ich mit meiner jungen Frau von Deutschland ins Schutzgebiet zurückgekommen war. Samuel sandte halb zum Willkommen, halb als Kontribution folgenden spaßhaften Brief, dem er allerdings, als an eine ihm gleichstehende Persönlichkeit gerichtet, vier Hammel beigelegt hatte:

Dakhandya, den 30. September 1892.

An Lieutenant von François.

Mit diesen wenigen Zeilen will ich Dir bekannt machen, daß ich gehört habe, daß Du von Deutschland zurückgekommen bist, und daß Du dort geheiratet hast. So bin ich nun sehr betrübt, daß ich nicht bei der Hochzeit von Dir zugegen sein konnte, und darum mußst Du so gut sein, und mit diesem Briefträger mir 6 Flaschen schicken, drei von Wein (Brantwein), Cognac oder Rum und drei von Wein, damit ich auch des Tages gedenken kann, an welchem Du geheiratet hast. Weiter sende ich vier Hammel als Geschenk für Deine Frau. Weiter grüße ich Dich und Deine Frau und Willem Schulmeister grüßt auch Dich und Deine Frau. Ich bin

Kapitän Samuel Maharero.

Es ist überhaupt bei den Hereros fast durchgängig Prinzip, für Tabak und Brantwein nichts auszugeben: das müsse man doch überall geschenkt erhalten, ist eine stereotype Redewendung, die überall wiederkehrt.

### Der Alkohol auf der Landstraße.

Über den Feldzug, den die Regierung gegen den Flaschenbierhandel unternommen will, ist auch in diesem Blatte schon deutliche Kritik geklärt worden, aber die Sache sollte nicht zu einseitig betrachtet werden, und so möchte auch die „andere Seite“ einmal eine kleine Beleuchtung finden, wonach sich dann jeder selbst fragen mag, ob die Rüstungen der Regierung gegen einen bedenklichen „inneren Feind“ so zu verwerfen sind.

Erst seit die Kleintechnik den sogenannten Patentverschluß der Flaschen erfunden hat, konnte sich der Handel mit Flaschenbier zu einem Umfange entwickeln, der zahlreichen Brauereien zwar eine gute Rente, aber längst zu ernstlichen Bedenken für die Volksgesundheit Veranlassung gibt. In manchen alkoholgegnertischen Kreisen betrachtete man zunächst den Flaschenbierhandel nicht ohne Wohlwollen. Man glaubte, und zwar mit einigem Recht, er werde den Schnapsgegnern zurückdrängen. Bekanntlich ist im letzten Jahrzehnt in Deutschland der Schnapskonsum tatsächlich gesunken, aber es wäre doch nicht gerecht, diese günstige Erscheinung auch nur zu einem wesentlichen Teil dem Bierhandel und nicht vielmehr der steigenden Lebenshaltung und vor allem der wachsenden Kenntnis breiter Volksmassen von der Gefährlichkeit des Alkohols zuzuschreiben. Mit der Entwicklung jenes Handels drängte sich immer gebieterischer die Überzeugung auf, daß er das ihm oft entgegengebrachte Wohlwollen vom Standpunkte der Volkswohlfahrt nicht verdient. Man gelangte dazu durch die einfache Erkenntnis, daß es im Grunde ganz gleich ist, ob der Alkohol als Schnaps oder als Bier den Menschen zugrunde richtet.

Nach unseren und anderen Beobachtungen hat der Alkoholgenuß durch den Bierhandel viel breitere Schichten der Bevölkerung erobert, als es der Schnaps jemals imstande gewesen wäre. Das Bier ist durch den Handel Hausfreund in vielen Familien geworden, in die der Brauntwein niemals eingebracht wäre; das Flaschenbier hat durch seine Eigenschaften als Hausfreund namentlich auch den Alkoholgenuß der Kinder ganz erheblich gesteigert. Der Hausierhandel mit Flaschenbier ist nach der Reichsgewerbeordnung verboten. Aber wo nur irgend eine Anzahl Arbeiter gemeinschaftlich tätig ist, auf Bauten, bei Straßen- und Wegearbeiten, auf allen Frühlingsplätzen und selbst in vielen Fabriken, da stellt er sich ein, entweder völlig offen oder verdeckt. Frährt der Bierwagen der großen Brauerei oder des Bierverlegers nicht direkt vor, so kommt oder schiebt der nächste Krämer, Grünzeug- oder irgend ein Händler, es und wieviel Bier nötig ist. Das wird immer pünktlich zur Stelle gebracht, die in irgend einem Winkel des Neubaus oder der Arbeitstätte aufgeschapelten Flaschenhaufen werden von Zeit zu Zeit abgeholt, der Händler gibt auch Kredit und stellt sich am Lohnstage ein, am abzurechnen. Es ist geradezu erstaunlich, welche Mengen Flaschenbier auf manchen Arbeitstätten an heißen Sommertagen verbraucht werden. Auch Wasser wird natürlich getrunken, aber selbst in manchen Arbeiterkreisen scheint man heute ganz vergessen zu haben, daß man mit Wasser nicht nur Reinlichkeitsbedürfnisse befriedigen, sondern auch den Durst löschen kann. Meistens denkt man an diese Eigenschaft des Wassers erst dann, wenn ein anderes Getränk nicht zu haben ist; oft mag auch die schlechte Beschaffenheit des Wassers zum Genuß alkoholhaltiger Getränke verführen.

Gegen diese bedenkliche Ausbreitung des Flaschenbierhandels hat jetzt auch die preussische Regierung Schritte getan. Die Minister des Kultus, des Innern und des Handels richteten an die Oberpräsidenten einen gemeinschaftlichen Erlaß, der es als dringend wünschenswert bezeichnet, auch den Flaschenbierhandel allgemein Konzessionspflichtig und von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig zu machen. Geschickt das, so würden, wenn die Bedürfnisfrage in vernunftgemäßer Weise beantwortet wird, viele tausend Bierquellen verstopft. Der Regierungserlaß verlangt zu-

nächst eine Äußerung der Oberpräsidenten über die Verhältnisse, die durch den Flaschenbierhandel hervorgerufen, und über die Mittel, die zu ihrer Befämpfung bereits in Anwendung gebracht worden sind oder vorgeschlagen werden können.

Wir halten den Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses bei allem Alkoholverkauf eigentlich für selbstverständlich — aber wir schwören nicht auf ihn. Man soll nie vergessen, daß soziale Schäden und schlechte Sitten durch Polizeimahregeln allein nicht beseitigt werden können. In unserem Falle namentlich muß daneben sehr viel positive Arbeit geleistet werden. Zunächst darf die Aufklärungstätigkeit keinen Augenblick unterbrochen werden. Wir haben schon angedeutet, daß ihr wohl wesentlich der Rückgang des Schnapsverbrauchs in Deutschland zuzuschreiben ist — jeder Tag ohne Aufklärungsbroschüre bedeutet einen Verlust für die Volkswohlfahrt. Daneben ist vor allem die Einführung alkoholfreier wohlfeiler Getränke mit Umsicht und Nachdruck zu fördern. Glücklicherweise ist man auch auf diesem Gebiet in Deutschland in den letzten Jahren ein kleines Stück vorwärts gekommen, doch gibt es hier noch immer geradezu Berge zu verlegen. Es muß unablässig darauf hingearbeitet werden, daß der gesunde Erwerbstrieb hunger Geschäftskleute auf diesem Gebiet noch weit mehr als bisher Erfolge sucht, die gerade hier nicht allzu schwer erreichbar sind.

Nur wenn man diese positive Arbeit nicht aus den Augen läßt, wird ein polizeilicher Feldzug gegen den Flaschenbier-Alkoholismus den erwarteten Erfolg haben. Man darf sich also nicht damit begnügen, den Alkohol polizeilich auf der Landstraße zu unterdrücken, man muß ihn auch in Sitte und Gewohnheit besiegen. Die letztere Aufgabe ist die schwierigste.

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Der Untergang des „Zenissei“.

Petersburg, 17. Februar. Aus Port Arthur wird gemeldet: Nach Mitteilungen von Mannschaften, die bei dem Untergang des Minenschiffes „Zenissei“ gerettet wurden, wurde das Schiff, während es eine Mine legte, von einer Windsturmung auf die Mine gerieben. Die Mine explodierte und riß unter Bug des Schiffes ein großes Led. Der Kommandant sah den Untergang des Schiffes voraus und befahl den Mannschaften, sich zu retten. Als die Boote ausgesetzt waren, bat die Mannschaft den Kommandanten, das Schiff ebenfalls zu verlassen. Der Kommandant lehnte dies ab und drohte gleichzeitig kategorisch, er werde jeden niederstießen, der das Schiff nicht alsbald verläßt. Als letzter sprang der Posten von der Schiffslasse ins Meer. Der Kommandant blieb auf dem Schiff und ging mit ihm unter. Seine letzten Worte waren: „Lebt wohl, Kinder! Rettet Euch und lämmert Euch nicht um mich.“ Der Posten an der Schiffslasse, der ins Wasser gesprungen war, wurde von dem Boote aufgenommen, während der Kommandant bereits in den Wellen verschwunden war.

#### Arbeitermangel infolge des Krieges.

Einen Arbeitermangel infolge des russisch-japanischen Krieges befürchtet man auch in der Umgebung Berlins. Die landwirtschaftlichen Betriebe, die auf die russischen Landarbeiter angewiesen sind, werden gezwungen sein, andere Arbeitskräfte herbeizuschaffen, um die Ernte hereinzubringen. Seitens der russischen Regierung besteht die Absicht, wegen der Einziehung der Militärpflichtigen zu den Bahnen die Grenze für die Landarbeiter während der Dauer des Krieges zu schließen. In Rußland-Polen sollen die Grenzposten bereits angewiesen sein, eine Kontrolle hinsichtlich der die Grenze überschreitenden männlichen Personen auszuführen und alle diejenigen zurückzuhalten, die ihre Militärpflicht noch nicht erfüllt haben. Von der Ausstellung von Erlaubnisbescheinungen nach dem Ausland darf nur in den dringendsten Fällen Gebrauch

gemacht werden. Diese Maßregel wird ihre Wirkung aber nicht allein auf die Umgegend Berlins und die Park-Brandenburg beschränken, sondern sich im ganzen Gebiet der Elbe, sobald das Frühjahr eintritt, geltend machen.

#### Die ersten Lehrer der japanischen Flotte.

Vor 38 Jahren bestand die ganze japanische Flotte, die heute so mächtig geworden ist, aus einem Kanonenboot, das mit einem alten 32-Pfünder mit glattem Lauf bewaffnet war, und aus drei eisernen Dampfmaschinen und Spieren. Auf Bitten der japanischen Regierung gingen im Jahre 1866 aus England sechs Instrukteure und sechs Offiziere unter Führung von Kommandeur, später Admiral Richard Tracey nach Japan, um die Japaner im Schiffswesen zu unterrichten. Von diesen Instrukteuren lebt nur noch einer, der dem Vertreter eines Londoner Blattes über seine Erfahrungen folgendes erzählte: „Ich erwartete immer, die Japaner würden im Seeweisen leichten; ich unterrichtete lieber 15 Japaner als 3 Engländer. Sie waren immer sehr eifrig, und sie haben außerdem eine wunderbare Gabe, Wissen zu erwerben. Die englischen Instrukteure in Japan waren erhaunt, bei ihren Schülern gar keine Kenntnisse des Seeweisens vorzufinden. Ihr Ehrgeiz zeigte sich aber deutlich darin, daß mehrere sogenannte japanische Autoritäten sich den Titel „Admiral“ angeeignet hatten, obgleich sie nie zur See gewesen waren. In Jedo wurde das Stejee-College für Offiziere an Rabetten begründet, und 30 bis 40 Kadetten, sowie 6 ältere Offiziere im Alter von 25 bis 45 Jahren besuchten es. Zuerst hatte man große Schwierigkeiten, da die Japaner keine Kommandomorte hatten, und man entschied sich grundfänglich, die Kommandomorte der britischen Marine zu benutzen. Überdies lernten die Offiziere und Kadetten Englisch und arbeiteten täglich 5-6 Stunden. Einige Offiziere bat man darum, auch noch außerhalb der Stunden Anleitungen über andere Dinge zu bekommen. Damals vermerkte das japanische Volk den Besuch der Fremden sehr übel, und die Offiziere des Stejee-Colleges organisierten deshalb für ihre Lehrer, wenn sie durch die Straßen Jedos gingen, eine Sicherheitswache. Erst später erfuhr die englischen Instrukteure, daß jeder beim Ausgehen von drei Soldaten begleitet war, die mit einem kurzen Schwert und mit einem doppelhändigen Schwert bewaffnet waren.“

#### Russische und japanische Volksbildung.

Ein Londoner Blatt schreibt: Japan hat nur eine Bevölkerung von 47 1/2 Millionen und ein Flächengebiet von 417 297 Quadratkilometer, wohingegen Rußland etwa 140 1/2 Millionen Einwohner auf einem Flächenraum von 22 470 004 Quadratkilometer hat. Trotzdem hat Japan in seinen Schulen mehr Schüler als Rußland. In den japanischen Elementarschulen befinden sich nach der neuesten verfügbaren Statistik 4 802 023 Kinder, in Rußland nur 4 193 594 Kinder, oder 92 vom Tausend in Japan gegen 82 vom Tausend in Rußland. Die Zahlen für höhere Schulen und Universitäten sind ebenfalls viel höher für Japan als für Rußland.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Hochzeit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Alexandra von Cumberland wird am 22. Juni in Gumbden stattfinden.

\* Was die ostasiatische Brigade den deutschen Steuerzahlern kostet, erfahren wir aus einer Bekanntmachung des königlichen Bezirkskommandos zu Hanau, welche im „Fuldaer Kreisblatt“ abgedruckt ist. Die Bekanntmachung lautet wörtlich wie folgt: Bekanntmachung Zwecks Ablösung der ostasiatischen Besatzungsbrigade für 1904 werden auch in diesem Jahre wieder freiwillige Mannschaften aus dem Beurlaubtenstande angenommen. Mannschaften der Reserve und Landwehr ersten Angebots von durchaus guter Führung, welche bereit sind auf einen Anwerbevertrag für Ostasien einzugehen, haben

leider hat hier die Kultur auch fortschrittlich gewirkt: auf den größeren Plätzen, den Niederlassungen weißer Händler, wird jetzt auch Branntwein öfters an Eingeborene verkauft; dafür gibt der Herero auch Vieh, von dem er sich sonst sehr schwer trennt.

Aber auch auf andere Gegenstände bezieht sich ihre Begehrlichkeit, am stärksten da, wo sie sich ihrer momentanen Überlegenheit bewußt sind.

Im Oktober 1891 kam zu dem Händler Kugler in Okahandja ein Kommando von Samuels Garde-Trabanten, 15 lange Pfeile unter ihrem Führer Justus Kowiferi, demselben, der mich einst auf Dwoifango anbetete.

Die freschen Galunken marschierten direkt in den Laden des Herrn Kugler. Nachdem sie alle drin waren, kommandierte Kowiferi „Dall! Front!“ und meldete peremptorisch dem erstaunten Ladenbesitzer: „Fünf Pfund Zucker für Samuel Maharero!“ Nach Empfang der Ware marschierte er ebenso gravitätisch, wie er gekommen war, wieder ab.

Der Zucker freilich ist heute noch nicht bezahlt. Diesen mehr kindischen Ungezogenheiten, die erst zu Lasten werden, wenn sie nicht bestränkt und bestraft werden, sieht dann, besonders da, wo ein fester Wille und eine strenge Autorität dem Herero Respekt einflößt, eine uneingeschränkte Gastfreundschaft mildernd gegenüber.

Der Wanderer, der Reisende kann sicher sein, in jeder Werts, die er berührt, verhältnismäßig gastlich aufgenommen zu werden. Der Herero bietet, was er ohne Schaden leisten kann, einen Lager- oder einen Ausspannplatz, Wasser für das Vieh, Holz zum Feuer und Milch verschiedener Zubereitungsart als Kost ohne Schwierigkeiten dar; über diese Grenze aber geht er nicht gern. Vieh, besonders Großvieh, zu verschenten, das sieht nicht in seiner Ideenwelt vorzueinen. Freilich wird dem Reisenden, der in Begleitung eines oder mehrerer Ochsenwagen mit geheimnisvollem Inhalt ankommt, hier und da eine Fliege oder ein Hammel, seltener ein Dohse als Geschenk angeboten; aber dies geschieht nur in der sicheren Voraussetzung, daß das Geschenk handfest erwidert wird.

Besonders bei einflussreichen, wohlhabenden Reisenden ist ein derartiges Geschenk meist ein Werfen mit der

Wurst nach der Speckseite, eine Andeutung, daß der Wohlstand keine Schranken gesetzt seien. Freilich finden sich auch rühmliche Ausnahmen! Außerordentlich wohlthuend hat mich in dieser Beziehung das Abschiedsgeschenk des Schulmeisters Josaphat von Dwyfesa, früher in Osona, berührt. Als ich Dwyfesa zum letztenmal berührte, um nach Deutschland zu gehen, kam Josaphat vorstehlen zu mir und meinte, er habe noch ein kleines Kost, das er mir schenken wolle: da drachte er dann einen großen Dohsen angeschleppt. Als ich ihm nun mit meinem Dank zugleich mein Bedauern ausdrückte, daß ich ihm kein Geschenk nicht entsprechend vergelten könne, da ich nach Deutschland ginge und seine Ware mehr bei mir hätte außer einigen Flaschen Wein, wurde er gleichwohl sehr vergnügt, und bat nur, ich möchte diese ihm außerhalb des Platzes geben, damit seine guten Freunde nichts davon merken; er fuhr dann wohl eine Stunde mit und verschickte seine Gegengeschenke, 6 Flaschen Wein und einige Pfund Kaffee, unter einem Busch, um sie heimlich in der Nacht einzuholen.

Solche Fälle von Uneigennützigkeit sind aber selten. Viel leichter, als sich der Herero von einem Stück Vieh trennt, wird ihm eine zweifelhafte Art von Gastgeschenk: das Anerbieten von Weibern. — Sie wissen nicht anders, als daß der Höcherrschende, z. B. der Häuptling, auf diese Art honoriert werden muß: um ein Stück Tabak oder sonst ein kleines Geschenk stellt jeder Vater die Tochter, der Mann die Frau zur Verfügung; freilich läuft die ganze Sache oft genug auf Erpressung hinaus.

Mir wurde erzählt, daß an einen englischen Offizier nachträglich von einem edeln Vater die unverwundlichen Forderungen gestellt worden sind, die er damit begründete, die Männer, durch die dem Offizier Tags zuvor das Väterchen zugeführt worden wäre, hätten kein Recht hierzu gehabt. Als der Engländer sich weigerte, banden ihn die Hereros ans Wagenrad, verhielten ihn gehörig mit dem Shambock und plünderten ihn völlig aus. Nachher ließen sie ihn weiter fahren.

Originell sind die Besuchsformen, die sie sich im Verkehr mit den Europäern angewöhnt haben. Samuel Maharero verkehrte stets bei seinen Besuchen in Windhof in meinem Hause. Er ließ durch seinen Dolmetscher, gewöhnlich Wilhelm Schulmeister, anfragen, ob er kommen dürfe; er wolle gleich kommen

In einer halben Stunde trat er dann an; seine sechs Brüder, seine Großmänner, brachte er auch mit. Er klopfte an, und die ganze Blase trat ein. Jeder mußte die Hand reichen; es ist schier unheimlich, die schwarzen Riefen mit den marfanthen Gesichtszügen, die spitzegeleiteten Zähnen und den funkelnden Augen so in unmittelbarer Nähe um sich zu haben. Einmal besuchte er in meiner Abwesenheit meine Frau, die ihn in Begleitung des stellvertretenden Kommandanten, des Premierleutnants v. Heydebreck, annahm. Auf die Aufforderung Platz zu nehmen, setzte er sich rechts neben meine Frau und starrte sie ununterbrochen an. Er war fingerlang angezogen, trug eine Art Chemise mit Schloß, weinbigeerleinkleider nach englischer Art, dunkeln Gefärbt und aus diesem ragten die durch das weiße Hemdbündchen sich scharf abhebenden riesigen schwarzen Hände hervor; sogar das Haar war mit einem kaum kunstmäßig bearbeitet. Sein Dolmetscher hatte sich selbst an einen anderen Tisch etabliert, die Großen saßen auf der Veranda. Meine Frau bot Kaffee und Butterbrot an, Nikor und Zigarren.

Samuel trank verschiedene Tassen Kaffee, das Bierglas warf er mit seinen linkschen, verlegenen Bewegungen um, war aber nun nicht zu einem zweiten Gasse zu bewegen; das schien ihm offenbar unpassend. Dagegen langte er ununterbrochen Butterbrot zu und bogte in den unergründlichen Schlund seiner schmaßigen Innerlichkeit, bis der Teller leer war. Während er sonst stets um Musik zu bitten pflegte, bedauerte er, diesmal nicht darum bitten zu können, da der Hausberg im Kriege sei; vielleicht schien es ihm nicht richtig, daß die Gattin Äußerungen der Freude, in Gestalt von Klavier spielen, kultivierte. Daß ich im Kriege und von meiner Frau getrennt sei, setzte er meiner Frau als Präzium Gottes auseinander, die sie tragen müsse: wenn sie sie tapfer getragen hätte, so würde ich sicher wiederkommen.

Meine Frau ließ ihm sagen, ob er denn nicht ein wenig Deutsch lernen wolle, es sei nun die höchste Zeit; hierauf gab er zurück, mit wem er denn Deutsch sprechen sollte; wenn „Frau Leutnant“ doch nach Deutschland zurückginge?

Wiederholt erinnerte er meine Frau an ihr Sprechen, ihn mit einer anderen weißen Frau — Frau Felga Boyen — zu besuchen; er würde ihr Geleit schicken,

Bei dem zuständigen Bezirksfeldwebel möglichst sofort zu melden. Verheiratete Mannschaften werden angenommen. Die Betreffenden haben sich bis zum 30. Dezember 1904 zum Dienst in Ostasien vertraglich zu verpflichten. Vor Ablauf der übernommenen Dienstzeit dieselben entlassen werden, sofern ihre Dienste in Ostasien früher entbehrlich werden. Neben völligem Unterhalt belaufen sich die Jahresgebühren für die Dauer des Aufenthalts auf chinesischem Boden auf 1000 M. für den Unteroffizier, 870 M. für den Gefreiten, 700 M. für den Gemeinen. Hanou, den 11. Februar 1904. Königlich-Preussisches Bezirkskommando. Die ostasiatische Expedition kostet bekanntlich dem Reiche jährlich 12 Mill. Reichsmark, obwohl sie nur aus 2526 Mann und 1105 Pferden besteht. In dem dem Reichstage vorgelegten Etat ist veranschlagt, daß im Jahre 1904 ein großer Teil der Mannschaften, deren Dienstverpflichtung zu Ende geht, abgelöst werden muß. Der Etat soll wie 1903 so hoch bemessen werden, daß er zur Deckung des bis zur nächsten Ersatzkommissionstellung zu erwartenden Abganges ausreicht. Außerdem ist in der Bekanntmachung erwähnten Bezügen kommt auch noch ein Kapitulationshandgeld in Betracht von je 300 beziehungsweise 200 M. Für das Kapitulationshandgeld sind im Etat 1904 541 000 M. ausgeworfen.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. Februar.

**Eisenbahn-Personalien.** Herr Portier G. Breitenbach zu Dies und Herr Wagenmeister a. D. J. Deimbach in Niederlahnstein wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Herr Stationsvorsteher 1. Klasse G. Rüdiger hier wurde der Erlaubnis zur Aufnahme und Anlegung des ihm verliehenen Reichlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes erteilt. — Verlegt werden Herr Stations-Assistent G. Wald von Ahmannshausen nach Hanau und Herr Stations-Assistent Dyczmons von Hanau nach Ahmannshausen. — Dienst-Ausgleichungserlöse erhielten nach fünfjähriger, zufriedenstellender Dienstzeit Herr Weichensteller S. Hegel zu Dogheim und nach 10-jähriger zufriedenstellender Dienstzeit die Herren Weichensteller S. Berg zu Camp und Bieger zu Idstein, sowie Bahnarbeiter G. Raas zu Camp. — Herr Lokomotivführer D. Ure in Limburg erhielt für die Abwendung einer Betriebsgefahr von dem durch ihn beförderten Personenzug Nr. 879 am 1. Juli v. J. eine Belohnung.

**Bezirksausschuß.** Die Gemeinde Homburg besitzt seit 1894 eine Umsatz-Steuerordnung, die in ihrem § 8 verweist, daß solche Eigentumsübertragungen, welche eine Steuerfreiheit im Sinne des Stempelgesetzes bedingen, wie z. B. der Übergang von Mobilien von Eltern auf Kinder usw., auch von der Umsatzsteuer befreit bleiben sollen. Später sagten Magistrat und Stadtverordnete im einstimmigen Beschluß, hinfür auch von derartigen Eigentumsübertragungen 1/2% Umsatzsteuer zu erheben und dieser Beschluß erhielt die Genehmigung des Bezirksausschusses. Auf die Klage eines von dieser Reueinrichtung betroffenen Homburger Bürgers erkannte gestern der Bezirksausschuß, daß der Klage stattzugeben und der Kläger von Umsatzsteuer freizustellen sei. Der Bezirksausschuß ist der Ansicht, daß die Umsatzsteuer-Ordnung von 1894 nicht durch den Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten abgeändert worden ist. Selbst wenn man aber annehmen wollte, daß die Umsatzsteuer-Ordnung durch die Genehmigung des Ausschusses durch den Bezirksausschuß abgeändert worden ist, so fehlt doch noch die erforderliche höchstinstanzliche Zustimmung, diejenige des Ministers. — Die Witwe Christine Böhler von Frankfurt a. M. besitzt an der Gartenstraße 51 dortselbst zwei größere Gebäude, in welchen seit 1881 bis vor etwa Jahresfrist eine Gemische Weberei und Färberei betrieben worden ist. Vor kurzem hat Frau Böhler ihre nach der Straße gelegenen Mallotierien an eine lithographische Anstalt und eine Bandwebfabrik vermietet und gleichzeitig einige bauliche Veränderungen vorgenommen zum Zwecke der Anlage einiger Stallungen. Der Magistrat der Stadt Frankfurt hat erst von der vollendeten Tatsache Kenntnis erhalten, und er gab der Frau auf, die Bauzeichnungen

neu einzureichen und die Benutzung ihrer Gebäude zu gewerblichen Anlagen und Stallungen zu unterlassen, da die Einrichtung derartiger Anlagen im Wohnviertel der Stadt Frankfurt unzulässig sei. Gegen diese Verfügung klagte die davon Betroffene. Das Gericht weist die Anklage ab. — Herr Kunsthewerker Becker vor hier erhielt in den Jahren 1875 und 1884 von der Regierung je eine Genehmigung zur Einrichtung einer Anlage zur Herstellung von Feuerwerkskörpern. Später noch hat er verschiedene kleine Bauten aufgeführt und gelegentlich einer durch den Herrn Gewerbeinspektor vorgenommenen Revision stellte sich heraus, daß diese Gebäude ohne die notwendige Genehmigung der Verwaltungsbehörde — also des Bezirksausschusses — aufgeführt worden waren. Herrn Becker wurde infolgedessen aufgegeben, diese Genehmigung nachträglich einzuholen. Der Bezirksausschuß veranlaßte zunächst, daß die entsprechende amtliche Bekanntmachung des Falles stattfand, worauf ein Nachbar des Herrn Becker, Herr Architekt Koch, Einspruch erhob, der indessen am letzten Dienstag wieder zurückgenommen worden ist. Aber auch der Magistrat hat Einspruch erhoben, als er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß ein Teil des Bederischen Grundstückes in die bereits festgesetzte Fluchtlinie falle. Der Magistrat kam mit seinem Einspruch zu spät, er veräußerte die Flucht; der Bezirksausschuß beschloß aber, sich von Amts wegen mit der Sache zu befassen. Der Herr Sachverständige, dem die Angelegenheit unterbreitet wurde, ist der Ansicht, daß die Anlage des Herrn Becker auf weitere 5 Jahre genehmigt werden könnte, wenn von dem Besitzer verschiedene Bedingungen — der Herr Gewerbeinspektor hat deren 26 aufgestellt — erfüllt würden. Herr Becker möchte mit Rücksicht auf den mit seinem Pächter und Geschäftsnachfolger abgeschlossenen Vertrag eine neunjährige Genehmigung haben. Das Gericht verurteilt die Sache, um weitere Feststellungen vorzunehmen.

**Zur Affäre des Dr. Beckmann.** Die „Leipz. Revue. Nachr.“ melden, der Chemiker Dr. Beckmann aus Wiesbaden, der vor kurzem auf den Direktor des Oesterder Bankvereins, Schreiber, ein Revolverotientat verübt, habe sich dem Staatsanwalt in Göttingen freiwillig gestellt. Der Attentäter erklärte, er habe die Tat deshalb verübt, weil der Direktor Schreiber seine Duellforderung ablehnte. Er wird sich wegen Mordversuchs zu verantworten haben.

**Preisanschreiben.** Die Betriebsgesellschaft Bad Orb hat einen Preis von 3000 M. für den Nachweis ausgesetzt, wie sie die täglich zu Verlust gehende Sole mit Nutzen verwerten kann. Der Philippsbrunnen liefert jede Sekunde 4,4 Liter, der Ludwigsbrunnen 3,3, also zusammen 7,7 Liter in der Sekunde = 462 Liter in der Minute = 27 720 Liter in der Stunde = 665 280 Liter in 24 Stunden. Zum Baden werden pro Tag in der Saison (150 Tage) ca. 65 000 Liter = 200 Bäder täglich gebraucht, es bleiben also noch 600 000 Liter täglich übrig. Im Jahre gehen mithin unbenutzt verloren: 210 Tage x 665 280 Liter = 139 708 000 Liter, 150 Tage x 600 000 Liter = 90 000 000 Liter, zusammen 229 708 000 Liter. Das Wasser hat 2 1/2 Prozent Gehalt an Salzen und 2,07 resp. 1,94 Teile Kohlensäure (Rauheim 2,37, Riffingen 2,75 (Salinen-Sprudeln), es gehört also zu den kohlen-säurereichsten Quellen Deutschlands. Rechnet man 1/2 Kubikmeter (333 Liter) auf ein Bad, so könnten aus dem nutzlos fortlaufenden 229 708 000 Liter nicht weniger als 689 124 Kohlensäure-Bäder zubereitet werden. — Angenommen das Überschuss-Wasser der Orber Quellen würde nach Frankfurt geleitet, dann könnten in Frankfurt täglich 1950 kohlensäure Bäder gegeben werden. Von 310 000 Menschen dürften wohl 1915 das Bedürfnis haben, ein so belebendes, kräftiges Bad täglich zu nehmen, wenn es billig ist. Bei nur 1 M. für das Bad ergäbe sich eine Einnahme von 689 124 M., bei 50 Pf. 344 562 M. Jahreseinnahme. Um 1915 Bäder in 10 Stunden geben zu können, sind 192 Badewannen nötig!

**Fleischbrühe.** Die Verdauungsorgane bedürfen zu einer genügenden Tätigkeit und einer möglichst vollständigen Ausnutzung der aufgenommenen Nahrungsmittel eines Anreizes, den wir in der Form von Salzen oder Gewürzen den Speisen geben. Außerdem kann aber ein solcher Anreiz auch durch ein besonders dafür bestimmtes Gericht vor der eigentlichen Mahlzeit ausgeübt werden, und diesem Zwecke entsprechen die scharfen Borgerichte, die z. B. in der französischen Küche eine stehende Einrichtung sind und zu denen Radisheschen, Rettich, Sardellen, Salami, Kaviar usw. gehören. In Deutschland hat sich diese Sitte weniger eingebürgert, und wir haben nur ein allgemein übliches Borgericht, welches die gleiche Wirkung ausübt und den Appetit durch Anreiz der betreffenden Organe und Nerven hebt, nämlich die Fleischbrühe. Es ist ein großer Irrtum, von dem noch viele Menschen befangen sind, daß die Fleischbrühe ein Nahrungsmittel ist. Weder sie noch der als eingebildete Fleischbrühe aufzufassende Fleisch-extrakt haben eigentlichen Nährwert, beide sind vielmehr nur Beförderer des Appetits und der Verdauung, aber haben auch in dieser Eigenschaft ihre sehr große Bedeutung im Haushalt des Menschen.

**„Tagblatt“-Sammlungen.** Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für die Gedächtniskirche in Speier: von Herrn Schneidermeister Kleinhardt, von Herrn Karl Wibel je 1 M. — Für die Kolonie Deutsch-Südwestafrika: von Ulrich, Karstraße 14, 1 M.

### Vereins-Feste.

(Mannliche frei bis zu 90 Jahren)

\* Der Maskenball des „Wiesbadener Militär-Vereins“ am verflochtenen Sonntag in der Ballsaal hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen. Auch diesmal waren recht schöne und originelle Masken erschienen. Bei der Preisverteilung erhielt den 1. Damenpreis die Maske „Delizier Pöferei“, Fräulein Kousied, den 2. die Maske „Ruffin“, Fräulein Brod, den 3. die Maske „Christanthemum“, Fräulein Frühlöcher, und den 4. die Maske „Cobenzollern“, Frau Ramth. Herrenpreise wurden zuerkannt als 1. dem „Kaiser Karl“, Herrn Weinreber, als 2. „Philipp und Elisabeth Reim“, Herren Rudes und Raubheim, als 3. „Schulungen“, Herren Blied und Gerlach. Da im ganzen nur 7 Preämien zur Verteilung gelangten, so konnten weitere Schönheiten nicht berücksichtigt werden. Eine durchweg bessere Stimmung hielt die Festteilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen.

**Kettenbach, 18. Februar.** Am Sonntag, den 14. Februar, hielt Herr Riffmeister Philipp Ohlenmacher aus Wiesbaden im Lokale des Herrn Konrad Gapp hier vor einer zur Belichten Versammlung einen landwirtschaftlichen, sehr lehrreichen und interessanten Vortrag, und zwar über das Thema: „Die Anpflanzung und Behandlung der Weintraubensäfte, sowie die Zubereitung und Behandlung der Traubenweine“. Redner sprach eingehend über die Lage und den Boden, sowie die Behandlung des Bodens bis zum Einsetzen der Reben, sowie die Erzielung der Sprossen und das Seegen der Reben selbst, sowie die Behandlung des Bodens und der Traubensäfte bis zur Frucht. Weiter sprach Redner eingehend über die Traubenforten, und legte auch hier den Zuhörern nahe, welche Sorten am einträglichsten, welche Sorten den besten Weis- und Rotwein liefern, und welche Sorten sich am besten für den Weinberg, sowie für Haus-traubensäfte eignen. Weiter sprach Redner eingehend über die Weinlese, die Zubereitung und Behandlung der Traubenweine, die Kelterung und die Behandlung der Weis- und Rotweine bis zur Flaschenreise und endlich die Abfüllung selbst, sowie die Aufbewahrung derselben. Reicher Beifall wurde dem Redner für den 1/2stündigen Vortrag zuteil.

### Vermischtes.

\* Die Tiere als Spasmacher. Über dieses Thema schreibt Henri Coupin in der „Revue“ einen unterhaltenden Artikel, in dem er eine Anzahl hübscher Beobachtungen aus dem Tierleben zusammenstellt. Der Sinn für Späße, der so verbreitet bei den Menschen ist, kommt auch bei manchen Tieren vor. Die Fische, die die Tiere veranstalten, haben jedoch nicht nur den Zweck, sie zu belustigen, oft dienen sie auch dazu, sich zu rächen oder sich irgend einen Vorteil zu verschaffen. Einen Fall einer richtigen „Komödie“ hat Bevaillant von einem seiner Affen berichtet, Recs, den er im Ver-

### Aus Kunst und Leben.

\* Die Religion der Japaner. Ein Kenner japanischer Zustände, Herr Joseph McCabe, hielt dieser Tage in London einen Vortrag über das Thema: Japan, eine Nation ohne Gott. Der Vortragende führte aus, Japan habe eigentlich drei Religionen: Shintoisimus mit Millionen Gottheiten, Buddhisimus mit einer Anzahl Wötter und Konfuzianismus, die Hauptreligion ohne Gottheit und ohne irgend welche Beziehung zu einer Gottheit. Während der letzten 1000 Jahre ist jeder gebildete Mann in Japan Anhänger des Konfuzianismus gewesen. Der Shintoisimus, die eigentliche einheimische Religion, ist eine Mischung von Naturanbetung und Ahnenkultus; er will das Volk nicht moralisch inspirieren und ist lediglich ein Kultus der Zeremonien. Der Buddhisimus ist eine edle Religion; moralisch und erhehend in seiner Auffassung, ist er leider zum Formelkram geworden und in theologischen Spekulationen verfunft. Auf die besseren Regungen der Nation übt er keinen Einfluss mehr aus. Der Konfuzianismus war die Quelle aller idealen Bestrebungen in Japan. In den japanischen Schulen wird keine Religion gelehrt, den Kindern werden nur allgemeine ethische Begriffe beigebracht. Gott oder der Himmel werden nie erwähnt. Den Kindern wird nur die einfache menschliche Pflicht, die der Mensch zum Menschen hat, gelehrt. Seit 1000 Jahren hat der japanische Nationalgeist es sich genügen lassen, eine rein ethische Kultur im Volke zu pflegen. Im Herzen der Nation hat der Konfuzianismus eine Stätte gefunden und alle Versuche, das Christentum auszubreiten, sind schlaggeschlagen.

**Lüttich, 19. Februar.** Eine interessante Rennerung, die anlässlich der Ausstellung geplant ist, dürfte die allgemeine Aufmerksamkeit der wohl zahlreichen Besucher erregen. Unter den Auspizien der Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege der Provinz Lüttich soll ein vollständiges modernes Viertel entstehen, in dem man sowohl Privatwohnungen als Läden und öffentliche Etablissements sehen wird, immer im Hinblick darauf, was die hygienischen Lehren unserer Tage in dieser Hinsicht geschaffen haben. Da wird man keine Häuser und Villen,

kleine Arbeiterwohnungen, Badeanstalten, Restaurants, eine Modellschule, ein Theater, eine Krippe mit einem Brütstern für Neugeborene, Friseurateliers, kleinere und größere Verkaufsetablissements usw. sehen, die alle dazutun sollen, welche Fortschritte auf dem Gebiete der Gesundheitspflege gemacht worden sind und wie diese sich am besten mit künstlerischer Schönheit und Sparsamkeit vereinigen lassen. Dieses „moderne Viertel“ dürfte sich nicht nur als sehr interessant erweisen, sondern auch eine Menge nützlicher Anregungen geben.

\* Verschiedene Mitteilungen. Ein Lehrbuch der Zigeunersprache hat der Privatdozent Dr. Franz Mikolans in Berlin herausgegeben. Eine Gesellschaft von Kunstfreunden in Jena und Weimar hat sich gebildet; die Gesellschaft beabsichtigt, Unterhaltungsabende und Ausstellungen bedeutender Kunstwerke zu veranstalten.

Der Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus in Berlin veranstaltet vom 5. bis 9. April wissenschaftliche Kurse zum Studium des Alkoholismus. Es werden u. a. Vorträge halten: Prof. Dr. Oraniz-Charlottenburg über „Einwirkung des Alkohols auf Körper und Geist“, Prof. Dr. Wschaffenburg-Galle über „Alkohol und Verbrechen“, Dr. Bloes-Schlachtensee über „Wirkung des Alkohols auf die Nachkommenchaft“, Dr. Trüber-Jena über „Schule und häusliche Erziehung im Kampfe gegen den Alkoholismus“ usw.

Professor Ernst Haedel in Jena, der Dienstag seinen 70. Geburtstag feierte, gehört über 70 Akademien und gelehrten Gesellschaften als Mitglied an und ist Doktor von vier Fakultäten: Dr. med. der Berliner, Dr. phil. der Jena'schen, Dr. jur. der Edinburgher Dr. scient. der Universität Cambridge.

Eine neue Zuckerpflanze, die 20mal mehr Zucker enthält als das gleiche Gewicht an Zuckerrüben oder Zuckerröhren, ist im landwirtschaftlichen Institut von Paraganu hemisch untersucht worden. Der Zucker kann für alle Zwecke der Küche gebraucht werden. Die Pflanze ist ein krautartiges Gewächs, das kaum einen Fuß Höhe erreicht und den Botanikern unter dem Namen Cupatiorum rebandium bekannt ist. Sie gehört zu derselben Gruppe wie unser deutscher Wasserhosen oder Wasserhauf.

wenn sie Unsicherheit des Landes befürchte. Milch und Hämmer hätte er genug; wenn die Damen aber Weine trinken wollten, so müßten sie sich ihn mitbringen; und da die Deutschen so gern Wein tranken, sollte sie nur wenig davon mitbringen. Weiter gab er seiner Sehnsucht Ausdruck, den deutschen Kaiser einmal zu besuchen; aber dieser müsse ihm zuvor Geld schicken, er sei nur ein armer Mann, der Kaiser aber sei sehr reich.

Schließlich wollte er meiner Frau ein Geschenk anbieten; sie solle sich etwas wünschen.

Um seinen Geiz auf die Probe zu stellen, ließ meine Frau sagen, sie gebrauche ein Pferd. Aber da machte der Deutsche Ausflüchte: Pferde hätte er gar nicht, und außerdem seien sie weit, weit weg; die könne er nicht haben, er sei nur ein armer Mann. Weiter ließ er sagen, wenn meine Frau nur 4 Hämmer wünsche, so müsse er 8 geben, wünsche sie 8, so müsse er 16 geben; denn er sei ein König und mache königliche Geschenke. Vorher freilich war er ein armer Mann.

Schließlich wünschte meine Frau zwei Hämmer, worauf er sichtlich erleichtert versprach, sie solle nun vier der allerbesten haben.

Darauf wartet sie natürlich heute noch. Meine Frau wollte ihm etwas Angenehmes sagen und erzählte ihm, es hätte in allen Zeitungen gestanden, daß er ihr zum Antrittswillkommen vier Hämmer geschenkt habe. Darauf entgegnete der Schulmeister trocken: „Das habe ich im Store in der Zeitung gelesen“; worüber meine Frau höchlich erstaunt war, aber auch zugleich herzensfroh, daß sich die Zeitungen keinen moquanten Kommentar dazu erlaubt hatten, was er sicher tödlich übel genommen hätte.

Dann sah er nach der Uhr, nachdem er etwa 3/4 Stunden geblieben war, und erklärte, er müsse jetzt fort, er müsse den Herrn Duff nun besuchen; er gab wieder allen seine gewaltige Tage und trollte sich ab.

Frangois spricht alsdann in gleich fesselnder Weise über die Bekleidung, die Wohnungsverhältnisse, die sozialen und politischen Verhältnisse, die Lohnverhältnisse, das Geistesleben, Charakter und Gemüt, sowie über Religion und Familienleben der Hereros. Das Werk des bekannten Verfassers ist daher gerade in der letzten Zeit des Aufstundes in Deutsch-Südwestafrika höchst interessant und belehrend.

dacht hatte, daß er ihm Eier stehle. „Ich stellte mich eines Tages auf die Lauer, um zu warten, bis die Henne durch ihr Gackern anfündigte, daß sie ein Ei gelegt hatte. Nees lag gerade auf meinem Wagen; kaum hatte er das erste Gackern des Hühners gehört, als er sofort herabsprang, um das Ei zu holen. Als er mich sah, blieb er plötzlich stehen und nahm eine völlig gleichgültige Haltung an, wiegte sich einige Zeit auf den Hinterfüßen, blinzelte unschuldig mit den Augen, kurz, brauchte alle List, um mich von seiner Fährte abzubringen und über sein Vorgehen zu täuschen.“ Man könnte glauben, daß es sich um ein Kind handelt, das bei einem Vergehen ertappt ist. Die Gunde haben oft ein Ziel, wenn sie ihre Verstellung vollführen. Ich hatte einen Hund, der zu hinken anfing, um nicht bestraft zu werden, wenn er aus dem Hause kam, dessen Betreten ihm verboten war. Und zwar hinkte er um so stärker, einen je größeren Raub er begangen hatte, so daß schließlich seine Durchtriebenheit ihm zum Schaden wurde, da sie mit Sicherheit anzeigte, daß er in der Küche oder Vorratskammer gestohlen hatte. M. W. Groos erzählt folgenden amüsanten Zug von einem Terrier: „Dieser Terrier liebte sehr, die Fliegen an den Fensterscheiben zu fangen, aber es ärgerte ihn, daß man sich über ihn lustig machte, wenn ihm ein Fang nicht glückte. Eines Tages lachte ich absichtlich übertrieben laut bei jedem Mithlingen von seiner Seite, da ich sehen wollte, was er tun würde. Meine Geistesart trug dazu bei, ihm noch ungeschickter zu machen. Endlich wurde sein Kummer darüber so groß, daß er in Ermangelung eines wirklichen Fangs sich anstellte, als ob er eine Fliege gefangen hätte; er machte die entsprechenden Bewegungen mit dem Maul und mit der Zunge und rieb seinen Hals gegen den Fußboden, wie um sein Opfer zu zerdrücken — worauf er mich mit trumphiertender Miene ansah. Er hatte seine kleine Komödie so gut gespielt, daß er mich sicher getäuscht hätte, wenn ich nicht zufällig bemerkt hätte, daß die Fliege noch immer an der Fensterscheibe saß. Ich lenkte seine Aufmerksamkeit auf diese Tatsache und darauf, daß seine tote Fliege am Boden lag; als er sah, daß seine Heuchelei entlarvt war, zog er sich tiefbesämt unter ein Möbel zurück.“ Romanes erzählt eine hübsche Geschichte von der List eines Papageis. Eines Tages hatten die Käse und der Papagei einen Streit; nach einigen Jornesbezeugungen machten sie aber Frieden, wenigstens anscheinend. Ungefähr eine Stunde später rief Polly, der Papagei, der auf dem Tischrande saß, mit liebevoller Stimme: „Puh, Puh, komm doch, komm doch Puffy.“ Bei diesem Ruf kam die Käse Puffy heran und hob ihren Kopf in aller Unschuld auf. Darauf wartete Polly aber nur, denn er ergriff mit seinem Schnabel eine Milchschale, die in der Nähe stand, goß sie über die Käse aus und flog davon, während Puffy ganz von dem Brei bedeckt war.“

**\* Vandalbills schwimmender Palast.** Vandalbills neue Yacht für 2 Millionen Mark wurde vor einigen Tagen von der Troon-Werft der Alfsa-Schiffbau-Gesellschaft vom Stapel gelassen. Die Yacht, die auf der Wasserlinie 239 Fuß lang ist und 32 Fuß breit, erhält eine innere Ausstattung von außerordentlicher Pracht. Die Yacht ist etwa 1200 Tons groß, ihre Maschinen von 3000 Pferdekraften werden ihr eine Schnelligkeit von 15½ Knoten in der Stunde geben. Auf dem Hauptdeck befindet sich ein großes Haus mit Speisesälen, Voudoirs, Kabinen, Speisecamern usw. und mit einem langen Gang, so daß die Gäste von einem Ende des Schiffes zum anderen geschickt gehen können. Die innere Ausstattung liegt in der Hand eines Pariser Stabes, sie wird fürstlich sein und unter anderem ein Schattendek enthalten, das an sich eine Neuheit in privaten Dampfjachten ist. Die Hauptschlafräume liegen im unteren Deck. Jedes Panceel wird ein Kunstwerk sein. Das Schiff wurde „Warrior“ getauft.

**\* Diener der „Religion der Liebe.“** Der „Berliner Bund“ schreibt: „Es sind nun mehr als zwei Jahre verfloßen, seit die junge Bernerin Gertrud Hirsbrunner bei Eze an der Riviera auf schreckliche Art ermordet worden ist — und noch beschäftigt sich die Öffentlichkeit in jener Gegend mit dem traurigen Fall. Es ist, als ob das arme Opfer nicht zur Ruhe kommen könne. Im „Echo des Alpes Maritimes“ (Nizza) finden wir einen offenen Brief, den ein Herr A. Long an den Pfarrer von Eze richtet. Herr Long schreibt im wesentlichen: „Herr Abbe! Auf dem kleinen Friedhof der Gemeinde, deren Seelsorger Sie sind, gibt es einen ganz einfachen Grabstein aus weißem Marmor, auf den die Worte gemeißelt sind:

Hier ruhet in Frieden  
Herr von all ihren Lieben  
Gertrud Hirsbrunner  
Geboren d. 8. März 1881  
Gestorben d. 22. Dezember 1901  
Eze.

Aber dieser Inschrift befindet sich, auf Email photographirt, das Bildnis eines schönen, jungen Mädchens mit tiefblauen Augen, deren Blick offen und sanft ist; die breite Stirn ist überragt von schwerem blondem Haar. Nichts unterscheidet das Grab von anderen, nichts erinnert an die fürchtbare Tat. Und dieses Grab, das jeden, der die näheren Umstände kennt, mit tiefstem Mitleid erfüllen muß, ist nun die Ursache eines Streites zwischen der Geistlichkeit und der Bevölkerung von Eze. Durch die Tatsache, daß der Leidnam der Unglücklichen auf den Friedhof gebracht wurde, hat sich ein Mensch schwer beleidigt gefühlt — das war Ihr Vorgänger Abbe Ponsi. Dieser Priester war so entrüstet über die Beerdigung einer Protestantin in der durch Weihwasser geheiligten Erde, in der nur gute Katholiken ruhen dürfen, daß er seitdem nie mehr den Boden des Friedhofes betreten hat, um einem Verstorbenen das letzte Geleite zu geben. Bei allen Begräbnissen, die seither stattgefunden haben, war der Leichenzug von der Friedhofspforte bis zum Grabe von keinem Geistlichen begleitet; der Priester und die Chorknaben blieben immer an der Pforte stehen und murmelten dort die letzten Gebete. Der Skandal hat zwei Jahre gedauert. Im Dezember 1903 sind Sie dem Abbe Ponsi im Amte gefolgt und Sie haben sich ebenso verhalten wie Ihr Vorgänger. Herr Abbe! Mit welchem Rechte wollen Sie die Bevölkerung von Eze strafen, weil sie einer Protestantin das letzte Asyl gewährt hat? Ist es denn ihre Schuld, daß das Opfer der Schandtat eine Protestantin

war? Es fällt schwer, anzunehmen, daß Sie so gehandelt haben, um das Andenken der Unglücklichen zu beschimpfen, denn Gertrud Hirsbrunner ist rein gestorben als Märtyrerin. Was Ihr Betragen noch besonders verwerflich erscheinen läßt, ist, daß Sie als Pfarrer der natürlichen Beschüzer des Friedhofs sind. Der Vater der Unglücklichen hat der Gemeinde von Eze einen rührenden Brief geschrieben, in dem er ihr die Obhut über das Grab anvertraut und sie bittet, ebenso sorgsam darüber zu wachen, wie er über die Gräber der französischen Soldaten gewacht habe, die in seinem Heimatsort im Jahre 1871 gestorben sind. Die Bitte des unglücklichen Vaters hat nicht den Weg zum Herzen des Abbes Ponsi gefunden; sein Fanatismus hat ihm nicht gestattet, darauf zu antworten mit einer Tat der Güte und Gerechtigkeit . . . und Sie haben ebenso gehandelt! —“

**Kleine Chronik.**

**Berlin 2 Millionen Einwohner.** Die Frage, wann Berlin 2 Millionen Einwohner zählen wird, ist durch die letzten Ergebnisse der Fortschreibung sehr nahegerückt. Nach Ansicht eines hervorragenden Statistikers auf diesem Gebiete ist dieser Zeitpunkt schon im Laufe dieses Jahres zu erwarten, etwa im Oktober. Vorausgesetzt ist dabei, daß der Zuzug in der bisherigen Weise anhält. Die ungewöhnliche Zunahme der Berliner Bevölkerung im letzten Jahre mit mehr als 35 000 Köpfen ist in erster Linie auf die Mehrzuzwanderung von 19 531 Personen zurückzuführen. Berlin zählte zu Anfang des Jahres etwas über 1 958 000 Einwohner. Zu den zwei Millionen fehlen somit noch etwa 43 000—44 000. Von den ersten zehn Monaten dieses Jahres müßte also jeder im Durchschnitt etwas über 4000 Einwohner bringen.

**Im Verlaufe eines Streites,** den ein Arbeiter in Orlamünde (Thüringen) mit seinem Schwiegervater hatte, warf der erstere den letzteren mit solcher Wucht zu Boden, daß der Tod sofort eintrat. Der Arbeiter wurde verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis nach Kahlta eingeliefert.

**Die größte kanadische Filzschuhfabrik** ist in Berlin, in der Provinz Ontario, vollständig abgebrannt. Der Hauptsache ist ein Deutscher namens Kumpel. Der Schaden beträgt 150 000 Dollar. Nur der vierte Teil ist versichert.

**Die Kunde von einem Brudermorde** durchlief die Stadt Münster i. W. Im Hause Antoniusstraße 23 geriet der Arbeiter Hochschulte mit seinem jüngeren Bruder in Streit, in dessen Verlauf der ältere zum Messer griff und seinem Gegner die Pulsader durchschnitt. Der Verletzte wurde zum Hospital überführt, wo er alsbald infolge des erlittenen Blutverlustes verstarb.

**Gattenmord.** Im württembergischen Dorfe Grunbach bei Pforzheim wurde der 50jährige Landwirt Joh. Schrotz im Straßengraben erschlagen aufgefunden. Als der Tat verdächtig wurde die Frau des Toten verhaftet. Der Ermordete galt als ordentlich und fleißig, die Frau als dem Trank ergeben und händeltüchtig. Sie soll die Tat bereits eingestanden haben.

**Ein Unglücksfall** ereignete sich auf dem Freisportplatz in der städtischen Kunst- und Festhalle zu Freiburg i. B. Eine als Metzger gekleidete Person trug einen Messergürtel um den Leib, nebst dem Stahl, der während des Tanzens nach oben geschickt wurde. Der Mann kam zu Fall, und der Stahl drang ihm bis ans Herz in den Leib. Das Rückenrat ist verletzt.

**Von einer ruflosen Tat** wird aus Breslau berichtet: Der Bergarbeiter Gyschegky und die Arbeiter Draga und Sobik, sämtlich aus Smolna, Kreis Rybnik, sprengten eine Schleppe des Raczinnabaches mit Dynamit in die Luft, dann wollten sie das Haus, in dem der Maschinenmeister Jabel und der Inspektor Schuster wohnen, ebenfalls in die Luft sprengen. Sie wurden dabei aber gefaßt. Alle drei sind verhaftet worden.

**Der älteste Mann** in der Provinz Posen ist der 100 Jahre alte Jessorowski im Dorf Roggenhausen. Auch in diesem Jahre erhielt er ein kaiserliches Geschenk von 100 Mark.

**Im Salon beide Beine gebrochen** hat der Vorsteher der Deutschen Bank in Frankfurt a. M., Hermann Maier. Bei einer Gesellschaft in seiner Wohnung glitt er auf dem Parkettboden aus, kam zu Fall und brach beide Beine. Zum Glück waren mehrere Ärzte in der Gesellschaft anwesend, die den Verunglückten sogleich in Behandlung nahmen.

**Verhaftung höherer Offiziere.** Die „Slovo Poldie“ meldet, wurden außer dem Major Wienkowski, über dessen Festnahme in Stanislaw kürzlich gemeldet wurde, noch zwei höhere Offiziere, und zwar einer in Lemberg und der zweite in Przemysl, vermutlich wegen Spionage verhaftet.

**Eine Stadt ohne Glockenläute.** Man schreibt der „Zeit“ aus Madrid, 13. d.: In seiner gestrigen Sitzung hat der republikanische Stadtrat von Bilbao beschlossen, jedes Glockengeläute bei Androhung von einer Geldbuße in der Höhe von 25 Pesetas zu verbieten, weil „dieses Geräusch den Kranken schädlich, den Gesunden lästig sei. In einer modernen Stadt habe diese früher vielleicht nützliche Einrichtung keine Daseinsberechtigung.“

**Etwa 2000 Landleute** der Driftschaft Ivet et Gavet und anderer benachbarter Dörfer, die sich durch die eben erst fertiggestellten elektrischen Anlagen von Grenoble geschädigt fühlten, versuchten gestern die Arbeiter, die die Drähte legen sollten, zu verreiben. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Fünf wurden verhaftet, doch bald wieder auf freien Fuß gesetzt.

**Die Rarneoalsfeste** in Trani und Piazza Amerina (Sizilien) wuchsen zu Revolten gegen die Polizei und die Truppen aus. In Piazza Amerina feuerte das Militär gegen die Menge, die mit Steinen warf, und verwundete 14 Personen.

**Amerikanisch.** Der amerikanische Millionär Christian Trud, ein Bürger von Louisville, reichte die Scheidungsforderung gegen seine Gattin ein, und zwar unmittelbar nach der goldenen Hochzeit. Er hatte 5 Jahre gewartet, bevor er die längst gewünschte Scheidung beantragte, um vorher noch die goldene Hochzeit feiern zu können.

**Letzte Nachrichten.**

**Der russisch-japanische Krieg.**

**wb. Kōln, 18. Februar.** Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Tschemulpo vom 17. Februar: Bei dem Gefecht in Tschemulpo sind von der Besatzung des russischen Kreuzers „Worjag“ und des Kanonenbootes „Korejez“ gefallen und ertrunken 456 Mann, darunter 17 Offiziere. Von den Überlebenden, die heute an Bord des französischen Kreuzers „Pascal“ nach Shanghai abgingen, wurden 265 Mann, darunter 15 Offiziere, vom „Pascal“, dem englischen Kreuzer „Talbot“ und dem italienischen Kreuzer „Elba“ gerettet.

**wb. Petersburg, 18. Februar.** (Russische Telegramm-Agentur.) Ein Regierungskommuniké besagt: „Acht Tage sind verfloßen, seit Rußland von tiefer Entrüstung über den Feind ergriffen wurde, der die Verhandlungen plötzlich abgebrochen hat und darauf anging, durch einen verräterischen Angriff einen leichten Erfolg in dem lange gewünschten Kriege zu erringen. Die russische Bevölkerung wünscht mit begrifflicher Erregung schnelle Revanche und erwartet mit fieberhafter Spannung die Nachrichten vom fernem Osten. Die Entschlossenheit und die Macht des russischen Volkes besitzigen den Zweifel, daß Japan die verdiente Züchtigung für seine Verräterei erhalten werde und dafür, daß es den Krieg herausgefordert hat, während unser angebeteter Herrscher den Frieden aller Nationen zu bewahren wünscht. Die Umstände der Feindseligkeiten zwingen uns, mit Geduld Nachrichten über die Erfolge unserer Truppen abzuwarten, die nicht vor entscheidenden Handlungen des russischen Heeres eintreten können. Die entfernte Lage des angegriffenen Gebietes und der Wunsch des Kaisers, den Frieden zu erhalten, schufen die Unmöglichkeit, Kriegsvorbereitungen mit langer Hand im voraus zu treffen. Es wird jetzt sicher Zeit bedürfen, um Japan Schläge zu versetzen, die der Macht Rußlands würdig sind. Indem Rußland sparsam mit dem Blute seiner Kinder umgeht, bestrbt der Nation, die den Kampf am meisten herausgefordert, die verdiente Züchtigung zu erteilen, muß es die Ereignisse geduldig abwarten in der Gewißheit, daß die Armee diese Herausforderung hundertfach rächen wird. Die Landoperationen liegen noch in ferner Zukunft. Wir können nicht bald Nachrichten vom Kriegsschauplatz haben. Unnützes Blutesgießen ist der Größe und Macht Rußlands unwürdig. Das Vaterland befindet so große Eintracht und Opferwilligkeit zum Besten der nationalen Sache, daß jede vom Kriegsschauplatz eintreffende wahre Nachricht sofort der ganzen Nation gehören soll.“

**wb. New York, 18. Februar.** Nach einer Meldung aus Tokio hat das Marinementartement Grund zu glauben, daß es der Kreuzer „Bojarin“ war, der am 17. Februar vom Torpedojäger „Sanairi“ getroffen wurde. — Einer Meldung aus Tschifu vom 18. Februar zufolge wurde das Kabel zwischen Port Arthur und Tschifu gestern durchgeschnitten.

**wb. London, 18. Februar.** Die British South Africa Company gibt bekannt, daß sie 400 000 Aktien zu 11/16 Pfd. Sterl. per Aktie ihren Aktionären nach dem Verhältnis ihres Besitzes zum Bezuge anbietet. Die Anmeldungen werden am 26. Februar geschlossen.

**Volkswirtschaftliches.**

**Versicherungswesen.**

**Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft.** In der 25. Sitzung für Lebensversicherung waren im Jahre 1903 zu erledigen 6001 Anträge über 28 782 500 Mark Kapital und 19 084 Mark Rente. Ausgefertigt wurden 5781 Policen über 23 178 950 Mark Kapital und 18 484 Mark Rente. Der reine Zuwachs des Versicherungsbekandes betrug 1718 Policen über 10 379 089 Mark Kapital und 8203 Mark Rente, so daß letzterer sich Ende 1903 auf 75 417 Policen über 230 384 900 Mark Kapital und 395 782 Mark Rente belief. In der Abteilung für Unfallversicherung erhielt sich die Prämien-Einnahme auf ca. 787 000 Mark und der Versicherungsbestand auf rund 119 Millionen Mark auf den Todesfall, 297 Millionen Mark auf den Invaliditätsfall und 94 Tausend Mark tägliche Entschädigung für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit.

**Einsendungen aus dem Leserkreise.**

(Auf Nützlichem oder Aufbebauendem der uns für diese Rubrik zugesenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

\* Sehr geehrter Herr Redakteur! In Ihrem geschätzten Blatt bringen Sie die Nachricht, daß die Herren Stadtvorwachen zu einer außerordentlichen Sitzung auf Freitag, den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr, eingeladen sind, um in eine allgemeine Besprechung der städtischen Haushaltungspläne für das Rechnungsjahr 1904 einzutreten. Natürlich gehört dazu auch der Haushaltungspplan für das Gas-, Wasser- und Elektrizitätswesen. Am 20. v. M. brachten Sie ein Rezit, nach der die Verwaltung für die Anlage in Schierstein ein die Summe von 850 000 M. angeben will — eine Summe, die nicht unweit ausgegeben, wenn sie ungenügend für Wiesbaden ist; denn für ein gutes Wasserwerk soll eine Stadt sich nicht das Beste leisten, weil davon ihre Existenz und ihr Gedeihen abhängt; und das kostet natürlich Geld. Soviel aber bekannt geworden ist, soll nun in Schierstein eine Anlage geschaffen werden, die doch einer gründlichen Prüfung bedarf. Es sollen dort die sogenannten Sand-Filteranlagen, wie sie in verschiedenen Städten eingerichtet sind, die ihr Wasser entweder dem Fluß direkt oder von in der Nähe des Flusses liegenden Brunnen entnehmen, zur Verwendung kommen. Selbstverständlich ist dieses Wasser mit Bezug auf den hygienischen Standpunkt stets verdächtig. Es kommt ja vor, daß in solchem Wasser recht wenig Bakterien enthalten sind; man muß jedoch mit allen Bakterien rechnen und insbesondere mit dem Umstand, daß bei Hochwasser oder, wenn im Frühjahr und im Herbst die in der Nähe befindlichen Acker gedünget werden, das Wasser in den Brunnen recht bakterienreich wird; und darum ist die Anlage, die geschaffen werden soll, mit großer Vorsicht zu prüfen. Die Frankfurter Zeitung brachte in ihrem zweiten Morgenblatt vom 27. Januar eine Notiz, worin es heißt, daß in der Stadt Rotterdam eine Typhus-Epidemie herrscht, und daß die Behörden das Publikum dringend aufforderten, das Trinkwasser vor dem Genuss abzukochen, da es sich nicht frei von Typhuskeimen erweisen habe. Die Stadt Rotterdam hat bekanntlich mit großen Opfern sogenannte Bakterien-Sandfilter geschaffen, die wohl erklaffisch zu nennen sind, und hente sucht man in Rotterdam ein besseres Verfahren, nach welchem es möglich ist, die absolute Sicherheit gegeben ist, daß pathogene Keime (alle Artedungsteine wie Typhus-, Cholera- und Ruhr-Bakterien) aus dem Wasser entfernt werden. Eine solche Anlage, wie sie Rotterdam besitzt, ist in Schierstein geschaffen worden. Bekanntlich verläßt auch die Stadt Magdeburg ihr System, welches auf dem gleichen Prinzip beruht, und ist bemüht, unter Anwendung von vielen Millionen Grundwasser zu erbohren. Ebenso geht man in Berlin auf die Suche nach Grundwasser und verläßt ab-

zählich die alte Methode, das Wasser durch die sogenannten Filter zu filtrieren. Auch Damburg macht Anforderungen, um Grundwasser zu suchen und hat doch erst in seiner Cholerazeit viele Millionen für die Sandfilter geopfert. Wir glauben, daß dieser Hinweis genügen wird, unsere Herren Stadtvorordneten zu veranlassen, in eine eingehende Prüfung der Frage einzutreten und ehe sie die Summe genehmigen, sich bei zutreffender Stelle, wie z. B. bei dem Reichsgesundheitsamt, zu orientieren, ob es denn kein besseres, zuverlässigeres Verfahren gebe, von dem man die absolute Sicherheit hat, daß pathogene Keime nicht in das Trinkwasser gelangen können. Alle anderen Fragen, Kurhaus-Neubau usw., die gewiß recht wichtig für Wiesbaden sind, stehen in ihrer Wichtigkeit zurück gegen die Frage einer absolut zuverlässigen Wasserversorgung für die Stadt. Was nützt das schöne Kurhaus, wenn wir eines schönen Tages „unangenehme Erfindungen“ in Wiesbaden mit einer solchen Anlage machen würden.

**Hochachtungsvoll B.**

Ich möchte mir im Namen vieler Mütter an die verehrliche Theater-Intendanz eine Frage und Bitte erlauben. Nachdem am Fastnacht-Dienstag die angelegte Kinder-Vorstellung zum großen Leidwesen der armen, enttäuschten Mütter ausfiel, hofften die meisten Mütter wohl und vertrösteten die Kinder damit, daß in den nächsten Tagen, wenn Daniel und Gretel gesund seien, die Vorstellung für die Kinder stattfinden werde. Wie ich nun zu meinem großen Erstaunen heute im „Tagblatt“ lese, soll die betreffende Vorstellung Freitag A B e d, und zwar im Abonnement, gegeben werden. Ich möchte mir die betreffende Anfrage erlauben, ob diese Vorstellung die angelegte Kindervorstellung ersetzen soll? Es wäre ein schlechter Witz, denn welche Mutter wird wohl Abends um 7 Uhr, um die Zeit, wo die meisten Kleinen bereits zu Bett gebracht werden, mit einem Kinde das Theater besuchen, ganz davon abgesehen, daß die größeren Kinder Schulkinder sind, für welche es wohl auch kein Vorteil ist, wenn sie abends dann spät, und von der Vorstellung aufgeregt, zu Bett gehen und morgens wieder zur Schule müssen. Die Enttäuschung für unsere Kleinen Liebste war sehr groß, hatten sich die meisten doch schon wochenlang darauf gefreut, und all die kleinen Masken zu sehen und zu betrachten war mit ein Hauptangelegenheitspunkt für Groß und Klein. Welches nun die Umstände waren, durch welche die Vorstellung ausfallen mußte, so möchte ich im Namen vieler Mütter die geehrte Intendanz herzlich bitten, unseren armen Kleinen die erhoffte Freude noch nachträglich zu bereiten. Sollte wirklich die befürchtete Überfüllung des Theaters schuld an dem Ausfall der Vorstellung gewesen sein, so könnte man meiner Ansicht nach doch lieber die Vorstellung zu kleineren Preisen geben, und wohl zwei Kinder auf einen Platz, jedoch für jede ermachene Person auf jeden Platz ein Billet ausgeben, eventuell auch nur ein Kind auf einen Platz lassen. Damit wäre am besten einer Überfüllung geteilt und der Besuch des Theaters doch nicht zu sehr für die Eltern verwehrt. Könnte man nicht z. B. statt der Volks- und Schüler-Vorstellung am Sonntagmittag die Kinder-Vorstellung zu denselben Preisen wie diese ansetzen, und die Kinder, die sich auf ihre Moserade gefreut hatten und bei dem schlechten Wetter so wenig davon hatten, dann Sonntagmittag in ihren Maskenfesten die Vorstellung besuchen lassen? Warum versteht sich überhaupt unsere Theater-Intendanz so ganz darauf, stets als Kinder-Vorstellung „Daniel und Gretel“ zu geben? So reizend die Oper auch ist, etwas Abwechslung wäre doch auch einmal ganz nett. Der Jahren wurde „Max und Moritz“ gegeben und dies Stück mit seiner für jedes Kind verständlichen Komik könnte z. B. auch wieder einmal auf dem Repertoire erscheinen. Ich hoffe, daß die geehrte Theater-Intendanz ein Einsehen haben wird und recht bald unseren Kleinen Ertrag für ihre erhoffte Freude geben wird.

**Eine Mutter.**

Mit Bezug auf das Eingekandt in Nr. 7 dieses Blattes, betreffend die Feuerlichkeit des Hoftheaters, kann die Frage, ob bei geschlossenem oder offenem Mittelgang der Parkett röhren entleert, nach meinem Ermessen nur durch einen praktischen Versuch festgestellt werden. Wenn das Publikum sich vor den Ausgängen drängt, kauft und niedersinkt, dann wird die Entleerung nicht gefördert, sondern verlangsamt. Am schnellsten dürfte es vor sich gehen, wenn jeder glatt hinaus gehen kann, ohne sich zwingen oder die Sitzeigen gebrannt zu müssen. Die Frage scheint also berechtigt, ob bei offenem Mittelgang keine Stauungen vor den Ausgängen stattfinden werden.

Die von der hiesigen Polizei-Direktion erlassenen Vorschriften über den Verkehr von Automobilen in unserer Stadt sind, wie auch aus der „Einführung aus dem Referat“ vom 10. dieses Monats hervorgeht, gewissen Kreisen ein Gegenstand des Antipathies. Es wird mit der in solchen Fällen hier leider üblichen Art und Weise begegnen Sturm gelaufen, daß man versucht, anderen den Vaccin der Furcht einzutampfen, der Furcht, daß durch die erwählten Bestimmungen, die im wohlverstandenen Interesse der Allgemeinheit erlassen worden sind, Automobilfahrer sich verhalten lassen könnten, unsere Stadt zu meiden. Mögen sich unsere Mitbürger nicht lange machen lassen! Diejenigen Automobilfahrer, die sich den Genuß eines Ausfluges in unserer mit Recht gepriesenen Stadt gönnen wollen, werden sich durch jene, übrigens durchaus milde Vorschriften nicht abschrecken lassen. Wir sind überzeugt, daß wir im besonderen anlässlich der „letzen“ Gordon-Vereins-Woche eine große Anzahl jener, wohl die meisten, trotz den „harten Sperrgrundlagen“ (!) hier begrüßen werden. Und sollte wirklich der eine oder der andere Automobilfahrer deswegen unsern bleiben und so etwas weniger für Wiesbaden „abfallen“, nun, so wird das auch zu ertragen sein. Wir haben das Vertrauen in der Behörde, daß jene Maßregeln nicht „nur eine unterhaltende Übung im Verbieten“ sein werden. Wenn aber der Verfasser des Artikels in der „Automobil-Welt“ von einem Krieg redet, den Wiesbaden den „Autlern“ — ein reizendes Wort! — erklärt hat, und davon, daß diese mit der Sperre (!) Wiesbadens antworten werden, so dürfte diese Übertreibung dem Artikelreiber in die Hände gefallen sein im Hinblick auf die Spannung in der politischen großen Welt, vielleicht auch auf den russisch-japanischen Krieg! Daß er seiner Fokussierung auf die Hölle der „ausländischen Autler“ Ausdruck verleiht, wird er nachträglich wohl selber als eine Ungleichung erkennen. (Damit wollen wir den Meinungsstreit über diese Sache in unseren Spalten begraben sein lassen. D. R.)

Mit Bezug auf die „Eingekandt“ in Ihrem Blatte über die Sicherheitsmaßregeln als Benutzung von Gasleuchten usw. kann ich nicht unterlassen, auf die in Köln gebräuchlich seien. Ferner ist die zum Gebrauche beim Feiern zu benutzende aufmerksamer zu machen. Die Leuchten werden hauptsächlich auf der Ringstraße gebraucht und bewahren sich seit Jahren vorzüglich. Bei der Konstruktion dieser Stühle ist ein Unglück unglücklich. In den großen Mietshäusern hält der Vermieter vielfach einen solchen Stuhl zum Gebrauche für die Mieter, aber auch die meisten Familien besitzen einen solchen. Zur Verhütung von Unfällen wäre die Einführung dieser Stühle durchaus zu empfehlen.

**Briefkasten.**

**Trene Monnetin.** Ihren betrübenden Schilderungen nach ist der Sohn selbständig. Sie können ihn also aus Ihrer Wohnung weisen und wenn er sich dem widersetzt, müssen Sie die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen. Ein anderes Mittel gibt es hier nicht.

**E. H.** Wenn der Verein keine politischen Zwecke verfolgt, braucht er nicht angemeldet zu werden. Für die Vergünstigungen sind die Bestimmungen derjenigen Orte maßgebend, nach welchen die Ausflüge gemacht werden. Gewöhnlich ist dies Sache der Birne.

**Konsumus.** Der Betreffende kann zurückkehren, ohne Gewähr zu kaufen, noch dienen zu müssen, doch wird die f. B. gegen ihn erkannte Strafe wegen Verletzung der Verpflichtung von ihm angezogen, auch muß er sich gewärtigen, daß er alsbald wieder ausgewiesen wird. Die diesbezüglichen Bestimmungen werden jetzt sehr scharf gehandhabt.

**H. H.** Der Kaiser kann den Reichstag jederzeit auflösen. Die Gründe dazu können sehr verschiedener Art sein. Die Auflösung erfolgt bisher gewöhnlich dann, wenn sich die Mehrheit des Reichstags hinsichtlich einer wichtigen Vorlage mit der Regierung

in Widerspruch setzte. Der russische Nihilismus bezweckt hauptsächlich einen Umsturz der gegenwärtigen Staatsordnung und seine Anhänger werden deshalb dort als staatsgefährlich verfolgt.

**S. D.** Der Lorenzstrich muß bei dem Magistrat zur Gewerbesteuer angemeldet werden. Wegen der Zulässigkeit der Loten müssen Sie die Polizei befragen, der jedoch von dem Geschäftsbetrieb selbst keine Mitteilung gemacht zu werden braucht.

**Handelsteil.**

**Vom Finanzmarkte.**

Berlin, 17. Februar.

Wie vor acht Tagen bereits an dieser Stelle bemerkt wurde, ist New York von allen Börsen am wenigsten durch den ostasiatischen Krieg beeinflusst worden und zeigt auch jetzt eine verhältnismäßige Festigkeit der Preise, trotzdem allerlei Gerüchte über eine Krankheit Kaiser Wilhelms und des Zaren verbreitet wurden. Die Notierungen dürften also hier am ehesten steigen, nämlich sobald das Publikum wieder am Verkehr teilnimmt, von dem es sich augenblicklich zurückhält. London hat sein kaltes Blut wiedergewonnen, besonders da die Engagements sehr gering waren. Es würde sogar in die Höhe gehen, wenn nicht vom Auslande viele Verkaufsaufträge anlangten, und auch die Exekutionen für die Firma Lürmann in Bremen einen großen Umfang angenommen hätten. Schließlich aber traten die den betreffenden Minen nahestehenden Häuser als Käufer auf, und da Geld sehr flüssig ist, kann man mit einer gewissen Beruhigung in die Zukunft sehen, trotzdem die unsinnigsten Gerüchte politischer Natur hier verbreitet werden. Sie sind aber ebenso unsinnig, daß kein Mensch daran glaubt. In Paris zeigte sich ebenfalls eine etwas bessere Tendenz, nachdem die Glattstellungen für einen agent de change, der bei einem einzigen Kunden über 1 1/2 Millionen verloren haben soll, ausgeführt waren. Sogar Türken und Spanier konnten sich, trotzdem über beide Staaten Ungünstiges verlautete, wieder heben. Viel zu der besseren Haltung trug auch der gute Verlauf der Mediolidation bei, für die erst Befürchtungen gehegt wurden. Wien liegt durchaus matt, da die Dividendenzahlung von 28 Kronen für Kreditaktien teilweise aus dem Reservefonds bestritten werden soll. Außerdem haben die dortigen Banken größere Emissionen in Vorbereitung, die jetzt wohl zurückgestellt werden. Auch hat die Rothschild-Gruppe noch mehr wie 60 Millionen Kronen Rente im Portefeuille. Ferner finden ziemlich viel Zwangsverkäufe statt. Da die Kundschaft nicht in der Lage ist, die geforderten Zuschüsse zu leisten, und endlich drückt die Krankheit Kaiser Franz Josefs auf den Markt. Dagegen lauten die Nachrichten aus der Eisen- und Petroleumindustrie recht befriedigend, wogegen wohl hierbei manches allzu rosig dargestellt wird. Am Berliner Platze entwickelte sich zunächst, veranlaßt durch die Stützungskäufe der Großbanken, eine unter den obwaltenden Umständen etwas zu stürmische Aufwärtsbewegung, die glücklicherweise im Interesse der Gesundheit sich gegen Schluß wieder abschwächte. Es wäre auch geradezu töricht, die Kurse jetzt forcieren zu wollen, wo man doch nicht wissen kann, wie die politischen Verhältnisse sich gestalten werden, und da infolge der großen Differenzen Zahlungseinstellungen am Ultimo zu erwarten sind. Damit soll durchaus nicht gesagt werden, daß man alles schwarz zu sehen habe, sondern nur, daß Vorsicht noch sehr am Platze ist. Es muß auch erwägt werden, daß die Verhältnisse in der Montanindustrie augenblicklich nicht günstig sind. Das liegt teilweise an der Unklarheit der allgemeinen Zustände, und was Kohlen anlangt, am Hochwasser, das den Versand unterbindet. Die Spekulation ist allerdings geneigt, jedes Moment zu einer Aufwärtsbewegung auszunutzen, wie z. B. die nach dem Vorbilde der Banken geplante Interessenvereinigung ober-schlesischer Werke. Ein weiterer bemerkenswerter Umstand ist der Geldmarkt. Der Zinsfuß ist allerdings noch sehr niedrig — 2 Proz. für tägliche Darlehen — aber der Privatsdiskont, der jetzt 2 1/2 Prozent notiert, dürfte bald anziehen. Das liegt wenigstens in der Politik der Reichsbank, die mit Recht eine Verstärkung der Ansprüche an den offenen Markt erwartet. Denn die kriegsführenden Staaten werden unbedingt barer Mittel bedürfen, sei es nun, daß sie sich diese durch Zurückziehung ihrer Guthaben beschaffen, oder durch Schatzanweisungen, Wechsel-Transaktionen usw. ihren dringenden Bedarf decken. Jedenfalls muß die Reichsbank doch Maßregeln treffen, um sich gegen Goldentnahmen zu schützen. Bedauerlich bleibt es daher, daß die staatlichen Institute sich hierin direkt entgegen arbeiten, denn die Zentral-Genossenschaftskasse gibt Geld billig weg, während gleichzeitig die Reichsbank Schatzanweisungen verkauft, um die flüssigen Mittel der Börse zu vermindern. Für einzelne Industriepapiere herrschte einige Stimmung, wie z. B. Große Berliner Straßenbahn, die ihr Kapital wiederum vermehrt, und dies in absehbarer Zeit wohl von neuem tun wird. Daraus entsteht den Aktionären außer dem regelmäßigen Ertragnis ein besonderer Gewinn. Dagegen gab Allgemeine Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft nach, weil von kapitalkräftigen Firmen ein Syndikat für Dampfturbinen gegründet ist zum Zwecke, der erstgenannten Gesellschaft, die ja diese Fabrikation eben einführen will, Konkurrenz zu machen. Banken stehen natürlich besser als vor acht Tagen, wo sie den tiefsten Stand eingenommen haben. Immerhin ist man nicht sonderlich optimistisch dafür gestimmt, denn die Kapitalserhöhungen, Emissionen usw., die sie in petto haben, werden sie jetzt kaum herausbringen können. Möglicherweise dürften sie bei ihrer Kundschaft infolge der großen Preisschwankungen Einbußen haben. Andererseits wird der Gewinn aus den zu so niedrigen Kursen aufgenommenen Effekten die erwähnten Verluste wohl wieder weilt machen.

**Begebung von Reichsschatzscheinen.** Zu der vorgestern gemeldeten Begebung von Reichsschatzscheinen ist noch mitzuteilen, daß die 20 Millionen Mark per 2. April fälligen Scheine schlank aufgenommen wurden, da die Großbanken und Bankhäuser über beträchtliche Barmittel verfügten. Es sollen bei dieser Begebung auch Gründe der Goldpolitik mitgewirkt haben und beabsichtigt gewesen sein, eine Steigerung des Privatsdiskonts herbeizuführen, was aber mißlang, da die preussische Zentralgenossenschaftskasse sehr bedeutende Beträge von Privatskonten aufnahm. Gestern wurde wiederum fast der gleiche Betrag an Reichsschatzscheinen per 2. April an der Berliner Börse begeben; doch war diesmal die Übernahme schwieriger, da der Termin nicht konveniert; der Zinssatz dafür stellte sich auf 3 Proz.

**Rußland und die Notenpresse.** Wir haben gestern kurz mitgeteilt, daß die russische Staatsbank 50 Millionen Rubel neue Noten ausgegeben hat. Diese Tatsache hat an allen Börsenplätzen einen unangenehmen Eindruck gemacht, und es ist im „Berl. B.-C.“ ein Entreefillet erschienen, das diesen Eindruck möglichst abzuschwächen sucht und in dem behauptet wird, rein aus technischen Gründen sei das neue Geld fabriziert worden, für das übrigens vollständige Golddeckung vorhanden sei. — Rußland hat einen gewaltigen Goldschatz aufgespeichert, der den Notenumlauf um vieles übertagt. Sollte das Zarenreich aber gezwungen sein, seine Goldbestände anzugreifen, dann wäre dies nicht allein für die Börse sehr schlimm. Die Sicherheit der russischen Anleihen basiert zum großen Teil auf seinem

Goldschatz und auf seinem Getreideexport, der ja ohnedies durch einen Krieg von längerer Dauer unterbunden werden müßte. Ein weiterer nachhaltiger Kurssturz der russischen Werte wäre, wie der „F. Akt.-B.“ schreibt, für Deutschlands Wirtschaftsleben von unüberschaubaren Folgen. Diesen Kurssturz aufzuhalten, wäre weder der russische Finanzminister noch die mächtigste haute finance imstande, wenn etwa der Goldschatz schwände, oder gar die Notenpresse in Tätigkeit träte. — Nun, die Notenpresse ist in Tätigkeit getreten, ohne daß bis jetzt etwas anderes zu beobachten gewesen wäre, als eine Börsenverstimmung. Daß die Verhältnisse aber recht gefährlich liegen, geht aus den zitierten Auslassungen hervor.

**Rußland und Tibet.** Die Petersburger Meldungen, wonach mit der Möglichkeit einer gegen England gerichteten militärischen Aktion Rußlands in Tibet gerechnet werden muß, haben an den deutschen Börsen neue Verstimmung hervorgerufen. Allerdings glaubt man nicht, daß im gegenwärtigen Moment, wo Rußland in Japan engagiert ist, auch noch ein Konflikt zwischen Rußland und England vom Zaun gebrochen werden wird. Allein es ist dadurch doch wieder, wie die „F. Z.“ schreibt, ein neuer Grund zur Unruhe und Unsicherheit geschaffen und die Abgabelust auf allen Gebieten verstärkt.

**Adlerfabrikwerke vorm. Heinrich Kroyer, Frankfurt a. M.** Der dem Aufsichtsrat vorgelegte Abschluß für 1902/03 ergibt einschließlich 87 906 M. Vortrag einen Reingewinn von 637 228 M. gegen 462 641 M. im Vorjahr. Es gelang nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 15 Proz. (gegen 10 Proz. i. V.) zum Vorschlag. 10 000 M. werden dem Unterstützungsfonds zugewiesen und 83 493 M. sollen vorgetragen werden. Der Abschluß hat demnach den höchsten Erwartungen entsprochen, die man von ihm begeh dürfte.

**Neue Holzverwertungs-Gesellschaft.** In Wien hat sich eine neue Holzverwertungsgesellschaft gebildet. Es handelt sich dabei um die Verwertung eines Verfahrens, welches es ermöglicht, sämtliche Holzarten auf chemischem Wege jede beliebige Farbe zu geben, und zwar derart, daß die Farbe vollständig die Stämme von innen und außen durchtränkt.

**Bulgarische Tabakanleihe.** Das Tabakbändlerergab im Jahre 1903 10 300 000 Frank, d. i. um 3.2 Millionen Frank mehr, als der Dienst der 5proz. Tabakanleihe beträgt, der die Einnahmen aus dem Tabakbändlerergab verpfändet sind. Dieses günstige Ergebnis ist den guten Preisen und dem verminderten Schmuggel zu verdanken.

**Amerikanische Eisenbahnen.** Nach Gerüchten, die an der New Yorker Börse zirkulierten, soll zwischen J. J. Hill, E. H. Harriman und den Moores, d. h. also zwischen der Northern Pacific, der Great Northern, der Chicago, Burlington und Quincy, dem Union und dem Southern Pacific-System samt der Chicago und Alton und der Kansas City Southern, sowie dem Rock Island-System ein Verkehrsabkommen verabredet worden sein, welches de facto eine Allianz aller dieser Bahnen darstellen soll.

**Standard Oil Co.** Die Gesellschaft erklärte 16 Proz. Quartalsdividende; im vorigen Jahr wurden zusammen 44 Proz. gezahlt. Die Dividenden der Gesellschaft betragen: 1891/95 je 12 Proz., 1896 31 Proz., 1897 33 Proz., 1898 30 Proz., 1899 33 Proz., 1900 und 1901 je 48 Proz. und 1902 45 Proz.

**Kleine Finanzchronik.** Das große französische Werk Schneider-Creuzot hat die Herstellung von Dampfturbinen nach dem Zoellyschen System aufgenommen. Wie wir schon mitteilten, ist dies System zum Mittelpunkt des Turbinensyndikats der Siemens-Schuckertwerke gemacht worden. — Die Vereinigten Smyrnatteppichfabriken beantragen 4 Proz. gegen 6 1/2 Proz. Dividende. — Die süddeutsche Immobiliengesellschaft in Mainz hat wieder größere Liegenschaften in Berlin und Mainz verkauft. — Der Aufsichtsrat der Braunschweiger Kreditanstalt schlägt 4 1/2 Proz. wie im Vorjahr vor. — Die Deutsche Hypothekbank in Meiningen beantragt bei einem Reingewinn von 1 923 000 M. gegen 1 717 000 M. 7 Proz. Dividende wie im Vorjahr. — Die Mitteldeutsche Bodenkreditanstalt in Greiz beschloß wieder 4 Proz. Dividende.

**Geschäftliches.**



**TI. eleganten Damenwelt die Mitteilung,**  
dass sich die Salons des  
**Ondüleur W. Blockhaus,**  
37 Traunstrasse 27, befinden.  
Shampooing, Decoloriren, Haarfarben, Chicé Pariser Frisuren.  
Anfertigung naturgetreuer Haararbeiten.

**NALMANNIA-SEIFE**  
mit 100 M. Beste Seife nah und fern!  
F 81

**Sänger und Schauspieler verwenden als**  
angenehmste und zugleich vorzüglich stimmfördernde  
Bonbons nur noch

**WYBERT-TABLETTEN**  
Leichtlöslich, ver-  
leihen der Stimme  
Kraft und Wohlklang.

In den Apotheken à Mk. 1.—. (Zk 2974g) F 109  
Bestandteile: Succ. Liqueur, Gummi arab. Sacch. Ol. Menth.

**Dr. Kisslings**  
für nicotinemphindliche  
Raucher, extra leicht,  
patentirtes Verfahren.

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.**  
Leitung: W. Schulte vom Brühl in Wiesbaden.

Verantwortlicher Redakteur für den orientierten reaktionellen Teil: G. Rötgerdt;  
für die Anzeigen und Bekanntm.: D. Torpau; beide in Wiesbaden.  
Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

**Auholzverkauf.** Ober Wiesbaden.

Freitag, den 26. Februar 1904, Vorm. 10 Uhr, in der Bundesbahnhalle zu Wiesbaden, Substation der electricen Bahn „Unter den Eichen“. Eichenstämme aus den Distr. 3 Hilsborn, 28 Senaberg, 32 Heidenhaderlopf: I. über 60 cm Dm., 8 Stk., mit 26 Km., II. 50 bis 59 Dm., 13 Stk., mit 31 Km., I. 40—49 Dm., 19 Stk., mit 32 Km., IV. 25—39 Dm., 144 Stk., mit 119 Km., V. unter 25 Dm., 123 Stk., mit 55 Km. Buchenstämme aus den Distr. wie oben und 6 Steinbäumen, 35 Kesselbän, 45, 46, 58 Hilsberg, 68 Altenfein: I. über 50 cm Dm., 20 Stk., mit 28 Km., II. 40—49 Dm., 94 Stk., mit 97 Km., III. 25—39 Dm., 195 Stk., mit 185 Km. Sämtliches Holz kann schon jetzt be- rühtet werden. F 277

**Lieferungs-Anschreiben.**

Für die Heil- und Pflegeanstalt Gießberg in Heilingen sollen zur Lieferung verwendet werden:  
a) An Situationen für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1904:  
2200 kg Kaffee, ungeröstet, 600 kg Würfelzucker, 200 kg Brotzucker, 1000 kg Erbsen, ungeschält, 800 kg Binsen, 700 kg Bohnen, 700 kg Erbsen, nach dem Monatsbedarf zu liefern; 1400 kg geschälte Gerste, mittelfein, 600 kg Gerstenmehl, 200 kg Grünfarn, 1800 kg Reis, 500 kg Soja, 600 kg Gerstendnudeln, 600 kg Eierbandnudeln, 2000 kg Borichmehl nach dem Monatsbedarf zu liefern, 100 kg gedörrte Zwiebeln und 800 Liter Mohnöl.

b) An Leinwand-, Beleuchtungs- und Reinigungsmaterialien für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905:

- 2000 kg gelbe Kernseife,
- 200 - weiße
- 100 - Stearlnlichte,
- 8000 - Soda,
- 4500 - Schmierseife,
- 1000 Liter geläutertes Lampenöl,
- 2000 m Putzleinen,
- 650 000 kg Kohlen.

Lieferungs-Angebote mit Mustern sind unter Angabe der Preise pro Kilogramm, Meter bzw. Liter bis zum 4. März d. J. einschließlich vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen hier einzureichen. Es muß jedes einzelne Muster mit Firma und Preis pro Kilogramm, Meter bzw. Liter versehen sein. Es wird nicht nach der Mindestforderung, sondern nach Qualität vergeben und wird eine gute Mittelqualität verlangt, dem nicht entsprechende Muster sind nur hinfällig.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem Heiligen Rosenbäumchen zur Einsicht offen, wofür sie auch gegen 50 Pf. Schreibgebühr abschließlich besprochen werden können. F 249

Gießberg, den 18. Februar 1904.

Die Direktion.

Ia Weisswein, 30 Liter 10.50 Mk.

Ia Rotwein, 30 Liter 15.50 Mk.

gegen Nachnahme. Fass leihweise und franco zurückzusenden. (FA 2681/12g) F 106 J. Bayersdorfer, Bellheim 13, Rheingf.

# Zur Kranken- und Kinderpflege:

## Hervorragende Nähr- u. Kräftigungsmittel

- |  |  |
|--|--|
| <b>Puro Fleischsaft.</b><br>Liebig's<br>Fleisch-Extract.<br>Liebig's<br>Fleisch-Pepton.<br>Maggi's<br>Bouillonkapseln.<br>Dr. Michaelis Eichel-<br>Cacao.<br>Casseler Hafercacao.<br>Cacao Houten.<br>Gaedke.<br>" loss ausgewogen<br>v. Mk. 1.20—2.40<br>d. 1/2 Ko. | <b>Somatose.</b><br>Haematogen.<br>Tropon.<br>Roborat.<br>Plasmon.<br>Sanatogen.<br>Hartenstein'sche<br>Leguminosen.<br>Maltextrakt.<br>Dr. Theinhard's<br>Hygama.<br>Heidelbeerwein.<br>Sämtliche<br>Mineralwässer. |
|--|--|

### Hafer-Nähr-Cacao,

vorzügliches Nahrungs- und Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- und Darmkatarrh, 1/2 Ko. Mk. 1.20.

## Kinder-Nährmittel.

- |  |   |
|--|---|
| Nestle's Kindermehl.<br>Kufeko's do.<br>Muller's<br>Kindernahrung<br>Mellin's do.<br>Theinhard's do.<br>Knorr's Hafermehl.<br>" Reismehl.<br>" Gerstenmehl<br>Opel's<br>Nährzwieback.<br>Quaker oats.<br>Arrow root. | Condensirte Milch.<br>Vegetabilische<br>Hygama.<br>Soxhlet Milchsucker.<br>Soxhlet<br>Nährzucker.<br>Pegnin.<br>Maltextract.<br>Medicinal<br>Tokayer.<br>Medicinal<br>Leberthran. |
|--|---|

## Chem. reiner Milchzucker

p. 1/2 Kilo Mk. 1.—

## Kinderpflege-Artikel.

- |   |  |
|---|--|
| <b>Soxhlet-Apparate</b><br>und<br>sämtl. Zubehörtheile<br>Milchflaschen.<br>Milchflaschen-<br>Garnituren.<br>Gummisauger.<br>Spielechnuller.<br>Zahnringe.<br>Belsatzungen.<br>Vellchenwurzeln.<br>Badeschwämme.<br>Kinderzahnbürsten.<br>Ohrenschwämmchen. | <b>Wasserdichte Netzeinlagen.</b><br>Gummi-<br>Windelbörschen.<br><b>Bruchbänder.</b><br><b>Clystirspritzen.</b><br>Nabelplaster.<br>Heftpflaster.<br>Sämtliche Badesalze.<br>Badethermometer.<br>Kinderpulver.<br>Lanofom-<br>Streupulver.<br>Kindererde.<br>Byrolin Wundwatte. |
|---|--|

### Kinderseife,

garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pf., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 161

**Nassovia Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.**



**Kuhn's Bional**  
Weichen-Pulver  
San Remo ist das  
Beste z. Parfümieren  
von Händen und  
Füßen. Nicht nur von Franz Kuhn,  
Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Carl  
Glanzer, Hebrgasse 24; Otto Stober,  
Markstr. 9, neben dem Gal. Schloß. F 139

1895er Neroberger, Fass No. 12  
Original, per Fl. Mk. 1.50.

1895er Neroberger, Fass No. 16,  
Original, per Fl. Mk. 1.70. 898

aus der Königl. Preuss. Domänen-Kellerei.

L. Bauer, Nerostrasse 32, I.

Dr. W. Krüger's

## Boro-Aborigin-Seifen

D. R. P. 2.  
(Pflanzenseifen),  
unübertroffene Reinigungskraft, milde u.  
erfrischende Wirkung, ohne und mit  
medicamentösen Zusätzen.  
p. St. 10—75 Pf. 881

zu haben bei  
Seifenfabrik C. W. Poths,  
Langgasse 19.

Der vorzügliche  
**Souhong-Tee**  
per Pfd. Mk. 2.— und Mk. 2.50 ist wieder einge-  
troffen bei  
**Phil. Pfeiffer,**  
41 Schwalbacherstraße 41.

### Möbel.

**Günstige Gelegenheit für Brautleute.**  
Eine schöne Auswahl completer Schlaf-  
zimmer, sowie einzelner Betten, desgleichen  
eine große Portie Büfets, Schreibtische,  
Verticows, Schränke, Console, Tische, Stühle,  
vollständige Garnituren, Divans, Sophas,  
Sessel u. c. habe ich im Preise herabgesetzt  
und stehen dieselben Brautleuten und Inter-  
essenten zur gef. Ansicht. 110

**W. Egenolf,**  
Schillerplatz 1. Schillerplatz 1.



**DAVID'S MIGNON-KAKAO**  
p. PH. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40  
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.  
Preise für Großhandel nach Vereinbarung. F 127

Wegen baulichen Veränderungen im Hotel Metropole bin ich genöthigt, meinen Laden bis zum 1. März d. J. zu räumen.

Ich stelle deshalb mein gesamntes Schuhwaaren-Lager zum

# Gänzlichlichen Ausverkauf.

Sämtliche Waaren, bekanntlich nur feinste und beste Fabrikate, werden ohne Rücksicht auf den bisherigen Verkaufswerth zu

## ausserordentlich billigen Preisen

theilweise unter Fabrikpreis abgegeben.

Die elegante Laden- u. Schaufenster-Einrichtung ist billig abzugeben.

**J. ROSENOW, „Hotel Metropole“.**

# Religion und Naturwissenschaft.

3 Vorträge von Universitätsprofessor Tröltzsch.

I. Vortrag Samstag, den 20. Februar, 8 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule.  
Karten zu 2 Mark und 1 Mark für alle 3 Vorträge in den Buchhandlungen und an der Kasse. F 486



## Kohlen.

Alle Sorten Ofen- und Herdohlen, Kohlscheider und englische Anthracit, Ruhr- und Gas-Coks, Braunkohlen- und Steinkohlen-Briketts, Buchen und Kiefern Brenn- und Anzündholz, empfiehlt zu billigsten Preisen 379

**Wilh. Linnenkohl,**  
Ellenbogenstraße 17. Adelsheidstraße 2a.  
Fernsprecher 527.  
Preislisten gern zu Diensten.



## 3000 Pfund. 3000 Pfund. Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische nach Größe 40-60 Pf. Cablian, ganze Fische 40 Pf., im Ausschnitt 50-60 Pf. Ostseedorf, ganze, zwei- bis vierpfündige, 40 Pf. Dackfische ohne Gräten 30 Pf.  
Bratzander 70 Pf. Große frische Zander von 80 Pf. an.  
Lebendfr. Rheinzander 1.20 bis 1.50 Mk. Lebendfr. Dachte 1 Mk. Merlan 50 Pf. Eperlan 50 Pf. Rouge 70 Pf.  
Steinbutt 1.20 Mk. Heilbutt im Ausschnitt 1.20 Mk. bis 1.50 Mk. Rothfleischiger Salm 1.20 Mk. Frische Bratbücklinge 10 Pf., Duzend 1 Mark. Frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf. 417  
Allerfeinste lebendfr. Norderneyer Angel-Schellfische pro Wfd. 70 Pf.

**Hühner,** gar. lebende Anf. franco, 11 Mon. alt, legend. be-  
lebte Hühner, 15 St. mit Gahn 25 Mk. Bolkford  
8-1 St. 6.90 Mk. Horalk. Oberberg, Schl. 78.

**Äpfel! Äpfel!**  
Kochäpfel per Wfd. 15 und 20 Pf., Tafel-  
äpfel 20 und 30 Pf.  
F. Müller, Nerostraße 23. Telephon 2790.

**Bolle Milch,**  
100-200 Ltr. tägl., gef. Offerten unter  
O. 753 an den Taobl.-Verlag.

**Ungeheuer**  
einfach ist die Hausbäckerei bei Ver-  
wendung des berühmten **Vogel-**  
Backpulvers. 2830

Geburts-Anzeigen  
Verlobungs-Anzeigen  
Heiraths-Anzeigen  
Trauer-Anzeigen  
in einfacher wie feiner Aus-  
führung fertigt die  
**L. Schellenberg'sche**  
Hof-Buchdruckerei  
Kontor: Langgasse 27.

## Familien-Nachrichten

**Codes-Anzeige.**  
Allen Verwandten, Freunden und  
Bekanntem die schmerzliche Nachricht,  
dass mein lieber Mann, unser guter  
Vater, Schwiegervater, Großvater,  
Bruder und Onkel, Herr  
**Maurermeister**  
**Friedrich Höhn,**  
nach langem schwerem Leiden im Alter  
von 56 Jahren sanft entschlafen ist.  
Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Luise Höhn nebst Kindern.  
Dohheim, den 18. Februar 1904.  
Die Beerdigung findet Samstag,  
Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause,  
Wiesbadenerstraße 16, aus nach dem  
alten Friedhofe statt.

### Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37.  
unterhalb  
des Luisenplatzes.  
Täglich geöffnet  
von Morgens 9 bis  
10 Uhr Abends.



Jede Woche zwei neue Reisen.  
Ausgestellt vom 14. bis 20. Februar 1904:  
Serie I: **Shanghai und Umgebung.**  
Serie II: **Zweite Reise an der schönen Donau.**  
Eine Reise 80 Pf. Beide Reisen 45 Pf.  
Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.  
Abonnement.

### Nassovia- Gesundheitsbinden

für Damen (Marko ges. geschützt).  
Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungs-  
fähigkeit, sind beim Tragen von an-  
genahmer Weichheit und als Schutz gegen  
Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche  
fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.-,  
à 1/2 „ 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen  
Preislagen. 155

**Chr. Tauber,**  
Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6. Telephon 717.

### Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle,

große Auswahl im Lagerhaus, keine Bodenmitel.  
Kinderische, Kinderstühle,  
Trimpel, Brillant, Cos-  
mosstühle, praktische Haus-  
haltungsläden, Schwämme,  
Fensterleder, Etage, Bug-  
und Wickelstühle, sämt-  
liche Scheuerartikel, Sand-  
und Leiterwagen in jeder  
Größe billig. Billige Schürzen, sehr dauer-  
hafte Ausführung.  
Kummwürder werden aufgegeben.  
Auf Kinderwagen gebe ich 10% Rabatt, um  
zu räumen. Es lohnt sich, die Einkäufe hier  
zu machen. 389

**A. Alexi,**  
Saalstraße 10. Telephon 2658.

**Prof. Dr. Jäger's**  
allein ächte  
**Normal-Woll-Unterkleidung**  
zu Fabrik-Preisen.

Man verlange ausführliche Preisliste  
bei der  
Hauptniederlage  
**Franz Schirg**  
Webergasse 1.  
Specialgeschäft für Unterkleidung  
und Strumpfwaren. 363

### Nachlaß - Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten  
Nachlaßpflegers versteigere ich am Samstag,  
den 20. Februar cr., Nachmittags 2 Uhr  
beginnend, in meinem Versteigerungssaale  
**7 Schwalbacherstraße 7**  
nachverzeichnete, zum Nachlaß des † Privatiers  
**Schauss** gehörigen gebrauchte Mobiliar-Gege-  
stände, als:  
1 vollst. Bett, Waschkommode m. Marmor,  
Nachtisch, 1-tb. Kleiderschrank, 3-tbeil. Brand-  
stube, Kommode, Console, Kuchenschreib-  
Secretär, Sopha, Tisch, Stühle, Sessel,  
Spiegel, Bilder, Wand- und Standuhren,  
gold. Herren-uhren m. Kette, Herren-Kleidungs-  
stücke, Weiß- u. Bettzeug, Porzellan und bin-  
sonst. Haushaltsgegenstände aller Art  
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.  
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.  
**Wilhelm Helfrich, Auktionator**  
u. Taxator,  
Schwalbacherstraße 7.

### Concurs - Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich be-  
stellten Concurs-Verwalters ver-  
steigere ich am  
**Montag, den 22. Febr. cr.,**  
**Nachmittags 3 Uhr**  
beginnend, in meinem Versteigerungssaale  
**7 Schwalbacherstraße 7**  
folgende zur Concursmasse der Firma  
**Brunet & Co. zu Diebrich** gehörige  
Baaren, als:  
5 Halbstüd franzöf. und  
ital. Rothwein (derselbe lagert  
im Bollkeller zu Diebrich),  
6 Faß Rothwein von ca. 220,  
160, 115 und 50 Ltr. Inhalt,  
4 Kannen Oliven-Öl,  
meistbietend gegen Baarzahlung.  
Proben 2 Stunden vor, sowie  
während der Versteigerung.  
**Wilhelm Helfrich,**  
Auktionator u. Taxator,  
Schwalbacherstraße 7.



Ein heller Kopf  
verwendet stets  
**Dr. Oetker's**  
Backpulver 10 Pf.  
Vanilla-Zucker 10 Pf.  
Pudding-Pulver 10 Pf.  
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den  
besten Kolonialwaren- und Drogeriegeschäften  
jeder Stadt. F 178

### Blitzschnell

wird alles Unschöne, als Finnen, Sommer-  
sprossen, Pusteln, Mitesser, einer  
blendenden Schönheit weichen, wenn man:  
**Laolin Carbol-Cher-Schwefelseife**  
von der  
**Drei-Lilien-Parfümerie Berlin**  
benutzt. Echt à Stk. 50 Pf. zu haben  
bei: **Robert Weck,** Herderstraße 17,  
**Lina Kiefer,** Brühlstraße 10 und  
Doppeimerstr. 50, **G. Embach,** Franken-  
straße 9, **K. Ries,** Webergasse 44, **Carl**  
**Söhnlein,** Sedanplatz 3. F 58

**Für Hausierer.**  
Wir haben einen ardhieren Posten 420er und  
714er **Valencia-Apfelsinen,** gesunde Waare,  
billig abzugeben.  
**Mollerei Fischer,** Walramstr. 81.

Heute Mittag um 12 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem, in Geduld getragenen Leiden unsere teure Mutter und  
Großmutter,  
**Srau Konsistorialrat Ohly,**  
geb. Hofmann,  
Inhaberin des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen.  
Um stille Teilnahme bitten  
Die tieftrauernden Kinder:  
**Carl Ohly,** Apotheker,  
**Mathilde Ohly,**  
**Eduard Ohly,** Rfm.,  
**Marie Ohly,**  
**Marie Ohly,** geb. v. Selasch,  
**Lina Ohly,** geb. Grein,  
und sechs Enkel.  
**Siebrich a Rh., Wiesbaden, Minden i W.,** den 17. Februar 1904.  
Kaiserstraße 25. Pubbergstraße 6.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. Februar, um 11 1/4 Uhr, vom Leichenhaus des alten Friedhofes zu  
Wiesbaden aus statt. 426

# Moritz Herz & Co.,

Telephon 460.

Inhaber Sigmund Hamburger,  
Wiesbaden, 38 Friedrichstrasse 38.

Telephon 460.

## Etablissement für vollständige Wohnungs-Einrichtungen.

—+ Hervorragende Ausstellung +—  
in  
**Möbeln und Innendecorationen.**  
Neueste Modelle. Erstclassige Arbeit.

### Grosses Lager in Teppichen, Gardinen u. s. w.

Sehr mässige Preise unter langjähriger Garantie.

Franko-Versandt durch ganz Deutschland.

Kostenanschläge und Möblirungspläne jederzeit zu Diensten.

Prima Referenzen.

### Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abt. Wiesbaden.

#### Zum Besten der Opfer des Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika

am Samstag, den 20. Februar, abends 8 Uhr, im Kasino, Friedrichstrasse 22:

### Vortrag

des Herrn Marinestabsarztes a. D. Dr. Sander:

#### „Zur Lage in Deutsch-Südwestafrika“ mit Lichtbildern.

Preise an der Kasse: I. Platz (reserviert) 2 Mk., II. Platz 1 Mk.,  
Schülerkarten 50 Pf. Für Mitglieder der Kolonial-Gesellschaft und ihrer An-  
gehörigen, auch für Vereine und Lehrer mit ihren Schülern Vorverkauf zu  
halben Preisen bei Herrn Kaufmann Joost, Kl. Burgstrasse 6, und in  
der Heuss'schen Buchhandlung, Kirchgasse 26. F 402

Im Hinblick auf den milden Zweck ladet zu zahlreichem Besuche ein  
Der Vorstand.

### Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

## Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

### Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solche Waare anbelangt, etwas  
Außergewöhnliches. 270

## Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

### Rheinisches Immobilien-Geschäft Mainz,

Inh. Jacob Bordt & Heinrich Mehmer,

empfiehlt sich zur

#### Vermittlung von I. u. II. Hypotheken, Cessionen, Finanzierungen, Association.

An- und Verkauf von Wohn- u. Geschäftshäusern, Villen, Hotels,  
Bauplätzen, auch reelle Tauschgeschäfte, (No. 1974) F 27

so wie zur Vermietung von Läden, Wirtsklokalitäten und grösseren Wohnungen.

Bank-Vertretung. Agentur für Handelsgeschäfte.

Bureau: Rheinstrasse 20, P. Telefon 1823.

## Gesellschafts-Kleider

für junge Mädchen

in eleganter Ausführung empfehlen

## Gebrüder Baum

(vormals W. Thomas),

Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse.

### Kruck, Hofwagenbau, Telefon 809. Schiersteinerstr. 23.

Grösstes Lager

neuer und gebrauchter

### Luxuswagen jeder Art.

Reparaturen zu coulantem Preise.

Kostenberechnungen auf Wunsch.

## 20% Rabatt

auf Uhren, Gold- und Silber-  
Waaren. 891

E. Bücking, Marktstr. 29.

Von Ende März ab befindet sich mein  
Geschäft Kranzplatz 2/4, Hotel Ries.

Möbel etc. aller Art zu Toppreisen  
zu verkaufen bei  
Wilh. Klutz Nachf., Adolfr. S.

### Bildereinrahmen best und billigst.

Rahmenleisten = Lager  
vom einfachsten bis hochlegantesten Profil.

Sezessions-Rahmen,  
Jugendstil,  
werden extra angefertigt zu jedem Bild (Original-  
Rahmen).

Musterbilder verkäuflich.

Toiletten-Spiegel,  
reichste Auswahl.

Photographierahmen,  
sind das Neueste und Modernste.

Neuvergoldungen, Renoviren etc.

Bilder-Einrahmung  
mit Schutz gegen Staub und Rauch.

Heinr. Reichard, F. Alsbach,  
Gerzog. Hof, Hofverwalder,  
Spiegelgasse, 2032

Taunusstraße 18, neben Taunusapotheke.



## A. G. Paulanerbräu

(zum Salvator Keller)

MÜNCHEN.

General-Depositär: Carl Gottschalk, Biergrosshandlung, Frankfurt a. M.,  
Mainzerlandstrasse 167. — Telephon-Nummer 3223.

(M 9746) F 113

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

### Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,  
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

### Das Internationale Wohnungsnachweis-Büreau A. K. Dörner,

Heinrichstraße 23 — Telephon 2033,  
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen und Etagenwohnungen, Geschäftslokale, möblierten Zimmern, An- und Verkauf von Villen, Häusern, Grundstücken u. s. w., Vermittlung von Hypotheken-Geldern.



Königlicher Hofspediteur

### L. Rettenmayer

Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.  
Erstes Haus am Platze.

Stadt-Umzüge.  
Größte Wagen.

Geschultes Personal.

Uebersiedelungen  
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen  
für kurze u. längere Zeit

Verpackungen,  
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 31 Rheinstrasse  
(neben der Hauptpost).  
Telefon No. 12 u. No. 2373.

### Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.  
Geschäftsstelle: Delaplacestrasse 1.  
Telephon 2867. F444

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Wer eine Villa,

Etage oder Geschäftslokal mieten will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villa Heinrichsberg 4, seitler Institut Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, B. 412

### Garten-Villa

a. d. Siebrückerstr. 6, m. hochherrichtl. 5-Zimmerwohnung, Bad u. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu vermieten. Eventl. können auch 2 Etagen verm. werden mit 11 Z. u. 4-5 Manfaden. Näh. das. 644

Danzstraße 11, am Nerothol, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Manfaden, 2 Balkone und Zubehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 418

Villa Lanzstr. 12, conf., enthält 10 Zimmer, Speiseaal, Wintergarten, reichl. Nebenzimmer, schöne ruhige handfeste Lage, nahe dem Walde und Strohenbahn, preisw. zu vermieten, auch zu verkaufen. 287

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre Preis 8000 Mk. Näh. beim Gärtner Mainzerstr. 12. 308

Die Villa zum Kleinbewohnen Mainzerstr. 52, Ecke Lefingstraße, vor einigen Jahren erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 69, im Laden. 282

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf 1. April 1904 zu verm. oder auch zu verl. 414

Marktstraße 53 A. Villa, ca. 9 Wohnräume u. Nebenzimmer, sch. Garten, zu vermieten oder zu verl. Näh. daselbst.

### Victoriastraße 45.

Landhaus zum Kleinbewohnen, 8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, per 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Ansehen von 3-5 Uhr Nachmittags. Näheres Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.

Gäßliche kleine Villa für 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 20, von 2-4. 419

Kleine Villa in der Dorfstraße, 8 Zimmer und Zubehör, für 1. Juli zu verm. Näh. Marktstr. 17. Adolphstraße 10, 3. u. Zubehör, gr. schatt. Garten, zu verl. o. zu verm. Prachtv. gef. Lage. Näh. Rheinblickstraße 8.

### Geschäftslokale etc.

Adelheidstr. 39, 1. Et., 2 helle freundl. geräum. Zimmer, sehr geeignet zum Bureau (Eckhaus), sofort zu verm. Marktstr. 5 Laden mit Ladenzimmer, mit ab. ohne Wohn. zu verm. Gute Lage für jedes Geschäftsgeschäft, Uhrmacher, Cigarren, Friseur, Schuhmacher u. s. w. Näh. das. Radem.

Adolfstraße 12. Die von Herrn Rechtsanwalt Gessert bewohnten Büreaus sind per sofort zu verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 415

Albrechtstr. 43 Werkst. m. Hofhalle o. als Lager. m. od. o. Wohn. 1. Apr. zu verm. N. Bbb. B. 88

Au der Ringstraße 4 Lagerraum und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres Bismarckring 89, 8. Et. 88

Aubstraße 7 ist ein großer Raum, geeignet für Lager, mit Gas- und Wasser-Anschluß sofort zu verm. Näh. Drauisstr. 55, A. 401

### Laden

nebst Ladenzimmer auf 1. April od. auf sofort zu verm. Bahnhofstr. 14. Aug. Boss. 888

Glaceladen Bertramstraße 3, Ecke Hellmündstraße, mit großer 3-Zim.-Wohnung und schönen Kellern, für jedes Geschäft geeignet, auf sofort od. später zu verm. Näh. Wandstr. Dogheimstr. 41. Sout. 416

Lageräume und Bureau, circa 240 qm Bodenfl., per 1. April 1904 zu vermieten Bismarck-Ring 8. 60

### Bismarck-Ring 4

großer Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, eventl. mit Bureau und ca. 150 qm großen Lager- u. Räumern, auf oder getrennt, zum 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Schillerstr. 4 Werkst. zu verm. Näh. Uhrenladen. 87

### Bleichstraße 8

schöner heller Laden, leer oder mit Inventar, billig zu vermieten. 708

Bälowsstr. 18 Laden mit 2-Zimmerwohnung zu verm. Näheres daselbst 1. Et. 1. 679

Laden Gr. Burgstraße 6 mit 2 daranstehenden Zimmern per 1. April zu verm. Näh. b. Fr. Knolpp Nachf. 2890

Wegen Sterbefall ist der Laden mit Wohnung Clarenthalerstraße 4 anderweitig zu vermieten. Näheres im Hanke. 789

Neubau Clarenthalerstr. 5 ist ein Souterrain-Laden mit Wohnung und eventl. mit großer Werkstätte und Lageraum auf gleich od. später billig zu vermieten. 8014

Clarenthalerstr. 6, Neubau, ist 1 Laden m. Zubeh., auch geeignet für Friseur, mit oder ohne Wohng. auf April, evtl. früh. z. verm. Näh. Södenstr. 7. Sandbureau. 2991

### Zwei Läden

Dohheimerstraße 47, Ecke Dreilindenstraße, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. Dogheimstraße 86, Part. 400

In meinem Neubau Dohheimerstraße 84 ist eine schöne Werkstätte, sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, ca. 50 qm, mit oder ohne 2- u. 3-Zimmer-Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. 8014

Ph. Schweißguth, Rheidenheimerstr. 14. Laden im Neub. Dohheimerstraße 106, m. noch 100 qm Souterrainraum, auch für Bäckerei vorgelegt, ganz oder theilw. zu verm. 808

Dohheimerstraße 106 Raum für Werkstätte od. Lageräume zu verm. 808

Dreiweidenstraße 7 eine helle Werkstätte zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 418

Gläubengasse 9 gr. Laden mit Souterrain und Zimmer gleich oder später zu verm. 754

Gläubengasse 16 Laden zu vermieten. Näheres Eckladen. 221

Friedrichstr. 5, u. d. Wilhelmstr., Laden z. 1. April zu verm. 800 M. Näh. b. Mehaer Voltz, Delaplacestr. 1

Ein großer Laden mit 3 großen Schaufenstern und 2 Eingangsbüreaus (Friedrichstr. 11) ist für 1500 Mk. auf 1. April zu verm. Werkstätte, Magazine, Keller etc. können angegeben werden. Näh. bei Jacob Ulrich daselbst. 566

Meine 2 Sprechstunden-Räume Friedrichstraße 14 sind von Anfang April ab weiter zu vermieten. Näheres nach schriftlicher Anfrage bei mir Auguststraße 21.

Dr. H. Eresgen, Sal. Sanitätsrat.

### Zwei große Säle

Friedrichstraße 25, Seitenbau, Barriere und 1. Et., für jeden Zweck, auch als Lageraum passend, per 1. April zu verm. R. b. Mayer Baum. Hermannstr. 17, 2. F819

Großer heller Laden Friedrichstr. 40, neben N. Schneider, evtl. mit schöner Wohnung, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 872

Wilhelm Caser & Co.

### Gneisenaustraße 19 und Westendstraße 6

ein Laden mit einem Zimmer und Küche, eine Manfaden und zwei Keller, für Barbier- u. Friseurgeschäft passend, zu verm. Näh. 1. Et. 589

Laden zu verm. Goldg. 1. A. Schläfer. 571

Seidenstr. 4 1 Sout.-Werkst. od. Lager. z. v. Seidenstr. 9 Werkst. an ruh. Geschäft zu verm. Seidenstr. 13 Laden oder Bureau mit Zimmer, auch als Lageraum, je nach preiswerth zu verm. Näheres daselbst 8. Et. L. 691

Seidenstr. 21 helle, sehr große trock. Werkstätte zu vermieten. Näh. Part. L. von 3/4-4/4 Uhr zu vermieten Herrngartenstr. 17. 603

Laden Zahnstraße 4, Part. oder 1. Et., großer heller Arbeitsraum mit oder ohne 3-Zimmer-Wohn. (1. Et. Bbb.) zum 1. April zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 33 schöner Glaceladen mit Wohnung für besseres Geschäft zu vermieten. Näh. nebenan No. 86. Markloif. 746

Laden, 2-Zimmerwohn. u. Zubehör z. v. 1. April zu verm. Marktstraße 44. Kirchgasse 11 Werkstätte zu vermieten.

Länggasse 19, 1. Et., 3 schöne helle zusammenhängende Räume, ca. 70, 60 u. 20 qm, u. gr. Speicherräume etc. auch mit 11. Laden u. Wohn. zu v. Näh. im 2. 421

Laden Länggasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. 421

Länggasse 51 kleiner Laden mit anstehendem Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres Krauzplatz 12. 807

Luxemburgstraße 5 großer heller Part.-Raum als Werkstätte oder Lager per 1. März a. c. zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts.

Marktstraße 22, beste Geschäftslage, ist der 1. Et., 7 Zimmer, eventl. 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, in welchem seitler ein Wollwäschbetriebe wurde, zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Nicolastraße 31, bei H. Meier. 87

Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Lageräume p. April zu verm. 669

Mauergasse, Ecke der Marktstraße, Laden mit Ladenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 11, im Laden bei Steiger. 88

Mauritiusplatz 3, 2. grob. Lageraum b. z. v. 808

### Meßgergasse 2 (Eckhaus) per 1. April 1904 ein Laden anderweitig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 70, 2. 8065

Meßgergasse 18 Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezereigeschäft mit Kleinfabrik-Handlung mit bestem Erfolg betrieben wird, nebst 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 1. Et. 89

Meßgergasse 27 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 1. 666

### Laden.

Der von der Seilenniederlage J. B. Willms innegehabte Laden Michaelsberg 33 ist pr. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei P. Enders. Michaelsberg 82. 1

Moritzstr. 41 Laden mit Zimmer eventl. mit Wohnung zu vermieten. 90

Moritzstr. 49 Werkst., passend für Maler, Tapez. etc., evtl. mit 3-Zimmer-Wohnung, per 1. April zu verm. 80

Nettelbeckstr. 1 helle große Werkstätte (100 qm) mit Wasser- u. Gas, nebst trockenem Lageraum zu vermieten (400 Mk.).

Nettelbeckstr. 3 großer Laden mit Bodenlager und Zubehör billig zu vermieten. Näheres bei Georg Schmidt, Borchstr. Part. 142

Nettelbeckstraße 3 (links der oberen Westendstraße), Neubau Georg Schmidt, Keller mit Lageraum und Bureau, eventl. auch getheilt, zu vermieten.

Neugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf 1. April 1904 zu verm. R. b. Meh. Weygandt, daselbst. 858

Oranienstr. 4, 1. Etage, 3 Zimmer, zu Bureau- zwecken geelgn., p. 1. April z. v. N. Str. 61, 1. 1

Oranienstraße 14 sind zwei helle trock. Lagerräume, je ca. 190 qm, mit Aufzug per sofort zu vermieten, 839

**Querfeldstraße 7** ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kantor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Querfeldstraße 3, 1. 684

**Naunthalerstraße 7** (Neubau) Laden mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. dal. 206

**Laden** Naunthalerstraße 10, 645

**Naunthalerstr. 11** Lad., geeignet f. Kauschmitt- u. Milchgeschäft, gleich od. später zu verm. 701

**Naunthalerstr. 14** schöner Laden mit Zimmer, mit oder ohne Wohnung, zu verm. Näheres Nähebeimerstr. 9, Part. 8074

**Rheinstraße 42** sind 2 große Lagerräume sofort zu vermieten.

**Rheinstr. 54** zwei große Part.-Zim. für Bureauzweck auf 1. Januar 1904 oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 422

**Rheinstr. 59** mod. Laden mit Laden, per 1. Juli, ev. früher zu verm. 258

**Eleg. Laden**, untere Rheinstr., Erdgeschoss, ca. 120 qm Bodenfläche, 2 gr. Schaufenster, elektr. Licht, Gas u. Zentralheizung, per 1. Oct. zu verm. Bänke können fest noch beschafft werden. Näheres durch Carl Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6. 643

**Schöner Ecladen** mit Ladenzimmer, geräumig, Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogegeschäft, Ecke der Nähebeimer- und Naunthalerstraße, per gleich oder später zu verm. Näh. dal. P. 423

**Nähebeimerstr. 19** heller Sperrraum mit Rechenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. Näh. dal. P. 596

**Schierkeimerstr. 11** ein großer Laden mit ar. Kellerräumen sof. zu verm. Näh. Abbe. 2. Et. 714

**Schierkeimerstr. 11** ar. Werkst. 1. Et. 714

**Schöner Ecladen** mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen und besonders schöner ar. Keller, Schierkeimerstraße 15, Ecke der Erbacherstraße, mit oder ohne Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten, eignet sich da keine Konkurrenz, vorzüglich für besseres Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft oder ff. Wegerei beim Anschmitt-Geschäft. Näheres daselbst Part. 599

**Schöner Laden** Ecke d. Schierkeimer- u. Herberstraße per April zu vermieten. 907

**Schlachthausstraße 18** große Lagerräume mit Stallung, Kantor und event. 11. Wohnung, auch als Werkstätte zu benutzen, dazu großer ungedeckter Lagerplatz sofort oder später, event. auf längere Jahre zu vermieten. Näh. Warmmörtel Wiesbaden. Kantor: Duffenstraße 28. 611

**Werkstätten**, auch als Lagerräume, zu vermieten, elektr. Ansluß, Sedanplatz 4.

**Seerodenstraße 27** sind große Lagerräume, ca. 60.00 qm Flächenraum, zum Unterstellen von Wäbeln per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. r. 588

**Seerodenstraße 27** ist ein Laden mit Ladenzimmer per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. r. 587

**Taunusstr. 19** Laden mit Wohnz. 1. April u. 2. Näh. W. Glaeser, Metzler, d. 1-8. 875

**Taunusstraße 31** Laden zu vermieten (Preis 1200 Mk.). Näh. daselbst 2. Etage. 276

**Taunusstraße 55** schöner großer Laden mit Werkstätte auf April bis 1. Juli zu vermieten (voraussetz. für Konditorei-Einrichtung). 615

**Walramstraße 19**, Ecke Weibstraße, ein großer Ecladen und 1 kleinerer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Weibstraße 16 bei Trautmann. 578

**Webergasse 10** großer moderner Laden mit geräum. Ladenzimmer, in bester Lage, f. jede Branche passend, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Eisereifenfabrik „Mensch“. 8051

**In bester Geschäftslage**, untere Webergasse 9, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf 1. Juli zu verm. Näheres nebean bei Wehner, Webergasse 11. 209

**Webergasse 50** Laden mit Wohnung, letzter Regierladen, 1. April zu vermieten.

**Webera. 50** Werkst. mit a. o. B. 1. Apr. zu v. Wehrstr. 3 Laden mit Wohnung auf 1. Jan. auch früher zu vermieten. 424

**Wendendstr. 21** Lagerraum (Werkstätte) zu verm.

**Wendendstraße 32** ist ein Laden für Futter- und Biergeschäft d. g. sofort od. später zu vermieten. Näh. Part. rechts. 687

**Wilhelmstraße 34** großer Laden für 1905, ev. früher zu vermieten. Näheres bei F. Biekel. 733

**Wörthstraße 13** Laden nebst Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. 8. Et. r. 196

**Wörthstraße 21** schöne Souverain-Räume, als Werkstätte, Bäck- und Kellerei, event. mit 11. Wohnz., zum 1. April zu vermieten.

**Wörthstraße 31** schöner Lagerraum oder Werkstätte billig zu vermieten. Näh. Part. r. für Wegerei, für Speisehaus oder für Metzgerei, mit oder ohne Wohnz., gleich oder später zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 28, 1. Et. rechts, zu erfragen. 608

**Schöner Ecladen** in zentralster Stadtlage, schöne Auslagenentw. mit reichl. Nebengebäuden, für 2500 p. 1. April zu vermieten. O. Engel, Adelsstr. 8.

**Großer Raum im Hof**, mit Wasserleitung, als Niederlage, Werkstätte u. so. zu verm. Marktstr. 12, 2.

**Eine schöne geräumige Werkstätte**, auch als Lagerraum geeignet, zu verm. N. Johann. S. P. Ch. Birbaum. 428

Großer Laden mit Badzimmer u. Lagerraum per 1. April, sowie kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Gute Geschäftslage. Näh. bei L. Weiser, Schützenhofstraße 11 und C. Graetzel, Herrmannstraße 8. 216

**Laden** Marritiusstraße 10, 1. Etod.

**Laden**, ca. 106 qm, groß, mit 2 großen Erkerfenstern u. 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 781

**Laden**, ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgeteilt werden für Laden, Badzimmer u. Lagerraum). Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 790

**Lagerplatz nebst Stallung** für 8 Pferde, Remisen u., an der Schierkeimerstraße, per 1. April zu verpachten. N. d. Carl Becker, Naunthalerstr. 8. 816

Zwei schöne belle Räume, ca. 40 qm, als Werkstätte oder Lagerraum für rubigen Betrieb per 1. April für 800 Mk. zu vermieten. Näheres bei Rud. Philippi, Rheinstr. 78, 2. 139

**Laden** per sofort zu verm. Wallerstr. 9. 607

**Großes photographisches Atelier** per sofort oder später zu vermieten. Näh. D. Stein, Webergasse 8. 848

**Kohlen** geschäft zu vermieten. Näh. im Taub-Verlag. Ey

**Bäckerei** mit Stallung zu vermieten Waldstraße 88. 719

**Waldstraße** an Dogheimerstr., Nähe Bahnhof.

**Werkstätten m. Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Mascinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Bau oder Bonhöron Rheinstraße 42. 429

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

**Adelsheidstraße 60**, 1. Etage, Wohnung mit 8 Zimmern u. allem Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. 704

**Ecke Adelsheid- und Schierkeimerstraße 2** ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 491

**Kaiser-Friedrich-Ring 67** ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubehör, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 224

**Kirchgasse 43**, Ecke Schlosse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Komfort und reichlichem Zubehör, geeignet für Ärzte und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelsheidstr. 2, W. 584

**Kredelstraße 5** Villa, sehr schöne Wohnungen von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. 82

**Partstraße 20** ist die Bel-Etage, enthaltend 9 Zimmer nebst Mansarden, Küche und Wochstüche, zu vermieten. Die Villa liegt in hübschem alten Garten in den Voranlagen und ist mit Zentralheizung und elektr. Beleuchtung versehen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 738

**Rosenstraße 5** ist die Bel-Et. (8 Zimmer und Zubeh.) zum 1. April oder später zu vermieten. Näheres Barterre. 735

**Sonnenbergerstraße 31** herrschaftl. Wohnung, 2. Etage, 6 Zimmer, Bad und alles Zubeh. per sofort od. April zu verm. Näheres Bureau Lion, Schillerplatz 1.

**Taunusstr. 55, 3** (Sonnenseite), ist die herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer und Zubeh., 2 Balkons, Lift etc., auf sofort oder April zu verm. Näh. d. den Eigentümer in No. 57, 3. 576

**Wohnungen von 7 Zimmern.**

**Adelsheidstraße 46**, 1. und 3. Etage, best. aus 7 Zimmern, groß. geb. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Koblensaufs., 2 Closets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. d. Frau L. Weiser dal. 595

**Adelsheidstraße 58** ist die von einem Krat innegehabte, neu hergerichtete Bel-Etage, best. aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zum 1. April, event. früher, für 2000 Mk. zu verm. Näh. daselbst Part. bis 1. Apr. 3123

**Adolfsallee 9** ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Spielzimmer, Balkon, Kautreppe und reichlichem Zubehör, auf 1. April 1904 zu vermieten. Anzusehen werktätlich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. Et. 2889

**Adolfsallee 14** herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., mit allem Zubehör (Bel-Etage), auf 1. April, event. 1. Juli d. J. zu vermieten. Einzusehen und Näheres zu erfragen daselbst Mittags von 11-1 Uhr. 860

**Adolfsallee 4**, 1. Etage, 7 Zimmer, 2 Balkons, Küche und Bad, auf April zu verm. Näheres Rheinstraße 32, 2. 80

**Adolfsallee 10** sind die 2. u. 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, 2 Kellern, 2 Kammern, p. 1. April zu vermieten. In dem Hause befindet sich eine eigene elektrische Centrale. Näh. Adolfsstraße 10, Part. 680

**Adolfsstr. 4**, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Bad, auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 82, 2. 438

**An der Ringkirche 4**, Bel-Etage 7 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Anzusehen v. 10-11 u. 3-5 Uhr Näh. Bismarckring 39, 3. Et. 434

**An d. Ringkirche 7**, Bel-Et. 7 Z., 8 Ball. oberer Stock preisw. zu verm. Näh. dal. Part.

**Gr. Burgstraße 9** Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. 706

**Friedrichstraße 3** ist die 8. Etage, 7 Zimmer, Badzimmer, Küche, reichl. Zubeh., auf gleich oder 1. April 1904 zu verm. Näh. Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion, Schillerpl. 1. Anz. 8-4 Uhr. 496

**Gerichtstraße 3**, 1. Wohnung, 7 Zimmer mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auch gleich in 4- und 2-Zimmerwohn., per 1. April zu vermieten. 737

**Gutenbergsplatz 2**, Neubau, Nähe Adolfsallee und elektrischen Bahnhofsstraße, ist hochherrschaftl. Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von je 7 Zimmern, Erker, Terrasse, Balkons, Küche, Bad, Speisezimmer, 2 Manf., Koblens- und Wirtschaftskeller, Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Gas und elektr. Licht, Herde für Koblens- und Gasheizung u., zu vermieten. Näheres Barterre. 487

**Heßstraße 2**, neben Partstraße 38, hochherrschäftliche Etage, 7 Zimmer mit großen Salons, in neu-erbauter Villa zu vermieten. Großer Garten, volle Südsseite. Zu erfragen Mengasse 3. 729

**Kaiser-Friedrich-Ring 31**, 2. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubeh. auf sofort zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, 2. 897

**Kaiser-Friedrich-Ring 40** ist die 3. Etage mit 7 Zimmern, 4 Balkons, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles herrschaftlich eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Elektrisches Licht, sowie Gas für Leucht-, Koch- und Badzwecke ist vorhanden. Näheres im Haus 1. Etage. 498

**Kaiser-Friedrichring 48** ist die Part.-Wohn. von 7 Zimmern und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 8000

**Kaiser-Friedr.-Ring 65** sind hochherrschäftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Vorzimmer, Zentralheizung u. reichliches Zubeh., per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 750

**Kaiser-Friedrich-Ring 76** ist die herrschäftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. Verlegung halber zu vermieten. 499

**Cranienstr. 42**, 5 Et., 7 Zim., Balk., 2 B., 2 R. sofort zu vermieten. Näh. Part. 396

**Cranienstraße 42**, 2. Et., wegen halber eine schöne behaltliche Wohnung v. 7 Zim., Küche und Zubeh., Balkon, auf 1. April, event. auch etwas früher, zu verm. Preis 1250 Mk. Näh. dal. 255

**Rheinstraße 93** Part. mit Garten oder 2. Etage, je 7 Zimmer, sofort zu vermieten. Näh. dal. Part. 442

**Villa Schützenstraße 5**, mit Haupte- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, viele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebenzubeh., sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 3, 2. 444

**Taunusstraße 1** (Berliner Hof), 2. Etage links, 7 Zimmer, Badeneinrichtung, Speisekammer, Abl. Zubeh., großer Balkon, per 1. April zu vermieten. Für einen Krat geeignet. Anzusehen von 10-12. Näheres bei Carl Philippi, Dambachthal 12, 1. 2885

**Nähebeimerstr. 2**, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Partierre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, P. 448

**Victoriastr. 47, 2 Er.,** ist eine elegante geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Zentralheizung und elektrischem Licht zu verm. Näheres bei Otto & Rechenbrenner, Sulfenstraße 22. 894

**Walfmühlstr. 15** (Söhenlage) herrschäftliche 7-Zimmerwohn., reichl. Zubeh., mit paradiesischem Garten zu verm. Näh. daselbst bei Gärtner. Auch ist das Bestehen zu verkaufen. 288

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

**Adelsheidstraße 76**, Eckhaus, 2. Et., herrschäftl. Wohnung, 6 Zimmer (5 große nach der Front), 3 Balkons, 1 Erker, Bad, Küche, 3 Mansarden und 2 Keller, freie Lage, keine Hinterh., per 1. April zu vermieten. Näh. Partierre. 3089

**Adelsheidstr. 82**, Part., 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkons u. Zubeh. auf 1. April, event. früher, zu verm. Anzusehen daselbst u. 1. Etod. 446

**Adelsheidstraße 83** 6-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Oranienstraße 54, P. 8019

**Adolfsallee 25**, Part., klein. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod. 225

**Adolfsallee 59** schöner Hochpart.-Wohn. von 6 Zim., großer Balkon, Borg, auf 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau daselbst, Court. 226

**An der Ringkirche 5**, Südseite, ist die Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern mit Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst Part. rechts. 448

**Adolfsstraße 6** ist die Bel-Etage von 8 Zimmern nebst Zubeh. (sehr passende Lage für Krat oder Rechtsanw.) in der Nähe des Gummilagerhofs u. Bahnhofs, sofort oder 1. April zu vermieten.

**Grundstraße 7** ist die herrschäftliche Part.-Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., auf sofort zu vermieten. Näheres Oranienstraße 55, P. 393

**Bismarckring 6**, Neubau Messmer-, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. April od. spät. zu verm. N. Vertramstr. 14, 1. Et. 868

**Bismarckring 18** herrsch. 6-Zimmerwohnungen mit reichl. Zub. Electr. Bahn-Haltestr.

**In der Villa Bingerstraße 2** sind 2 Wohnungen von 6 u. 7 Zimmern mit Zubeh., der 2. Stock sofort das Hochpartierre zum 1. April 1904, zu vermieten.

**Dogheimerstr. 47 (Neubau)**, Ecke Dreizehnstraße, frei gelegen, in unmittelbarer Nähe des Kaiser-Friedr.-Rings und der Haltestelle der elektr. Bahn, hochherrschäftliche 6-Zimmer-Wohnungen nebst reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 36, Part. 452

**Dogheimerstraße 53**, 1. Et., 6 Zimmer, Balkon, 8 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per April zu vermieten. Näh. zu erfr. nebean, No. 63, P. einzusehen von 11-1 Uhr. 86

**Friedrichstr. 38**, nahe der Kirchgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschäftliche Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebetüren versehenen Zimmern - eins mit separatem Eingang - Badzimmer, 1 Frontszimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Kellern u. l. u. sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei

**Moritz Herz & Co.**, Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 88.

**Friedrichstraße 48, 1.** schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badeneinrichtg. u. all. Zubeh., a. 1. April 1904 zu verm. Besonders für Krat geeignet. Einz. daselb. von 10 u. 4 Uhr. 494

**Für Ärzte, Zahnärzte u.** Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer und Zubeh. (Lehrer Diether Herr Zahnarzt Heber), per 1. April, event. später, zu verm. Näh. Wilhelm Casser & Co. daselbst. 255

**Geisbergstr. 36**, Villenquartier, Villa Sonnenr. gel. Lage, 5 Z. u. Kochz., Strachenz. u. Part. 1. Et., 6 R. u. Anz., ar. Ball. u. B. 2.

**Villa Geisbergstraße 46** (Schöne Aussicht) sind zu vermieten: 1. Herrschäftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon und Garten (große Fläche und Rebenaufen im Souverain). 2. Schöne klein. Wohnung in der 2. Etage mit großem Balkon. Näh. daselbst oder bei Joh. Kirchholtes, Webergasse 2. 3124

**Kaiser-Friedrich-Ring 9** ist die herrschäftliche 2. Etage, 6 Zimmer und Zubeh., event. mit Stallung, Remise und Burichzimmer, zum 1. April zu verm. Näh. daselbst. 2923

**Kaiser-Friedrich-Ring 28**, 3. Et., herrschäftliche Wohnung, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. Et. 457

**Im Neubau Kaiser-Friedr.-Ring 58** sind hochherrschäftliche Wohnungen von 6 u. 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Im Hause befinden sich Haupt- und Nebentreppe, elektrischer Personenaufzug und Beleuchtung, Gas-Einrichtung für Licht, Koch- u. Heizzweck, große Balkons, Vorder- und Hintergarten. Näh. daselbst Barterre. 3118

**Kaiser-Friedrich-Ring 62**, Hochp., 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Et. rechts. 2923

**Kaiser-Friedrich-Ring 64**, Wohnung, 6 Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 468

**Kaiser-Friedrich-Ring 66**, Sonnenseite, ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Badzimmer und Zubeh., hochherrschäftlich ausgestattet, Gas und elektr. Licht, Kalt- und Warmwasser f. d. per gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2923

**In eleganter Villa, Langstr. 39**, unweit Reithal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 468

**Partstraße 35** Wohnung von 6-7 Zimmern u. Zubeh. für 1200 Mk. zu vermieten.

**Moritzstraße 39**, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten.

**Luisenstraße 6**  
 Die 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 gr. Mansarden nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7, 1. 298

**Nerothal**  
 schöne Hochpart-Wohnung, 8 Z., Balkon, Badeg., nebst reichl. Zubehör, v. 1. April zu verm. Best. Franz-Adolfstraße 6. 461

**Nicolastro. 12,**  
 die 2. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 gr. Mansarden nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Adolfsallee 49. 527

**Nicolastro. 28** herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, ar. Bad, Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 482

**Reinstraße 92** Hochpart-Wohnung, 6 große Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst oder Blank-Haus, Bismarckring 19. 463

**Radesheimerstraße 3**, Part., herrschaftl. 6 ar. schöne Z., reichl. Balkon, gleich o. später. Schildfisch 1. Etage. Lion & Co. Schillerplatz 1. 465

**Radesheimerstraße 14**, Ecke der Rosentalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattet Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 846

**Radesheimerstraße 15** ist die 3. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder durch den Wohnungs-Vermittler H. Spon. 178

**Radesheimerstraße 17** sind 2 schöne 6-Zimmer-Wohnungen, 2 u. 3. Etage, Sonnenseite, schöne freie Lage, 3 Balkons, Gas, elektrisches Licht, alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8061

**Radesheimerstraße 21**, Ecke der Gießhütterstr., Neubau, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit, auf Wunsch 7 Zimmer, eventl. ganze Etage, preiswert zu verm. Gefunde freie Lage. 468

**Schenkendorferstr. 4**  
 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Mansarden, Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 468

**Schiersteinerstraße 7**,  
 liegt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrsch. eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. großem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 248

**Schlischerstr. 7**, erste Etage,  
 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 145

**Schlischerstr. 19**, nächst Adolfs-  
 Allee, 2. Etage, 6 Zimmer, Bades., u. reichl. Zubehör per April 1904 zu verm. Näh. R.-Friedr.-Ring 23, 1. 470

**Im Neubau Schiersteinerstr. 15**,  
 Ecke Gerbacherstraße, i. herrschaftl. un-  
 ausgestattet Wohnungen von 6, 5 u. 4 Zim.,  
 auf Wunsch a. Etage von 10 Zimmern, mit  
 Erkeren, Balkonen, doppelten Balkontüren  
 und Balkontüren, Bad mit Schiffs, direct  
 verbunden, elektr. Lichtanlage, Gas für  
 Licht, Koch- und Heizwecke, nebst reichl.  
 Zubehör, sofort oder später zu vermieten.  
 Näh. daselbst Part. Infs. 469

**Taunusstr. 53** ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-  
 Wohnung (3. Stock) mit Kfz., Kohlenaufzug,  
 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich  
 oder später zu vermieten. Näh. Part. 471

**Villa Victoriastr. 16**  
 eine eleg. Wohn., 6 ar. schöne Z., Küche, 2 Neben-  
 zimm., Badzimmer, 2 Balkons m. reichl. Zubeh.,  
 zum 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 674

**Wallnerstraße 9**  
 (Neubau) sind auf gleich oder später hochherrschaf-  
 tliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, Küche,  
 Speisekammer, 3 Balkons und Erker, 2 Kauf-  
 und 2 Keller zu vermieten. — Im Hause  
 befinden sich Kohlenaufzug, kaltes und warmes  
 Wasser, Leucht- und Heizgas und elektr. Licht-  
 anlage. Näh. daselbst. 472

**Wallnerstr. 10** (Neubau) herr-  
 schaftl. 6-Zim.-  
 Wohnungen auf gleich od. später zu verm.  
 478

**Im vorderen Nerothal**  
 Wilhelmstr. 8 ist die 1. u. 3. herrschaftliche  
 Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Garten, v. 1. April  
 zu verm. Angesehen 10—12 Uhr. Näh. 4. Et.  
 Wilhelmstr. 8, Erker, am Eingang des  
 Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche  
 Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht etc.,  
 per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 2980

**Al. Wilhelmstraße 7**,  
 2. Etage, Salon, fünf Zimmer, Bad, reichl.  
 Zubehör, per 1. April zu vermieten. Ansehen  
 v. 10—1 Uhr. Näh. Al. Wilhelmstr. 5, 2. 828

**Herrschaftl. 6-Zim.-Wohn.**  
 auf 1. Mai zu vermieten. Näheres  
 Alexanderstraße 10.  
 Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zim., Bad,  
 reichl. Zubehör und Gartenbenutzung, 1 Etage,  
 im lfdl. Stadtheil auf 1. April zu vermieten.  
 Anfragen bei Frau Wind, Jbheinerstraße 7.

**Wohnungen von 5 Zimmern.**  
 Adolfsstraße 13 1. Etage, bestehend aus  
 5 Zimmern und Zubehör, sofort oder zum  
 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn  
 Jos. Imaud, Luisenplatz 1. 748

**Adelheidstraße 76**, Adhaus, 2. Et., herrschaftl.  
 Wohnung, 5 große Zimmer nach der Front und  
 1 Kl. Zimmer, 3 Balkons, 1 Erker, Bad, Küche,  
 8 Mansarden und 2 Keller, freie Lage, keine  
 Hinterd., per 1. April zu verm. Näh. Part. 676

**Adelheidsstr. 81** schöne 5-Zimmer-Wohnung  
 mit Zubehör, 3. Et., auf 1. April z. an-  
 ruhige Mieter zu vermieten. Vor und hinter  
 dem Haus Garten. Kein Hinterhaus. Preis  
 1200 M. Von 10—1 u. 3—5 Uhr einzusehen.  
 Näh. auf dem Bureau Adelheidsstr. 24. 2917

**Adelheidsstr. 87** zweite Etage,  
 5 Zim., Küche,  
 Bad, 2 Kammer, 2 Keller etc. Befestigung von  
 10—1 und 3—5. Näh. daselbst. 526

**Adolfsallee 49**, 2. Et., 5 sehr große  
 Zimmer mit Balkon, Speisekammer, Säuge-  
 boden, Bad, Kohlenaufz., a. 1. April zu verm.  
 Ausf. das. Part. u. durch Tel. 248. 527

**Adolfsallee 5-Zim.-Wohnung** in Villa mit gr.  
 schatt. Garten. Näh. Rheinblickstraße 3.  
**Albrechtstraße 44**, 2. Etage, in ruhigem Hause,  
 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör  
 sofort oder später zu vermieten. August  
 1. Etage oder Bureau Hinterhaus. 3008

**Am der Ringstraße 9**, Schp., 5 Z. u. Kub. a. gl. o.  
 Bst. N. das. u. Dogheimerstr. 62, P. 1. 501

**Arndtstraße 2**, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung,  
 Bad, 2 Balkons, preiswert zum 1. April zu  
 vermieten. Näh. daselbst 3 L. 528

**Arndtstraße 3** herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung,  
 1. u. 3. Etage, per gleich u. April zu vermieten.  
 Näheres daselbst 2. Stock rechts. 144

**Bismarckring 1**, Ecke Dogheimerstr., 2. Etage,  
 5 Zimmer, Balkon u. reichl. Zubehör, der Neuzeit  
 entspr., a. 1. April zu verm. R. Egarrenl. 800

**Bismarckring 9** Wohnung, 5 Zimmer, Küche,  
 alles der Neuzeit entsprechend, zu verm. 590

**Bismarckring 20**, Haltestelle der Elektrischen  
 Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons,  
 ar. Küche, sowie reichliches Zubehör, auf 1. April  
 billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 628

**Bismarckring 22**, 3. Etage, 5 Zimmer m. vollst. Zub.  
 per 1. April, ev. früher, zu verm. Kauf, von  
 9—2 Uhr Nachm. R. Bismarckstr. 24, 1. l. 2902

**Bismarckring 27**, 2. Etage, elegante Fünf-  
 Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden und  
 2 Kellern, der Neuzeit entsprechend ein-  
 gerichtet, per sofort oder später zu verm.  
 Näh. Reichstraße 41, Btr. im Hof. 846

**Bismarckring 30**, 1. ober 2. Stock, 5 große  
 Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu ver-  
 mieten. Näh. 1. Et. 289

**Bismarckring 39**, 2. Etage, fünf  
 Zimmer, Balkon u. reichliches Zubehör per  
 1. April zu vermieten. Näh. 3. Et. 95

**Bülowstr. 2** 5 Zimmer, Fremden- und  
 sep. Badezimmer nebst r. Zubehör,  
 modern eingerichtet, gefunde freie Lage,  
 Nähe d. Waldes, auf 1. April zu verm.  
 R. v. Noll, 2. Et. r. 278

**Neubau Clarenthalerstraße 5** sind zwei herr-  
 schaftliche 5-Zimmer-Wohnungen preiswert auf  
 gleich oder später zu vermieten. 3015

**Dogheimerstr. 32**, 3. Et., freundl., schön her-  
 gerichtete 5-Zimmer-Wohn., 6 ar. Veranda, 440

**Dogheimerstraße 41**, 3. herrschaftl., 6. Neuzeit  
 entspr. schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Zubeh., ar.  
 Balkon etc., auf 1. April 1904 zu verm. Näh.  
 das. P. 1. 2939

**Dogheimerstraße 42** ist die 2. Etage,  
 4 große und ein kleines Zimmer,  
 nebst reichlichem Zubehör auf 1. April oder  
 früher zu vermieten. Näh. Dogheimer-  
 straße 46, Part. 891

**Dogheimerstr. 60**, 2. Etage, 5 ar. Zim., Bades.,  
 der Neuzeit entspr., kein Hinterd., eine Wohnung  
 i. d. Etage per 1. April preisw. zu verm. 3066

**Dogheimerstraße 64** (nahe Kaiser-Friedrich-  
 Ring), Part., 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Bal-  
 kon, reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. (Ohne  
 Hinterhaus u. ohne Boden.) Br. 880 M. 690

**In meinem Neubau Dogheimerstraße 84**,  
 Borchert, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon  
 und reichl. Zubehör sehr preiswert per 1. April  
 zu vermieten. 727

**Ph. Schwelzgaath**, Radesheimerstr. 14.  
**Neubau Dogheimerstr. 106**  
 schöne 5-Zimmer-Wohnungen, 160 qm große  
 Räume, mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug,  
 Mühlbad-Canal, elektr. Licht, Gas u. Zubehör,  
 auf sofort oder 1. April von 1000 M. an zu  
 vermieten. Näh. 1. St. Becker. 8010

**Luft-Kraftstraße 10**, 1. Etage aer. 5-Zim.-  
 Wohn. mit r. Zubeh. sof. oder später billig zu  
 vermieten. Näh. Part. 510

**Luisenweg 10**, Anlage, nahe  
 Kurhaus, Bahnhöfe und Wilhelmstraße, ist die  
 herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Badzimmer  
 und Zubehör, ar. Balkon, Gartenbenutzung,  
 Waschplaz etc., per 1. April zu verm. Angesehen  
 10—1 und 4—5. Näh. Part. daselbst.

**Reinstraße 1** 5 Zimmer nebst Zubehör zu ver-  
 mieten. Br. 850 M. Näh. 1. Et. rechts: 588

**Reinstr. 2**, 1. Etage, prachtvolle 5-Zimmer-  
 Wohnung nebst Zubehör billig zu vermieten.  
 Näh. daselbst 2. Et. Soloberger. 2964

**Reinstr. 12**, Ecke Luxemburgplatz,  
 1. u. 2. Etage, hochherrsch. Wohn. schöne  
 freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern,  
 Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zu-  
 behör, per sofort oder 1. April zu verm.  
 Näh. daselbst. 31

**Reinstr. 25**, 1. Etage, herrschaftl. 5 Zimmer-  
 Wohnung, der Neuzeit entspr., in f. ruh. Hause  
 v. 1. April zu verm. N. daselbst Hochp. r. 9

**Reinstr. 26**, Teil, schöne 5-Zimmer-Wohnung  
 mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten.

**Reinstraße 28**, 3. Et., neuem ein-  
 gerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad etc.  
 auf 1. April zu vermieten. Anguf. Ver-  
 mittlung von 11—12 Uhr. Näh. Schiersteiner-  
 straße 10, P. 825

**Reinstraße 31** 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit  
 entsprechend sof. zu verm. Näh. Part. r. 400

**Reinstraße 29**, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf  
 Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör  
 auf 1. April zu verm. Näh. Part. 178

**Raiser-Friedr.-Ring 1**, ist die 2. Etage,  
 5 Zimmer, 2 Balkons, Badeszim.,  
 Kohlenaufzug u. Zubehör, für 1170 M. pr. J. a.  
 auf 1. April zu verm. Näh. Part. Infs. 8072

**Raiser-Friedrich-Ring 2**, 2. Stock, 5 Zimmer,  
 Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u.  
 Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres  
 daselbst im Laden oder Moritzstraße 18 bei  
 J. W. Weber. 3103

**Raiser-Friedr.-Ring 14**, 2. 5 Zimmer,  
 Balkon u. doppeltes Zubehör a.  
 sofort oder später zu vermieten. 587

**Raiser-Friedrich-Ring 23**, Hochpart.,  
 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet,  
 ev. mit Frontstr., a. 1. April zu verm. 687

**Raiser-Friedrich-Ring 26** ist die 1. Etage,  
 bestehend aus 5 Zimmern mit Balkons  
 und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend,  
 Südseite, ruhige Lage, vollständig trockene  
 Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. beim  
 Hauseigentümer im Barterre. 847

**Raiser-Friedrich-Ring 30**, 5. Etg. 5-Zim.-Wohn.  
 mit reichl. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. P. 589

**Raiser-Friedrich-Ring 32**, 5. 5-Zim.-Wohn. nebst  
 Zubeh., gleich od. später zu verm. Näh. P. 588

**Raiser-Friedrich-Ring 35**, Part., schöne  
 5-Zimmer-Wohnung mit allem neuzeitlichen  
 Komfort, drei Balkons, Bad, warmes und kaltes  
 Wasser, reichliches Zubehör, mit oder ohne  
 Bureau, auf 1. April 1904 oder früher zu verm.  
 Näheres daselbst oder nebenaan Wallnerstraße 8,  
 Part. u. Bismarckring 82, l. b. Müller. 2925

**Raiser-Fr.-Ring 60** sind im 1., 2. u. 3. Stock je  
 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc.  
 auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2938

**Raiser-Friedrich-Ring 72**  
 Barterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und  
 reichliches Zubehör, per sofort oder später zu  
 vermieten. Näh. im 1. Et. 8042

**Raiser-Friedrich-Ring 72** Part.-Wohnung,  
 bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh.,  
 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche,  
 Bad und Zubehör, per sofort oder später zu ver-  
 mieten. Etage für 2—3 Offizierspferde kann  
 zur Wohnung abgegeben werden. Näh. das. 278

**Rapelstr. 3** 2. Etage, best. aus 5 Zimmern,  
 Balkon u. Zubehör, per 1. April d. J. zu ver-  
 mieten. Näheres Rapelstr. 5, P. 658

**Rapelstr. 5** 1. Etage, best. aus 5 Zimmern,  
 Balkon u. reichl. Zubehör, per 1. April d. J. zu  
 vermieten. Näheres Rapelstr. 5, P. 654

**Rapelstraße 5**, 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon,  
 Küche und reichl. Zubehör per 1. April zu verm.  
 Näheres Rapelstr. 5, Part. 2972

**Moritzstr. 66** geräum. schöne 5-Zimmer-Wohn.  
 mit allem Zubeh., (Park.) auf gleich oder  
 später zu vermieten. Näh. Part. 545

**Moritzstr. 72** (am Ring), 1. Et., 5 Zim., Küche  
 u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu ver-  
 mieten. Näheres Barterre. 2619

**Villa Nerothal 47** Wohnung v. 5 Zimmern u.  
 Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheids-  
 straße 35, 2. Etage. 546

**Nicolastro 27**, schöne freie Lage,  
 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, großer  
 Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres  
 3. St. Infs. 390

**Nicolastro. 28** herrschaftl. Hochpart. 5 Zim.,  
 ar. Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres  
 event. früher zu vermieten. 548

**Nicolastrostraße 31**  
 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör  
 per 1. April zu vermieten. 157

**Orauenstraße 4**, 1. Et., 5 Zimmer und Küche  
 per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirch-  
 gasse 51, 1. 723

**Orauenstraße 25**, 1. Et., Wohnung v. 5 Zim.,  
 2 Mansarden, 2 Keller u. Zubehör v. 1. April  
 zu verm. Einzusehen zwischen 11 u. 1 Uhr. 2900

**Orauenstr. 37** ist die 3. Etage mit 5 großen  
 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern u. Badzimmer  
 per 1. April zu verm. Näh. Hrb. Part. 2961

**Orauenstraße 60**, 1. Etage, herrschaftliche  
 Wohnung, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, zum  
 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 3. Et. 2997

**Naunthalerstraße 3**  
 sind elegante 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit  
 entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst bei  
 Carl Becker, Part. 817

**Naunthalerstraße 11** elegante Wohnungen,  
 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. zu verm. 549

**Naunthalerstraße 16** u. 13, ohne Hinterd.,  
 nächst der Adelheidsstraße, Fünf- und Vier-  
 Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend  
 ausgestattet, Zentralheizung, auf gleich oder  
 später zu vermieten. Näheres daselbst oder  
 Moritzstraße 41. 565

**Rheinbahnstraße 3** ist die 2. Etage, 5 große  
 Zimmer mit Balkon, Küche, Speisek., 8 Kauf-  
 u. Zub., auf 1. April zu verm. Näh. Hochp. 3028

**Rheinstraße 18** ist eine Wohnung, 5 Zimmer,  
 Küche und Zubehör, im 1. Stock, auf gleich oder  
 später zu vermieten. 551

**Rheinstr. 52**, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zu-  
 behör auf 1. April zu verm. Näh. Seitenh. 3. 577

**Rheinstraße 101** ist die 1. Etage, bestehend aus  
 5 großen Zimmern und Zubehör, für sofort  
 oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst  
 oder 2. Etage. 552

**Rheinstr. 111**, 1. herrschaftl.  
 Wohnung,  
 5 große Zimmer mit 2 Erkeren u. Balkon, Bad,  
 Bielel. u. Zubehör, zum 1. April 1904 zu ver-  
 mieten. Einzusehen zw. 10 und 4 Uhr. 588

**Radesheimerstr. 19** herrschaftl. 5-Zim.-  
 Wohnung, Part. u.  
 1. Etage, mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons  
 u. reichl. Zubehör, Vors- u. Hintergarten, per sof.  
 oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 585

**Radesheimerstraße 21**,  
 Ecke der Gießhütterstr., Neubau, herrschaftl.  
 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Kom-  
 fort preisw. u. Gefunde fr. Lage. 2870

**Scharnhorststraße 2**, Part., 5 Zimmer, Küche  
 nebst Zubehör per sofort oder 1. April zu verm.  
 Näh. 1. St. rechts bei Schmitt. 87

**Scharnhorststraße 19**, Ecke Bülowstraße,  
 2. Et., 5-Zim.-Wohn., Erker, 2 Balkons, warm.  
 Wasser, Koch- u. Heizgas, Badesim., Kohlenauf-  
 z., sofort od. später à 850 M. Näh. Part. 556

**Scharnhorststr. 19**, am Kaiser-  
 Friedrich-Ring,  
 herrsch. 5-Zim.-Wohnung,  
 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Part. rechts  
 oder Raiser-Friedrich-Ring 28, 1. Tr. 553

**Schiersteinerstr. 13** herrschaftliche 5-Zimmer-  
 Wohnung sofort oder später zu verm. 559

**Neubau Schiersteinerstraße 17**  
 bodenständig ausgestattet 5-Zimmer-Wohn-  
 ungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem  
 Licht u. Kohlenaufzug per sof. od. später zu  
 vermieten. Näh. daselbst. 560

**Schlischerstraße 17**, 1. 5 Zim., Balkon u. Zub.  
 sof. od. später zu verm. Näh. Part. 748

**Schöne Aussicht 15**, Villa, Nähe des Bauhinien-  
 schloßes, ist die 2. Etage, 5 schöne Zimmer  
 mit großer Veranda (Südseite), Bad, reichlichem  
 Zubehör (neu hergerichtet, event. elektrisches  
 Licht) zum 1. April 1904 an ruhige Familie zu  
 vermieten. Einzusehen von 11 bis 12<sup>1/2</sup> Uhr  
 täglich, angenommen Sonntag. Näh. V. 8034

**Schöne Aussicht 24** — Villa — 2. Etage,  
 5 schöne Zimmer mit großer gedeckter Veranda,  
 Bad und Zubehör, auf den 1. April an ruhige  
 Familie zu vermieten. Näheres Barterre. 8

**Schützenhofstraße 16**,  
 Hochpart. u. 2. Etage, je eine Wohnung,  
 best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet  
 und Zubehör, zu verm. Näh. Schützengasse 15  
 oder 18 (Hauptbureau). 8023

**Schwalbacherstraße 50** 5-Zimmer-Wohnung  
 auf 1. April zu vermieten. 788

**Sedanplatz 4**, 3. Etage, 5-Zim.-Wohnung,  
 ar. Balkon, Küche und reichl. Zubehör auf  
 1. Januar 1904 zu verm. Näh. Part. 2918

**Scerobenstr. 28**, 2. ober 3. Etage, 5 Zimmer,  
 Balkon u. Zubehör auf 1. April zu vermieten;  
 Näheres 1. St. 1. 894

**Scerobenstr. 31**, Part., herrschaftliche Fünf-  
 Zimmer-Wohnung, mit allem der Neuzeit ent-  
 sprechendem Zubehör sof. od. später zu verm. 561

**Stiftstraße 14**, 2. eine schöne Wohnung mit Erker  
 und Balkon, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf  
 1. April 1904 an ruhige Mieter zu vermieten.  
 Zu erfragen Stiftstr. 10, P. 875

**Wallnerstr. 6**, Hochpart., schöne  
 5-Zim.-  
 Wohnungen, auf gleich od. später zu vermieten.  
 Näh. Part. 562

**Weichenburgerstraße 7**, an der Emierstraße, Halte-  
 stelle der Elektr. Bahn, ist die 3. Etage, be-  
 stehend aus 5 schönen Zimmern mit 2 Balkons,  
 Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, preisungs-  
 halber auf 1. April zu verm. Das Haus hat  
 gesunde freie Lage und ist auf 3 Seiten von  
 Gärten umgeben. Näheres Barterre 3122

**Wallnerstraße 12**, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohnungen v. 5 Zimmern, mit reichlichem Zubehö, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 563

**Wielandstraße 3** (am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nebst allem Zubehö zu vermieten. Näh. daselbst. 564

**Wilhelmstrasse 2** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit 2 Balkons, großer Küche, Speisek., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, p. April zu verm. Näheres daselbst 3. Etage. 565

**Verostal, Villa Wilhelminenstraße 37**, ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad etc., elegant ausgef., per 1. April 1904, eventuell früher, zu vermieten. 566

**Wörthstr. 7**, a. d. Rheinstr., Holstestrasse, ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, je 5 Zimmer, Erker, Gas u. reichl. Zubehö zu verm. Näh. daselbst 2. Etage. 579

**Poststraße 12**, Ecke Schornhorststr., schöne freie Lage, 5 Zimmer, mit reichl. Zubehö und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sofort zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 8, 1. b. Archt. C. Dormann. 567

**Zieten-Ring 2**, Bel-Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort billig zu verm. Näh. B. L. 568

**Zietenring 4**, 1. ist eine hochherrschaf. Wohn. von 5 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 569

**Zimmermannstraße 4**, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehö, vor u. Hintergarten, p. 1. April zu verm. Anguf. v. 10-12 u. 2-5. 579

Große 5-Zimmerwohnung auf April zu 900 M. zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1 St. 18

**Schöne 5-Zimmer-Wohnung**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herberstraße 10, 1. r. 3046

**Wohnungen von 4 Zimmern.**

**Karlstr. 22a**, Villa Winerna, ist die komfortabel eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, Barriere, mit Küche, Bad und reichl. Zubehö, Benutzung des Gartens und Bleichplatze, per 1. April oder 1. Juni zu verm. Nähe Holstestrasse der Gießler. 204

**Wohlfahrtstraße 53**, 1. u. 2. Stock, 4 große Zim. mit Zubehö, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 569

**Albrechtstr. 46** hübsche 4-Z. Wohnung per sofort od. 1. April zu vermieten. In erst. d. Birthe. 571

**Ringkirche u. Clarenthalstraße 1**, Gebaus, freie gesunde Lage, 4, 5 u. 6-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet, sehr preiswerth zu verm. Näh. beim Hausmeister daselbst oder bei dem Besitzer Schreinermeister Kern. Adnerstraße 8. 744

**Rindstr. 2**, Ecke Herberstr., 1. Et., große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehö zum 1. April zu verm. Näh. daselbst 3. Etage links. 2951

**Arndtstraße 3**

herrschaftliche Wohnung im 8. Stock und Barriere von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehö, Gas, elektr. Licht, Bad u. f. w. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst B. L. links. 499

**Arndtstraße 5** Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh., p. 1. April. Ansehen tags von 10-12 u. 3-5. R. b. Vaunderaber. 1. Et. 2936

**Arndtstr. 6**, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badezimmer u. reichl. Zubehö, Gas u. elektr. Licht, per 1. Jan. zu vermieten. Näh. Hart. links. 500

**Bertramstr. 16**, 1. Etage Zimmermannstr., sch. 4-Z. Wohn. m. all. Zub. sehr preiswerth p. 1. Apr. u. um. Näh. Bismardr. 19, 2. d. Maurer. 3097

**Bismardring 20**, 2. Et., eine schöne 4-Z. Wohnung, Bad, 2 Balkons preiswerth auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 11.

**Bierstädter Höhe 4** 3. m. Zub. u. Gartenben. 101

**Bismardring 1**, Ecke Dogheimerstr., 4 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehö, der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. Gärtenladen. 299

**Bismardring 4, Neubau**, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, entf. mit Bureau, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Kohlenanfang u. reichl. Zubeh., p. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst oder Schierkeimerstraße 5, B. r. 86

**Bismardring 12** ist eine 4-Zimmerwohnung (1. Etage) auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst i. Laden. 5

**Bismardring 17** ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu verm. In erfrauen Bertramstraße 11, B. 349

**Bismardring 19,**

im 1. u. 2. Stock, je eine sehr schöne, große 4-Zimmerwohnung mit Bad, 2 Balkons, Kohlenanfang etc. — ebenfalls Gartenbenutzung — verbältnissmässig auf 1. April 1904 preiswerth zu verm. Näh. dasel. 2. l. 642

**Bismardring 24,**

3 Et. links, 4 Zimmer mit vollständigem Zubehö sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Et. l. 502

**Bismardring 27**, Bel-Etage, schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Garten nebst zwei Mansarden und 2 Kellern, ganz der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Weichstr. 41, Bar. im Hof. 350

**Im Hause der Bismardapotheke** am Bismardring ist zum 1. April eine Wohnung von 4 resp. 8 Zimmern nebst Zubehö zu verm. 714

**Blücherplatz 3** sind Wohn., von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubehö, eine auf sofort, zwei auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. r. 158

**Blücherplatz 4**

schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehö per 1. April u. um. Näh. Baubüro daselbst 548

**Blücherplatz 5** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehö auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Blücherplatz 4, Bureau. 508

**Blücherplatz 6** drei 4-Zimmerwohnungen mit vollständigem Zubehö für sofort oder 1. April zu verm. Näh. daselbst im Bäderladen. 590

**Bälwstr. 1** zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei 629

**Fr. Dambmann**

**Bälwstr. 3**, 1. Et., 4-Zimmer-Wohn. zu verm. **Clarenthalstr. 3 (Reub.)**, dir. hint. d. Ringkirche, sind b. Neuz. entspr. 4-Zim.-W. mit Zubeh. zu verm. (3 Balkons, Erker, Kohlenanfang, elektr. Licht u. Gas etc.) Näheres daselbst b. R. Höhn, Arch. **Reubau Clarenthalstr. 5** sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 3016

**Reubau Dogheimerstr. 21**, Ecke Dellmundstr., Bel-Etage, 4 Zimmer mit sämtl. Zubehö, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 9040

**Jakob Spitz**, Moritzstraße 18.

**Dogheimerstraße 46** ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer nebst großem Badezimmer zu verm. Näh. daselbst Hart. 599

**Dogheimerstr. 47 (Neubau),**  
Ecke Dreilindenstrasse, frei gelegen, in unmittelbarer Nähe des Kaiser-Friedr.-Rings, hochgelegene 4-Zimmer-Wohnungen nebst reichlichem Zubehö zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 88, Hart. 504

**Dogheimerstr. 72** (Neubau Mimb) elegante 4-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 505

**Dogheimerstraße 84** (Neubau) sind im Mittelbau, Barriere, schöne 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 728

**Fr. Schweiguth**, Hädesheimerstr. 14.

**Dogheimerstraße 94**, Ecke Friederichstraße, sind 4-Zimmerwohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näh. Hart. im Laden. 506

**Dreiweidenstraße 3,**

nabe am Bismardring, ruhige Lage, sind elegante 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badezimmer u. Kohlenanfang, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1904 oder früher zu verm. Kein Hinterb. Näh. daselbst. 666

**Dreiweidenstraße 5** sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubehö auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Oranienstraße 68, B. 8181

**Dreiweidenstraße 6,**

nabe am Bismardring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenanfang u. sonst. reichl. Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 507

**Emserstraße 8** ist Wohnung v. 4 Zimmern und a. Zubeh., neu herger., gr. Balkon, zu verm. Ansehen von 8-5 Uhr. 18

**Emserstraße 50**  
Barriere-Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Souterrain oder Adolfsallee 25, 1. 677

**Emserstraße 32a**, Landhaus mit gr. Garten, ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehö, der Neuzeit entspr. einger., per 1. April zu verm. Besichtigung von 10-12 u. von 3-5 Uhr. Näh. daselbst im photogr. Atelier oder Weichstr. 10, Barriere. 742

**Neubau Erbacherstr. 2,**

Ecke Wallnerstraße, schöne Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichl. Zubehö, per 1. April zu vermieten. Anguf. zw. 2 u. 5 Uhr Nachm. Näh. Kauf. bei J. Frey, Schwabacherstr. 1, Ecklab. 672

**Erbacherstr. 4**

Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehö zu vermieten. 508

**Erbacherstraße 8** geräumige 4-Z. Wohnung mit reichl. Zubeh., b. Neuz. entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst od. Baubüro Rheinstr. 42. 509

**Friedrichstraße 45** eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehö im Vorderb. (1. Et.) auf 1. April zu verm. Näheres Bäderei. 102

**Gneisenaustr. 21**, Neubau Haagen, 3 elegante Wohnungen à 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker, Balkon u. sonst. Zubehö auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 3053

**Gneisenaustraße 27,**

**Eck Bälwstr.**, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehö auf gleich oder 1. Apr. 1 zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgesehn. Näh. dort, a. Herberstr. 33 bei Lühr. 707

**Gödenstr. 2**, am Bismardring, nahe der Holstestrasse der elektr. Bahn, ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit allem Zubehö auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 4, 1 r.

**Gödenstraße 9** schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenanfang und allem Zubehö per April zu vermieten. Näh. daselbst. 3032

**Goethestraße 18,**

1. Et., Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zub. p. 1. April zu verm. Näh. 2. Et. r. 322

**Deilmundstraße 42** vier Zimmer, Küche, Keller und Zubehö zu vermieten. Näh. 2. Et. 192

**Herderstraße 5**, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort auf v. 511

**Herderstraße 15** Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehö zum 1. April zu verm. Näh. Herderstr. 15, im Laden. 291

**Herderstr. 19**, 2. Et., 4 Zim. Bad u. Zubeh. p. 1. April. 750 M. Näh. im Laden. 2088

**Jahnstraße 30**, 2. Et., 4 Zimmer, Erker und Zubehö auf 1. April zu v. Näh. Hart. l. 159

**Kaiser-Friedrich-Ring 43** Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubehö sofort oder später zu vermieten. 229

**Kapellenstraße 14**, Barriere, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehö, vom 1. April 1904 ab anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2905

**Karlstr. 39**, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Sitace r. 385

**Karlstraße 8**, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubehö auf sofort zu vermieten. Näh. Hart. links. 512

**Kellerstraße 13**, 2 Tr., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad etc. per 1. April zu vermieten. Näh. Stiftstraße 28, Hart. 151

**Körnerstraße 4**, Bart., 4 Zimmer, Küche und Zubehö (W. 700.—); 1 Zimmer, Küche u. Zubehö (W. 300.—) p. 1. April. Ansehnf. gibt Friehl, Hinterb. 251

**Körnerstraße 4** 4 Zimmer, Küche u. Zubehö (1. Etage) W. 900.—; 3 Zimmer, Küche und Zubehö (1. Etage) W. 650.—; 3 Zimmer, Küche und Zubehö (3. Etage) W. 600.— per sofort. Näh. Friehl, Hinterb. 252

**Körnerstr. 5**, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zubehö, der Neuzeit entspr., p. 1. April. Näh. B. L. 181

**Lehrstraße 25**, 1. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehö, per 1. April zu vermieten. Anguf. bis 4 Uhr Mittags bei Michael.

**Lugenerplatz 1** moderne Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehö zu verm. Näh. Barriere links. 3038

**Lugenerplatz 5** Wohnung, 4 Zimmer, m. all. Comfort der Neuzeit ausgef., p. 1. April zu verm. **Lugenerstr. 2**, 1. eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon u. reichl. Zubehö auf 1. April zu vermieten. Näh. von 10-12, 3-6 daselbst Hart. l. 24

**Lugenerstraße 4**, Bel-Et., 4 Zimmer mit allem Zubehö auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Hart. 2904

**Nicolassstraße 19** abgegrenzte Frontspiegel-Wohnung, 4 Zimmer, darunter zwei gerade Bände, mit Zubehö zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Treppen. 51

**Nicolassstr. 27**, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für 1. April 1904 zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 513

**Oranienstraße 45**, 3. schöne 4-Zimmerwohn., Bad, Balkon, reichl. Zubehö, zu vermieten. Einzuweisen Vormittags.

**Oranienstr. 49**, 3. sch. 4-Zim.-Wohn., Balk. u. reichl. Zubeh. p. 1. April. Näh. Hart. 244

**Oranienstraße 52** eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 R., 2 W. (2. Etage), Näheres daselbst oder bei Kloss, Moritzstraße 37, Baden. 594

**Oranienstraße 55**, 3. Etage, ist die herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, großes Badezimmer, neu hergerichtet, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus und keine Doppelwohnung), wegzunehmen per 1. April zu verm. Näh. Hart. 172

**Philippstraße 17/19** Wohnung, 4 Zim. etc., sofort oder 1. April zu vermieten. 697

**Philippbergstr. 23** 4-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubeh. 1. 880 M. auf 1. April zu verm. 21

**Philippbergstraße 41** eine schöne Wohnung, Hochparterre, von 4 Zimmern, Küche, ein Souterrainzimmer, 2 Keller, Gartenben., zu dem billigen Preis von 550 Mark per April o. später zu verm. Näh. daselbst 1. Stock. **Philippbergstr. 45**, gesunde Höhenlage, Nähe Wald und elektr. Bahn, 2 St., 4-Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Barriere rechts. 647

**Raunthalstraße 11** elegante 4-Z. Wohnung mit elektr. Licht, auf 1. April zu verm. 515

**Raunthalstraße 13** sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern oder auch ganze Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Centralheizung, elektrisch Licht, Heize- und Kochgas, Bad, Kohlenanfang u. w. zu vermieten. Näheres durch Ferd. Hanson, Moritzstr. 41. 104

**Rheinbergerstraße 4**, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehö 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 305

**Rheinstr. 31** im Gartenh. schöne 4-Zim.-Wohn., 2 Mansarden anderer Unternehmungen halber preiswerth zu vermieten. A. Gehel. 606

**Rheinstraße 32**, B. L., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf April zu verm. Näh. 2. Etage. 59

**Rheinstraße 42** ist die Barriere-Wohnung von 4-5 Zimmern nebst allem Zubehö auf 1. April zu vermieten. 756

**Rheinstr. 107** 4 oder 5 gr. Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehö, preiswerth per 1. April. Näheres Barriere. 648

**Richtstr. 16**, Ecke Herberstr., B. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Er., per 1. April od. 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden. 3000

**Richtstraße 18** schöne 4-Z. Wohnung, b. Neuzeit entspr., 1. preisw. zu v. R. l. 1. links. 106

**Ecke der Röder- und Nerostraße 46** ist 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche etc. auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres im Eckladen daselbst. 298

**Schornhorststraße 8** schöne 4-Zimmer-Wohnung (3. Et.), 2 Balkons, 1 Erker, warme Wasser-, reichl. Zub. p. 1. April. Näh. 2. Et. links. 112

**Schornhorststr. 12** eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zub. u. eine v. 3 Zim. p. April zu verm. 171

**Schornhorststraße 20** Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehö auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2914

**Schornhorststraße 28** schöne 4-Zimmer-Wohn. (2. Stock) zu verm. Näheres Hart. rechts. 76

**Schierkeimerstraße 12** sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgefattet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 185

**Schierkeimerstr. 15** herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 516

**Schierkeimerstraße 22** Wohnung v. 4 Zimmern und Zubehö, der Neuzeit entspr., 1. April od. 1. Juni zu verm. Näh. daselbst Hart. r. 53

**Schierkeimerstraße 24** schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Gas u. Elektr., auf gleich od. später zu verm. Näh. Hart. 517

**Sedanplatz 1**, 3. eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näheres bei J. Blum, daselbst 2. Et. 138

**Sedanplatz 7** 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehö auf 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. rechts. 3065

**Secobenstr. 16** zwei schöne 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Fr. Dambmann, Bälwstr. 1. 630

**Secobenstr. 29**, 1. Et., schöne, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung, auf 1. April zu verm. Näh. Hart. bei Fischer. 3118

**Soppinstraße 3**, Villa, Bel-Etage, 4 Zimmer, 3 Frontspiegelzimmer etc. zu verm. 518

**Stiftstraße 17** schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2993

**Tausstr. 23** 4 Zimmer u. Zubeh., neu hergerichtet, sofort od. 1. April im Laden. 519

**Tausstraße 29**, 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehö per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst 108

**Stagenvilla, Balmhäuserstr. 44,**

Daltstr. der elektr. Bahn, Hochparterre, 4 Zim., Küche, Bad, reichlich Zubehö, sofort od. später zu verm. Näh. Balmhäuserstr. 46, Doda. 2590

**Wallnerstr. 6**, je eine schöne Vier-Zimmer-Wohn., Balkons, Bad etc., reichl. Zubehö, gleich oder später zu vermieten. 529

**Weichenburgstraße 6**

schöne 4-Z. Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu verm. Näh. Hart. l. 111

**Westendstr. 12**, 1. Et., 4 Zim., Balkon, 2 Mansard und Keller auf 1. April zu vermieten. 226

**Westendstraße 19** vier Zimmer mit Balkon und Zubehö per 1. April zu vermieten. 502

**Wielandstr. 4**, Nähe Kaiser-Fr.-Ring, sind große 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hart. 523

**Wilhelmstraße 6**, sehr geeignet für Metzler, Rechtsanwält, ruhige Bureau an ruhige Mieter per sofort oder 1. April zu vermieten, im Gartenhaus 2. Etage Wohnung von 4 hübschen Zimmern und Zubehö mit besonderem Glasabschl., desgl. im Vorderb. 2 große Zimmer. Näh. Bureau dasel. 515

**Wörthstraße 16**, 2 St., sch. 4-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Preis 600 M. Anguf. dasel. 2. Et. r. u. 11-4. Näh. Schierkeimerstr. 5, R. 621

**Poststraße 6** sehr schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehö p. April zu verm. Näh. Poststraße 2, 1. 8

**Poststraße 7** 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehö auf den 1. April zu vermieten. 711

**Poststraße 8**, 3. Et., 4-Zimmer, mit a. Zubehö per April zu verm. Näh. Hart. l. 711

**Poststraße 12**, Ecke Schornhorststr., schöne freie Lage, 4 Zimmer, mit reichl. Zubehö und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, 1. April od. 1. Juni zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 8, 1. b. Archt. C. Dormann. 567

**Poststr. 14** 4 Z., Küche u. Zubehö auf 1. April zu vermieten. 650 M. 274

**Poststr. 17** sch. gr. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehö auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 r. 441

**Poststr. 27**, Ecke der Gneisenaustr., 2. u. 3. Et. von je 4 Zimmern, Bad, 2 Balkons u. Zubehö, sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 3095

**Zietenring 3** 4-Z. Wohn., herrl. Ansehnf., der Neuzeit entspr., per 1. April u. 1. Juni zu verm. 304

**Wohnungen von 3 Zimmern.**

**Wohlfahrtstraße 46**, Mittelbau, 3 Zimmer, Küche, Bad auf 1. April zu verm. Näheres daselbst bei Fr. Leicher. 388

**Wohlfahrtstraße 54** ist die eleg. Part.-Wohnung, bestehend aus 3 schönen großen Zimmern und Küche und Zubehö, mit großem Balkon und Vorgarten zu vermieten. Näh. 1. Etage.

**Wörthstr. 11**, A. D., neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohn. f. u. v. R. b. Dorm. 10-11 Uhr. 702

**Wörthstr. 61**, Part., schöne 3-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. 700

**Adolfsstraße 6** (Mittelb.) sind zwei 3-Zimmer- u. 1. April zu vermieten.

**Albrechtstraße 7**, Hinterb., drei Zimmer u. Zubehö auf 1. April an H. Familie zu verm. 114

**Albrechtstraße 16** Frontspiegel, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehö, ist auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. Hart. 757

**Ecke Ringkirche u. Clarenthalstr.**  
3-Zimmerwohnungen, d. Neuzeit entspr., auf gleich oder später billig zu verm. 75

**Albrechtstr. 11**, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehö per 1. April zu verm. Näh. Hart. 667

**Arndtstraße 8** herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 2. Etage, per April zu verm. Näh. daselbst 2. St. rechts. 148

**Sachmayerstr. 8**, Villa Birie, sch. Wohn. 8 Z., Küche u. Zubeh., al. Erde. Näh. 2. Et. 680

**Bismardring 38**, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehö, v. 1. April zu vermieten. Näh. Hart. links. 115

**Blücherstraße 27**, 1. schöne Wohnung, 3 Zimmer (Balkon) und Zubehö, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

**Blücherplatz 4**

schöne 3-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehö per 1. Jan. 1904 zu verm. R. Vaudier daselbst. 678

**Bälwstr. 4**, 1. l., 3 Zim., Küche, Balk., 2 Kell. a. l. April zu verm. Näh. 2. Et. l. 50

**Bälwstr. 13**, Bart., 3 Zimmer, Küche, 2 Balk., 2 Keller, Mansarde zu verm. Näh. 1. Et. l. 688

**Clarenthalstraße 3** (Neubau) ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im 1. Stock, der Neuzeit entspr. einger. (Gas, ev. elektr. Licht, Bad, Kohlenanfang etc.) zu vermieten. Näh. daselbst b. R. Höhn, Arch. zu vermieten. 3017

**Clarenthalstr. 4** hochherrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April eventl. auch früher preiswerth zu verm. Näheres im Hause daselbst. 7

**Neubau Clarenthalstr. 5** sind herrschaftliche 3-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 3017

**Clarenthalstr. 6**, Vorderhaus — Neubau — sind 3-Zimmerw. m. Zubeh. auf April od. 1. Juni zu verm. Näh. Baubüro Heldenstr. 7, 2929

**Neubau Clarenthalstr. 10** schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu verm. Näh. Dogheimerstr. 49, im Laden. 741

**Delaspeystr. 1** ist im 3. Stock eine fr. Wohnung von 3 Zimmern, ger. Badezimmer, a. Küche, gr. Mansarde und 1 Keller für 700 M. auf 1. April u. um. R. b. G. Voits, i. Laden. 500

**Dogheimerstraße 11**, Gartenhaus, Wohnung v. 3. Stock, 3 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 304

**Dogheimerstr. 64**, nahe am Kaiser-Friedr.-Ring ohne Hinterb., 3 Etage, 3 Zimmer, 2 Bk., reichl. Zubeh., herrliche Aussicht, auf 1. April zu verm. Näh. Hart. links.

**Dogheimerstr. 66**, 1. nahe Ring, 3 ger. Zim., Balkon, Erker, Bad, reichl. Zubeh., prackt. Ansehnf., l. Hth., a. 1. April, entf. früher. N. B. r. 33

**Dogheimerstr. 82**, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 47

**Dogheimerstraße 83**, Neubau, Südlage, 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., auf gleich u. v. Näh. daselbst. 49

**Neubau Dogheimerstraße 84** sehr schön 3- u. 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 79

**Dogheimstr. 85**, Südseite, Vorderhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Bad, 1 Treppe hoch, und 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche, Mittelbau Parterre, per 1. April zu verm. 710

**Dogheimstr. 88** schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 550 bis 630 Mk. zu vermieten. 18

**Dogheimstr. 94**, Ecke Niederrichterstr., sind 3-Zimmer-Wohnungen von 500 Mk. an sofort od. später zu verm. Näh. Part. im Laden. 481

**Neubau Dogheimstr. 106** elegante 3-Z. Wohn., mit allem Comfort ausgestattet, nebst Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. L. St. Becker. 8011

**Dreitweidenstraße 3**, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons Bad u. Koblensaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, a. 1. April 1904 od. früher zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 2946

**Dreitweidenstraße 5** sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. das. od. Oranienstr. 58, B. 8180

**Drudenstraße 8**, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör per 1. April zu verm. 809

**Drudenstr. 8**, Mdb., 3 Zim. u. R. zu verm. 888

**Endenogasse 9** Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 755

**Elisabethenstraße 10**, 1. Bld., schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, an ruhige Leute zu verm. Defelbst im Gartenhaus abgeschl. 3-Zimmer-Wohn., Küche u. gr. Maniarbe mit Zubeh., zu verm. Näh. daselbst Radm. von 8-5 Uhr. 284

**Eitwilerstraße 6** (Neubau) prachtvolle geräumige 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Rüddeheimerstr. 21, B. 619

**Eitwilerstraße 8**, Gth., prachtv. geräumige 3-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüddeheimerstraße 21. 620

**Eitwilerstraße 8**, Bld., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst od. beim Eigenth. Gneisenaustraße 18, 2. Et. 8047

**Eitwilerstr. 10**, Neub., 3 Z., Küche u. p. 1. April. 808

**Emserstr. 75** 3-4 Zim., Frstpl., zu verm. 482

**Erdacherstr. 4** Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 488

**Erdacherstraße 3** geräumige 3-Zimmer-Wohn., m. reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sof. zu v. v. N. das. a. Neub. Louis Blum, Rheinstr. 42. 484

**Erdacherstraße 9**, Neubau, 3 schöne Zimmer u. Küche, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. oder Herderstraße 21. 485

**Frankenstr. 16** fchl. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 808

**Frankfurterstr. 40** drei, auch zwei Zimmer und Keller zu vermieten. 378

**Friedrichstr. 50** Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etod rechts. 640

**Gneisenaustraße 10** sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 486

**Gneisenaustraße 11**, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 45

**Gneisenaustraße 10**, Vorderh., eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Keller, mit o. ohne Wohnlarbe, per 1. März oder 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 722

**Gneisenaustr. 13**, 2 St., Wohn., 3 Z., 1 S. u. B., 1 M., 2 R., p. 1. April. Näh. Part. 489

**Gneisenaustr. 16**, Bel-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. u. sp. zu verm. 457

**Gneisenaustr. 18** eine Wohnung, 3 Z., 1 S. u. B., eine M., 2 R., a. gl. od. sp. zu v. 488

**Gneisenaustr. 19**, Eck-Wohnung, 3 Zimmer mit compl. Bad. Näheres daselbst. 489

**Gneisenaustraße 20** Drei-Zimmer-Wohnung im 1. Stod, der Neuzeit entspr. einricht., zu verm. 808

**Gneisenaustr. 23** prachtl. 3-Z. Wohn. u. 2 Balk. u. reichl. Zub., a. gl. o. 1. April. Näh. Dochr. r. 809

**Gödenstr. 8** sind Wohnungen von 3 Zimmern per 1. April zu vermieten. 609

**Gödenstraße 11**, Vorderh., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 168

**Gödenstr. 11**, Mittelbau, schöne Drei-Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. Näh. 491

**Gödenstraße 13** 3-Zimmerwohnungen, gut andr. gehalten, auf gleich oder später zu verm. 2992

**Gustav-Adolffstr. 14** 3 Zimmer, 2 Maniarben u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. 169

**Helmuudstr. 6** 3-Z. u. B. u. a. B. 175

**Helmuudstr. 42** drei Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Et. 193

**Herderstraße 1** drei Zimmer, Balkon u. Zubeh. Näh. L. St. r. 667

**Herderstraße 6**, 1. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. r. 290

**Herderstraße 9**, 1. L., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Maniarbe zu vermieten. 269

**Herderstr. 11**, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Schreineri im Hause. 678

**Jahnstr. 3** eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April u. sp. zu verm. Näh. Part. 689

**Jahnstr. 4**, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Maniarbe, 2 Keller zum 1. April zu vermieten. 277

**Kaiser-Friedrich-Ring 33** Part.-Wohnung, 3 eleg. Zimmer, Küche, reichl. Zubeh., 1. April u. sp. u. nebenan No. 36. Marklo W. 747

**Kaiser-Friedrich-Ring 62**, 2. Et., 3-4 Zim., 3 St., 3 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 2922

**Kaiser-Friedrich-Ring 67** ist die Parterre-Wohnung, best. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubehör und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst 1. Et. 236

**Karlstr. 13**, Gth., Dachst., 3 Z., Küche und Keller, auch getheilt, per 1. April zu verm. 749

**Kirchgasse 11**, Etb., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Hieschoff. 864

**Körmersstr. 5**, 3. Et., 3-Z. u. B. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. April. Näh. B. L. 182

**Körmersstr. 6**, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei Hark. 854

**Küchenplatz 3**, 3. Stod, 3 Zimmer, Balkon, Kachelofen, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8096

**Luzemburg** platz 2 3-Z. u. B. m. reichl. mit Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. L. St. 238

**Luzemburgstr. 5**, 1. Etage, schöne herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, p. 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst bei Bantzel, 1. Et. 8086

**Mainzerstr. 60b**, Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller, eventl. mit Stallung für 6 Pferde, groß Hof u. 19-5 m gr. Remise m. Knecht. ab 1. April. R. b. Hausm. 681

**Morikstraße 12**, Vorderh., Maniar-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. April an ältere kinderlose Leute zu verm. 639

**Morikstraße 14**, Ecke Endenogasse, Frontispiz mit herrlicher Fersicht, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 149

**Morikstraße 48**, B. drei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Große Räume, event. m. Schuppen. Näh. daselbst. 622

**Morikstraße 49**, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, evtl. mit Werkstatt, per 1. April zu verm. 718

**Morikstraße 50** drei bis vier Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 492

**Morikstraße 64**, Bld., große 3-Zim.-Wohnung, 2 Maniarben, Zubehör, 1. April zu verm. 600

**Nettelbeckstr. 3** (links der oberen Westendstraße) große elegante 3-Zimmer-Wohnungen mit Mani., Speisek., Bad, 2 Balkons, 2 Kellern und sonst reichlichem Zubehör per 1. April, event. früher, sehr billig zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. bei Georg Schmidt. 141

**Nicolassstr. 30, 1. Et.**, 3 Zimmer, Balkon, 2 Mani., Küche, 2 Keller per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näh. Adolffstraße 14, Weinhandlung. 751

**Nicolassstr. 32, Sout.**, 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 752

**Philippstr. 14**, ob. Zugang Querfeldstr. 8, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör sofort zu verm. 2975

**Philippstr. 31** große 3-Zimmer-Wohn., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. r. 2975

**Raunthalerstraße 4** vier schöne Drei-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst.

**Raunthalerstraße 6**, an der Ringkirche, sind herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm. Näh. a. v. r. P. 81, 81, 734

**Raunthalerstr. 7**, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 207

**Raunthalerstraße 8** 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. Näh. das. B. 736

**Raunthalerstr. 9**, bei d. Ringkirche, 3-Zim.-Wohn., 1. u. 2. St., 700 u. 650 Mk. zu verm. Näh. Mittelh. B. h. Born o. h. Eigenth. Dogheimstr. 62, B. L. od. Bdr. Lion, Schillerpl. 1.

**Neubau Raunthalerstr. 10** elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Koblensaufzüge, Mäll-abfahng, Bad nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Josef Rau, Sedanstr. 7, B. 630

**Raunthalerstraße 12** 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 8068

**Rheinstraße 73**, Frontisp., neu herger., 3 Zimmer und Küche an ruh. Leute. Näh. im Laden.

**Riechstr. 4** schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 856

**Riechstr. 8** 3-Zim.-Wohn., p. 1. April zu verm. 80

**Riechstr. 9** 3-Z. Wohn., p. 1. Apr. zu verm. 30

**Riechstr. 11**, M. D., eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn. zu 800 u. 840 Mk. per 1. Apr. zu v. 712

**Riehlstr. 25** Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 3. St. rechts. 8064

**Röderstraße 29** 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubehör (500 Mk.), nach der Behrstraße gelegen, an keine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Mitermiethen nicht gestattet. 613

**Eck der Röder- und Nerostraße 46** drei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 745

**Roonstraße 20** Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Maniarbe, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1. St. l. 575

**Roonstr. 22**, Hinterh., 3-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 1 rechts. 71

**Scharnhorststraße 2**, 3. Stod, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Treppe bei Schmidt. 688

**Scharnhorststraße 4** eine 3- und 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst bei Frau Breil, Frontispiz, oder bei Gräf, Bachmayerstraße 7. 148

**Scharnhorststr. 5** drei große Zim., Küche, Mani., 2 Keller, 2 Balk., Gas. Näh. Part. r. 706

**Scharnhorststraße 14** Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 638

**Scharnhorststraße 15**, 1. 3 Zimmer, Küche, Balkons u. zum 1. April zu vermieten. Näh. a. St. r. 152

**Scharnhorststr. 24**, 1. 3 Z., S., Balk. u. Zub. a. r. Ram. zum 1. April zu verm. Näh. Part. 408

**Scharnhorststr. 26** Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, 1 Etage, an keine ruhige Familie zum April preiswerth zu vermieten. Näheres Parterre. 408

**Schiersteinstr. 1**, Parterre, gegenüber der Herderstraße, 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. links. 167

**Schiersteinstraße 11** herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. sofort od. 1. April. Näh. Bld. 2. St. 257

**Schiersteinstraße 13**, Mdb., 3, 2 u. 1-Zim.-Wohnung u. Zubehör zum 1. Jan. zu v. 493

**Schiersteinstr. 22**, Vorderh. 3 St. u. Gartenb. Part., je Wohn. u. 3 Zim. u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 716

**Schiersteinstr. 24**, 2. 3-Zim.-Wohn. u. Balk. u. Zubeh. sof. o. 1. April zu verm. Näh. Part. 408

**Schwalbacherstraße 35** eine abgetheilte Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Cloiet, 1 Mani., 2 Kellerabth., Mitehr. der Waschküche u. Trockenpfeiler, auf 1. April zu verm. R. B. R. 740

**Schwalbacherstr. 45a**, Ecke Mithelbergstr. 1. St., 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer (Balkon), event. anammen, 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 47, 1. 703

**Sedanplatz 9** eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn. mit Badzimmer, Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 176

**Seroobenerstraße 2** ist eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Keller im 1. Stod per 1. April zu verm. Näh. das. Part. 375

**Seroobenerstraße 7**, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung per April zu verm. Näh. Part. 52

**Seroobenerstr. 24** schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich od. 1. Apr. zu verm. Näh. 1. St. bei Lenz. 261

**Seroobenerstraße 25**, B., 3-Z. Wohn. nebst Zub. (1. Stod) auf 1. April zu vermieten. Näheres Hasselbach, Mithelberg 80. 254

**Seroobenerstraße 27** ist im Gartenhaus eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderh. rechts. 662

**Seroobenerstraße 29**, 2. Etage, schöne geräumige 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April, ev. früher oder später, a. v. Näh. das. Part. b. Fischer. 718

**Spiegelgasse 8** drei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 10. 405

**Stiffstraße 1** sch. gr. 3-Zimmerwohn., Bld. 1. St., auf 1. April zu verm. Zu erf. 1. St. l. 639

**Waltersstraße 3**, Hinterhaus, sind per 1. April schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör anderweitig zu vermieten. Zu erfragen daselbst Vorderhaus Parterre. 296

**Waltersstraße 10** sch. 3-Zimmer-Wohn. auf gleich zu verm. Näh. Part. rechts. 494

**Webergasse 46**, Vorderh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Cigarrenl. 881

**Webergasse 50** 3-Zim.-Wohn. 1. April zu verm. Webergassestraße 1 (schöne 3-Zim.-Wohnung, Part., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 28

**Westendstraße 13**, Part., schöne ger. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. Näheres Faulbrunnstraße 11, 2. 720

**Westendstr. 23** schöne 3-Z. Wohnung m. Balkon, reichl. Zub., zu v. Näh. Westendstr. 19, 3. 688

**Westendstraße 34**, 3-Zimmerwohnungen, Bad Balkon per sofort zu vermieten. Näheres Westendstraße 34, B. l. 495

**Yorkstraße 12**, Eck-Scharnhorststr., schöne freie Lage, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 8, 1. b. Archt. C. Dornmann. 496

**Yorkstraße 18**, 1. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung 1. April zu vermieten. 661

**Yorkstraße 20** schöne 3-Zimmerwohnung mit od. ohne Mani. sof. zu verm. Näh. 1. St. l. 279

**Yorkstraße 21**, 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. a. 1. April zu v. R. das. 1. Etage links. 8088

**Yorkstraße 22** schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Wader., Speisek., u. d. gleich oder später billig zu verm. Näh. daselbst im Baubüro R. Stein. 682

**Yorkstr. 23**, 1. Et., r. 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Launstraße 18 bei Raumbach. 484

**Yorkstraße 25** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon u. reichl. Zubehör billig zu verm. Näheres im Speisekloster bei Diefenbach. 2958

**Yorkstr. 27**, Eck der Gneisenaustr., 3. Etage, 3 Zimmer, Bad u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 1. Stod bei Hückert. 8096

**Yorkstr. 29**, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz entspr. preisw. u. v. 8096

**Yorkstr. 31** schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubeh. bill. u. v. Näh. Part. r. 170

**Yorkstraße 33**, Neubau, Eck der Nettelbeckstr., schöne 3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör zum 1. April 1904 billig zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 24, 1. bei Rud. Schmidt. 20

**Zietenring 10** schöne 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. Drei-Zimmer-Wohnung mit Werkstatt zu vermieten. Zu erfragen Blücherplatz 8, 1. 163

**Edne große 3-Zimmer-Wohnungen** mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Mithelstein, Gneisenaustraße 25. 498

**Edne Wohnung** von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Körnerstraße 7, 1. links. 2879

**3-Zimmerwohnung** im Mittelbau zu vermieten. Näh. Waltersstr. 9. 717

**Frontispiz-Wohnung** (3 Zimmer mit Zubehör) an einzelne Dame oder einzelnen Herrn zu vermieten zum 1. April. Auskunft Portier Wilhelmstraße 54. 46

**Wohnungen von 2 Zimmern.**

**Adlerstraße 47** Wohnung von 2 Z. u. Küche im Vorderh., 1. St., per 1. April zu v. Näh. Part. 8088

**Adolffsalce 6** schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Kellerabtheilung auf 1. April zu verm. Näh. b. Eisendr. L. Hess, Weberg. 18. 2879

**Adolffstraße 5**, Etb. links, Part. rechts, abgeschl. schöne große 2-Zimmer-Wohnungen mit Zub. auf sof. od. später an r. Leute zu vermieten. Näh. das. Vorn. 717

**Vertramstr. 3** Dadow., 2 Stuben u. Küche, an ruh. Lieb. p. 1. April. R. Dogheimstr. 41, B. L. Reichstr. 29 Dadow., 2 Zimmer zu v. R. B. 2

**Wälowsstraße 13** Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. das. 1. St. l. 611

**Clarenthalerstr. 6**, Vorderhaus - Neubau - sind 2-Zimmerwohn. m. Zubeh. auf April evtl. früher zu verm. Näh. Baubüro Gödenstr. 7. 2079

**Dogheimstr. 14**, Etb. Part., sch. 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. sofort od. 1. April zu verm. 277

**Dogheimstraße 71** schöne 2-Zimmer-Wohnung im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. 688

**Dogheimstraße 83** Wohn., 2 Zimmer, Küche und R., auf 1. April zu verm. Näh. Bld. B. r. 638

**Eitwilerstraße 4** fremdbl. 2-Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. 2922

**Eitwilerstr. 6**, Bld., schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör (Cioiet im Abfahng) zu verm. Näh. daselbst od. Rüddeheimerstr. 21.

**Faulbrunnstr. 9**, Bld., Mani.-Wohn., 2 Zim., Küche sof. od. spä. zu verm. Näh. Part. l.

**Friedrichstraße 45** Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, per sofort zu verm. Näh. Waderladen.

**Gneisenaustr. 23** prachtl. 2-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. a. gl. od. 1. April. N. Hoqpart. r. 809

**Gödenstr. 7**, Gth., 2 Zim. nebst Küche u. Zubeh. a. 1. April 1904 u. om. R. Bld. h. B. Scheid. 809

**Gustav-Adolffstr. 3**, 1. zwei Zim. u. u. Zub

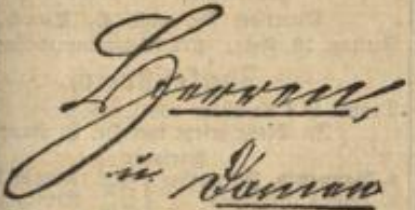


Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carme, Kirchstr. 37, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch, Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte. The Berlitz School, 18 Rheinstraße 18.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, gibt Unterricht in franz. Const. und Gramm. ... Einlage Damen können noch an einem fröhlichen Kurkurs teilnehmen.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehreanstalt, 103, I. Rheinstr. 103, I. Größt. u. renom. Institut am Plage.



Gründl. Unterricht in: Buchführung, einf., dopp. u. amerif. ... Kostenloser Stellennachweis.

Man verlange Prospekt. Die Buchhalterinnen-Kurse, welche heutzutage den Damen zur Erlangung einer gesicherten Existenz die besten Ansichten bieten...

Durch Vermittlung der Anstalt fanden viele Schülerinnen und Schüler nach Abfolgerung der Kurse sofortige Anstellung bis zu M. 120. - Anwesenheitsgeld und ist dieses gewiss für viele Eltern, die ihren lehrbegierigsten Töchtern und Söhnen an einer gesicherten Existenz verheissen wollen, von Interesse.

Arnold's Handels-Schule 41 I Karlstrasse 41 I lehrt unter weitgehendster Garantie gründlich, rasch und billig ... Unterrichtsstunden zu jeder Zeit beginnend.

Münch. Malsch. Kirchstr. 88, a. Sonntagsmorn. Gesangunterricht erteilt Hedwig von Lengerke. Stimmführung studiert bei Mathilde Marchesi, Paris.

Verkäufe für Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Colonialwaren-Geschäft. Untertägiges Colonialwaren-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später billig zu verkaufen. Offerten unter N. 751 an den Taobl.-Verlag erbeten.

Sigarrengeschäft mit Papierhandlung, sehr a. gehend, in Mitte der Stadt, anderer Unternehmung halber b. v. Cassa zu verl. Off. u. N. 752 an den Taobl.-Verlag.

Gut gehendes Butter- und Eiergeschäft sofort billig zu verkaufen. Off. u. N. 753 an den Taobl.-Verlag.

Für Hundeliebhaber. Ring Charles-Hündchen, seidenw. Behaarung, reiz. Thierchen, hervorr. schön, wachsam u. treu, in gute Hände abzugeben. Off. u. N. 749 an den Taobl.-V.

Für Viehhaber. Edle Top-Lerrier zu verl. Feldstr. 25, 2. G. ... Zwei eleg. weiße Straßenkinder sind trauerhalber billig zu verkaufen.

Für Mutter. Ein norweg. Federrock, neu, billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1.

Delgemälde umfänglichster billig zu verkaufen Bärentstraße 5. Wir kaufen an: Meyer's Conversat.-Lexicon, 5. Auflage, in 17 oder 21 Bänden, geb.

Marken-Sammlung, Catalogwerth ca. 1200 M., bill. zu verkaufen oder zu verkaufen. Gest. Offerten unter N. 750 an den Taobl.-Verlag.

Für Antiquitäten-Sammler. Ein. Zuckerkorb mit Filigranarbeit, Jange, Tbeer, Schlüssel etc. zu verl. Offerten u. C. 748 an den Taobl.-Verlag.

Wegen Umzug. Ein. gute Concertzither und eine Kinderbettstelle mit Matrage billig zu verkaufen Drankensstraße 22, 3 L.

Wegen Umzug. Ein. gute Concertzither und eine Kinderbettstelle mit Matrage billig zu verkaufen Drankensstraße 22, 3 L.

Wegen Umzug. Ein. gute Concertzither und eine Kinderbettstelle mit Matrage billig zu verkaufen Drankensstraße 22, 3 L.

Wegen Umzug. Ein. gute Concertzither und eine Kinderbettstelle mit Matrage billig zu verkaufen Drankensstraße 22, 3 L.

Wegen Umzug. Ein. gute Concertzither und eine Kinderbettstelle mit Matrage billig zu verkaufen Drankensstraße 22, 3 L.

Wegen Umzug. Ein. gute Concertzither und eine Kinderbettstelle mit Matrage billig zu verkaufen Drankensstraße 22, 3 L.

Ent. genrb. pol. u. laod. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparniß d. hoh. Bodenmiete sehr bill. zu verl. ... Günstigste Kaufgelegenheit. Um zu räumen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Wer jetzt kauft, kauft sehr billig. Ausnahmispreise nur noch im Februar. Mit Anzahl. gekaufte Möbel werden anfechtbar.

Gebrauchte Laden-Einrichtung billig zu verkaufen. Näh. bei C. Christ, Schreinermeister, Saalstraße 4.

Schiebladen-Real, Tische, Schreibpult bill. Markstraße 12, Dth. Werkf. Ein neues Zweiflügel-Schiebladen-Schreibtisch (Eisener) verkauft billig G. Schmidt, Goldg. 8.

Wagen, neu und gebraucht, zu verkaufen, wie Breaks, Halbberber, Big, Geschäftswagen, wie neu, Landauer, Coupé etc. Kruuk, Postwagenbau, Schierheimerstraße 28.

Leichte Federrolle, Patent-Rollen, zu verkaufen. Lauth, Seitenfedern, Schierheimer Landstraße 20. Eine gut erhaltene Federrolle ist wegen Platzmangel schnellstens zu verkaufen, Preis 120 Mark, sowie ein compl. Fuhrwerk, leichteres Pferd mit entsprechender Rolle, Geschirr und Zubehör, für Gärtner etc. sehr geeignet.

Gut erh. zweiflügeliger Sportwagen mit Verdeck zu 15 M. abzugeben Rheinstraße 38, 1 r. ... Ein Kinderwagen mit Sammetreifen in gutem Zustande, Preis 12 M., zu verkaufen Saalstraße 16, Kurwaarenladen.

Kranken-Fahrrad, fast neu, besten Fabrikats (Bad Nauheim) billig abzugeben Frankfurt, Reuternstr. 65. ... Ein Dreirad-Landem für Herrn und Dame billig zu verkaufen Adolfsstraße 8, B.

2 1/2 pferd. Gasmotor billig zu verkaufen Helenestraße 14. ... Ein mittelg. Amerikaner Ofen zu verkaufen Rheinländer, Rheinstraße 15.

Beleuchtungs-Körper aller Art, zu Gas u. electr. Licht, zu enorm billigen Preisen. Bestes Fabrikat, modernste Ausführung. ... Zwei Lüster für electr. Licht, beinahe neu, preiswerth zu verkaufen. In erfahren im Taobl.-Verlag.

Kronleuchter für Gas, elegant, je 2 u 5 und 3 M., sowie die Anpeln zu verl. Victorstr. 48. Von 11-1 Uhr zu verl. ... Hängelampe billig zu verl. Wilhelmstr. 8, 1.

Ein Stamm Edelkastanie, fast 4 Cdmtr. haltend, ist zu verkaufen. ... Reichsbank-Neubau 2 Stück hölzerne Treppen zu verkaufen.

Reichsbank-Neubau 2 Stück hölzerne Treppen zu verkaufen. Zwei fast neue ein. Fenster mit Kolläden u. all. Zubeh. weg. Umbau d. dt. Baumstr. 21, 1 r. ... Ein Haus - Nicolausstr. - zu verkaufen. Off. u. N. 751 an den Taobl.-Verlag.

Immobilien zu verkaufen. Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Immobilien zu verkaufen. Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Immobilien zu verkaufen. Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Immobilien zu verkaufen. Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Immobilien zu verkaufen. Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Immobilien zu verkaufen. Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Immobilien zu verkaufen. Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Ein neues, gut geb. rentabl. Stagenh., Nähe Bismarckstr., mit 2 > 4-Zim.-Böden, Bora, Bleichpl., sowie mit allem Komfort ausgef., für 134.000 Mk. zu verkaufen durch  
**J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.  
 Ein rentab. Wohnhaus, gute Lage, worin seit Jahren ein Colonialwaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist Verhältnisse halber zu verk. Käufer hat gr. Geldkassen und 3-Zim.-Böden mit Zubehör frei. Alles Nähere b.  
**J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.  
 Eine schöne Villa, 10 Zim. u. Zubeh., groß. Garten mit edl. Obst, Terrain 50 Ruthen (Anlage), für 112.000 Mk. zu verk. b.  
**J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.

**Villa Alwinenstr. 10,**  
 Neubau, 14 große Zimmer, 2 Badezimmer, zc., Centralheizung, elektr. Licht, großer Garten, zu verkaufen. Näh. Baubüro Adolfsstr. 8, 2.

Neues Stagenhaus, rent. (Süd.), 4- u. 6-Zim.-Böden, Garten, ev. noch zu bebauen, sof. verkäuflich zum Selbstkostenpreis wegen Abreise. Off. nur n. Selbstkauf. u. N. 733 an den Tagbl.-Verl.  
**Villa im Nerothal,**  
 nächst Beaufste, Wilhelminenstr. 47, an den Anlagen gelegen, modern ausgestatt., zu verkaufen. Näh. Tannstr. 49, 2.

**Gustav-Freytagstr. 11,**  
 neuerbaute, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest. Villa zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Architekt Fritz Arens, Nifolast. 23, Part.

# Landhäuser zu verkaufen.

Unsere neu erbauten Einzel-Wohnhäuser **Brüch-Neuterstr. 6, 8 und 10** (2 Min. von der Haltestelle der elektrischen Bahn), je 3 Zimmer enthaltend, mit Centralheizung und elektrischem Licht, No. 10 event. mit Stallung, sind zu verk. od. zu vermieten. Näh. d. die Agenten od. bei **Otto & Eschenbrenner**, Luisenstr. 22.

Hochherrsch. Villa Humboldtstr. 21, Ecke der Verthovenstr., neu erbaut, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralb., elektr. Licht, Gart., auf 1. Oktober 1904 zu verk. N. b. d. Fel. Ph. Hasselbach, Schiersteinerstr. 7, Part.

Mittel. Adelheidsstr. ist ein schön. Stagenhaus mit neu hergerichteten Wohnungen, durchweg 6½ rentierend, ohne Vermittler zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.  
 Di Herrsch. Haus m. gr. Weinst. in f. g. Lage zu verk. Offerten u. G. 727 an den Tagbl.-Verl.  
**Landhaus mit Stallung**  
 zu verkaufen. Näheres bei **Otto & Eschenbrenner**, Luisenstr. 22.

# Zu verkaufen

durch den Eigentümer  
**Max Hartmann**, Schützenstr. 3,  
 oder durch jeden Agenten:  
**Villa Nerobergstr. 9** mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. zc.  
**Villa Presentiusstr. 23** (Dombosch), 9-12 Zim., hochfein, mit 180 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten.  
**Villa Presentiusstr. 27**, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien demohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht zc., auch zu vermieten.  
**Villa Schützenstr. 1, 8-10 Zim.**, hochlegant eingerichtet und ausgestatt., viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage zc.  
**Villa Schützenstr. 1a**, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage zc.  
**Villa Schützenstr. 3a**, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht zc., sehr schöne Aussicht, m. Garten.  
**Villa Schützenstr. 3** (Stagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Closets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.  
**Villa Schützenstr. 5** (Stagenhaus), 7-Zimmerwohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.  
**Villa Wiesbadenerstr. 37**, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 80.000.  
**Villa Wiesbadenerstr. 37a**, vor Sonnenberg, neu, m. 6-8 Zimmern, circa 60 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 60.000.  
 Anfragen wegen Besichtigung und Bedingungen wolle man gef. nach Schützenstr. 8, P., richten und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden u.

# Zwei Häuser

zu verkaufen, an zwei Straßen gelegen (verbunden), in Mitte der Stadt, mit sehr großem Hofraum, für jeden Betrieb geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Dr

**Weinbergstr. 12 u. 14,**  
 hochherrsch. kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Stifstr. 24, 1. Et.

**Villa Blumenstraße 6,**  
 gebiegen u. modern ausgestattet, ca. 12 f. große u. belle Wohnräume nebst reichl. Nebengeb., zu verkaufen.  
 Auskunft: Luisenplatz 7, im Baubüro.

**Villa-Verkauf.**  
 In herrlicher Lage des Mühlbols in Oberstadt bei Darmstadt ist eine neu erbaute Villa mit 8-10 demohnbaren Räumen und allem Comfort, sowie großem Garten  
 zu verkaufen.  
 Preis 25.000 Mk. Interessenten belieben sich zu wenden an  
 (F. Da. 4048) F 118  
**S. Joseph**, Rheinstr. 20, Darmstadt.

Hochherrsch. Villa Frankfurterstr. 25, sehr gebiegen u. comf. eingericht., 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralb., el. Licht, Gart., zu verk., ev. zu verm. Wohnungs-nachweisbar. **Lion & Co.**, Schillerpl. 1.

Verkaufe meine schön belegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obstgarten. Zuschr. erb. unter **V. 738** an den Tagbl.-Verlag.  
**Gaus direct vom Erbauer zu verkaufen**, Nähe der Ringkirche, 3-Zim.-Böden, 2 Stchr., Anlagecapital bringt 12% ein. Gest. Offerten unter **P. 752** an den Tagbl.-Verlag.  
 Noch neues rentables Haus in verkehrreicher Lage, mit Lade- (Lebensmittel) und kleinen Wohnungen, ist für Mk. 78.000 mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **S. 753** an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein im Mittelpunkt Frankfurt, in frequentester Straße gelegenes Haus mit sehr gut gehender Wirtschaft u. Logis ist freihandhaber billig zu verkaufen, besonders für Brauereien geeignet. Off. unter **J. 727 a**, d. Tagbl.-Verlag erb.  
 Bäckerei mit Wirtschaft in einer Stadt an der Bahn zu verkaufen. Anzahlung 4-5000 Mk. Off. unter **D. H.** postlagernd Bismarckstr.

**Zwei Villenbaupläze**  
 Mainzerstr. 60 (Frei-Neuterstr.) zu verk. (ca. 27 Ruthen jeder). Näh. 60 b, 1. Et.

**Villen-Baupläze in gut. Lage**, (ca. 1300 q. R. zu verk. **O. Engel**, Adolfsstr. 3.

**Villenbaupläze**  
 mit baupolizeilich genehmigten Plänen in der Wilhelminenstr., Nerothal, nahe am Walde und der elektrischen Bahn, zu verkaufen. Näh. Baubüro, Wilhelminenstr. 15.

**Terrain! 2 Morg. Land**, Nähe des zukünft. Güterbahnhofes, preisw. zu verkaufen. **O. Engel**, Adolfsstr. 3.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
 Haus Kaiser-Friedrich-Ring, Rheinstraße, Worrisstr. od. deren Nähe per bald zu kaufen gesucht von solventem Käufer. Off. m. Preis- u. Lage-angabe unter **S. 745** an den Tagbl.-Verlag.  
 Von solventem Käufer in der Nähe des neuen Bahnhofes zu kaufen gesucht

# Haus,

wo sich Wirtschaft errichten läßt. Offerten erbeten unter „**Brauerei**“ **V. 750** an den Tagbl.-Verlag.  
**Haus** mit Stallung, Futterraum und Remise zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. 745** an den Tagbl.-Verlag.  
 Nur sehr rentables Haus mit guter Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, des Preises, sowie Miet-einnahme erb. u. **T. 746** an den Tagbl.-Verl.

# Haus mit Wirtschaft,

wo größerer Consum nachgewiesen wird, von Großbrauerei zu kaufen gesucht. Gest. Detail-Offerten unter **Brauerei U. 750** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

# Tages-Veranstaltungen

**Anfangs.** Abends 7½ Uhr: 9. Cycus-Concert. Dirigent: Herr Rgl. Musikdirector Louis Häfner. Solist: Herr Rgl. Hofopernsänger Ernst Wächter aus Dresden (Wak).  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Hänsel und Gretel. Die Puppenfee.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Zapfenstreich. (Rechauffe). Abends 9 Uhr: Concert. **Sellsarmee.** Abds. 8½ Uhr: Offentl. Versamm.

# Vereins-Nachrichten

**Auguste-Victoria-Verein:** Handarbeitsverein 4 Uhr Pfarrhaus an der Ringkirche.  
**Turn-Gesellschaft.** 6-7½ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.  
**Fechter-Vereinigung Wiesbaden.** 8-10 Uhr: Fechten. Oberrealsschule Oranienstraße 7.  
**Wiesbadener Fechtclub.** 8-10 Uhr: Fechtabend. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen. Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Rürtturnen. **Gesangverein Wiesbadener Männer-Ges.** Abends 8½ Uhr: Probe.  
**Evangelischer Arbeiter-Verein.** Abends 8½ Uhr: Gesangsprobe.  
**Stemm- u. Ring-Club Adletta.** 8½ Uhr: Übung. **Wiesbadener Adletta-Club.** 8½ Uhr: Übung. **Stemm- und Ringclub Einigkeit.** Abends 8½ Uhr: Übung.  
**Schubert-Bund.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Sängerkor Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.  
**Adletta-Club Deutsche Eide.** 9 Uhr: Übung. **Amelpp-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Scharr'scher Männer-Chor.** Abds. 9 Uhr: Probe. **Christlicher Verein junger Männer.** Abends 9 Uhr: Turnen.  
**Männergesang-Verein Concordia.** 9 Uhr: Probe. **Gesangverein Neue Concordia.** 9 Uhr: Probe. **Stenografen-Verein Wiesbaden.** Von 9 bis 10 Uhr: Übungsabend.  
**Stenografen-Verein Eva-Schnef.** Euktem Stenografen-Verein. 9-10 Uhr: Übungsabend.

# Versteigerungen

Versteigerung von Immobilien des Architekten Wilhelm Hammes zu Diebrich a. Rh., im Rathhaus daselbst, Nachmittags 3½ Uhr. (S. Tagbl. 20 S. 9).  
 Versteigerung von unbrauchbar gewordenen Meublen des Amtsgerichts, auf Zimmer No. 82 daselbst, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 13 S. 1).  
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Wiesbaden, im Gasthaus „Zum Launus“ in Hahn, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 77 S. 6).

# Kirchliche Anzeigen

**Israelitische Kultusgemeinde.**  
 Synagoge: Michaelsberg.  
 Freitag abends 5.30 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat nachmittags 8 Uhr, Sabbat abends 6.40 Uhr, Wochentage morgens 7.15 Uhr, Wochentage nachmittags 4.30 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10-10½ Uhr.  
**Alt-Israelitische Kultusgemeinde.**  
 Synagoge: Friedrichstraße 20.  
 Freitag abends 5½ Uhr, Sabbat morgens 8½ Uhr, Sabbat nachmittags 8 Uhr, Sabbat abends 6.40 Uhr, Wochentage morgens 7½ Uhr, Wochentage abends 5½ Uhr.

# Wetter-Berichte

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel
17. Februar.				
Barometer *)	729.2	729.3	732.0	730.2
Thermometer C.	1.1	8.3	4.8	4.7
Dunkelpaum. (mm)	4.7	4.3	4.3	4.7
Rel. Feuchtigkeit (%)	94	52	65	70
Windrichtung	O. 1	SW. 4	SW. 4	—
Niederdruck (mm)	6.4	2.3	0.1	—
Höchste Temperatur 8.3.	Niedr. Temp. 0.6.			
*) Die Barometerangaben sind auf -0° C. Normaldruck reducirt.				

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.**  
 Mithgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
 (Nachdruck verboten.)  
 20. Februar: Nebel, bedeckt, theils heiter, normal, meist trocken.

**Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).**  
 (Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Febr.	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
20.	12 41	7 38	5 50	9 53	10 7 9

# Theater-Concerte

**Königliche Schauspiele.**  
 Freitag, den 19. Februar.  
 52. Vorstellung, 83. Vorstellung im Abonnement **Hänsel und Gretel.**  
 Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.  
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Dornowak.  
 Personen:  
 Peter, Besenbinder . . . Herr Winkel.  
 Gertrud, sein Weib . . . Frä. Schwarz.  
 Hänsel, deren Kinder . . . Frä. Cordes.  
 Gretel, deren Kinder . . . Frä. Triebel.  
 Die Ausprobirer . . . Frau Manden.  
 Sandmännchen . . . Frä. Müller.  
 Die vierzehn Engel, Kinder.  
 Erstes Bild: Dabehn. Zweites Bild: Im Walde.  
 Drittes Bild: Das Ausprobirerchen.  
 Vor dem zweiten Bilde: Der Regenitt für großes Orchester.

# Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Gajretter und F. Saul. Musik von J. Bayer. Arrangirt von Kunrta Balbo.  
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.  
 Personen:  
 Sir James Plumpeckh . . . Herr Rudolph.  
 Lady Plumpeckh . . . Frä. Schwarz.  
 Bob, deren Kinder . . . Ida Schud.  
 Johnny, deren Kinder . . . Anna Müller.  
 Betty, deren Kinder . . . Sophie Gieser.  
 Tommy, deren Kinder . . . Clara Schneider.  
 Der Spielwarenhandler . . . Herr Andriana.  
 Sein Factotum . . . Herr Waldner.  
 Ein Commis . . . Herr Müller.  
 Ein Commis . . . Herr Müller.  
 Ein Commis . . . Herr Müller.  
 Die Puppenfee . . . Frä. Katschgal.  
 Elbe, . . . Frä. Quatroni.  
 Lambour, . . . Frä. Dutter.  
 Spanierin, . . . Frä. Goserling.  
 Steylerin, . . . Hanna Kder.  
 Mohrin, . . . Herr Balden.  
 Boet, . . . Frä. Salzmann.  
 Polichinelle, . . . Herr Rohrmann.  
 Portier, . . . Herr Gert.  
 Ghineje, . . . Herr Martin.  
 Nofel, . . . Herr Lehmann.  
 Ein Ritter, . . . Herr Heise.  
 Ein Bauer, . . . Frä. Mühlbacher.  
 Deren Weib . . . Frä. Müller.  
 Ein Dienstmädchen . . . Frä. Rühr.  
 Ein Badträger . . . Herr Dillmer.  
 Ein Lebediener . . . Herr Mayer.  
 Ein Briefträger . . . Herr Sommer.  
 Verschiedene mechanische Figuren.  
 Nach dem 1. Act findet eine Pause von 15 Minuten statt.  
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.  
 Gewöhnliche Preise.

Samstag, 20. Februar, 53. Vorstellung, 83. Vorstellung im Abonnement **A. Emilia Galotti.**

# Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. **S. Rauch.**  
 Freitag, 19. Febr. 153. Abonnements-Vorstellung **Zapfenstreich.**  
 Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Bergerlein. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.  
 Personen:  
 v. Bannetow, Rittmeister . . . Alwin Unger.  
 v. Böwen, Leutnant . . . Reinhold Dögel.  
 v. Bauffert, Leutnant . . . Hans Wilhelm.  
 Volhard, Wachtmeister . . . Gustav Schulz.  
 Quech, Vicewachtmeister . . . Georg Müller.  
 Helbig, Sergeant . . . Rudolf Borsal.  
 Michalek, Mann . . . Hermann Rung.  
 Spiech, Mann . . . Arthur Rhode.  
 Alarben, Volksheld . . . Elfe Noormann.  
 Major Volsche vom Kassischen Fuhrartillerie-Regt. No. 19 . . . Tdes Obrt.  
 Rittmeister Graf Lehenburg . . . Paul Otto.  
 Oberleutnant Hagemeister vom Breitsanischen Infanterie-Regt. No. 188 . . . Friedrich Degner.  
 Erster Kriegsrath, Verhandlungsführer . . . Arthur Robertt.  
 Zweiter Kriegsrath, Vei-führer . . . Friedrich Koppmann.  
 Dritter Kriegsrath, An-führer . . . Emil Dittmann.  
 Der Protokollführer . . . Robert Schulz.  
 Ein einjährig-freiwilliger Unter-arzt . . . Franz Hill.  
 Eine Gerichtsordnang, Feld-weibel . . . Alfred Jonak.  
 Eine Anzahl Mannen.

Ort der Handlung: Sembeim, eine kleine elstische Garnison gegen Belfort zu.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Samstag, 20. Febr., Nachmittags ¼ 4 Uhr: Die Reise um die Erde. Abends 7 Uhr, 154. Abonnements-Vorstellung. **Die Diplomatin.**

# Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.  
 Freitag, den 19. Februar, Abends 7½ Uhr **IX. Konzert.**  
 Leitung: Herr Louis Lästner, städt. Kapellmeister und Königl. Musikdirector.  
 Solist: Herr Ernst Wächter, Königl. Sächsischer Hofopernsänger aus Dresden (Bass).  
 Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.  
 Programm.  
 1. Fest-Ouverture, op. 124 . . . Beethoven.  
 2. Aria des Sarastro „In diesen heiligen Hallen“ aus „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.  
 Herr Wächter.  
 3. Irrlichtertanz aus „Faust's Verdammung“ . . . Berlioz.  
 4. Lieder mit Klavier:  
 a) Die Vätergruft . . . Liszt.  
 b) Der Wanderer . . . Frz. Schubert.  
 c) Nachts . . . Sommer.  
 Herr Wächter.  
 5. Symphonie in F-moll, op. 12 . . . Rich. Strauss.  
 Eintrittspreise: I. nummerirtor Platz 5 Mk., II. nummerirtor Platz 4 Mk., Gallerie vom Portal rechts 2.50 Mk., Gallerie links 2 Mk. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Kur-Verwaltung.

# Walhalla-Restaurant.

Täglich Abends ab 8 Uhr **Grosses Concert,**  
 ausgeführt von der gesammten Kapelle des Walhalla-Theaters, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Laudien.**  
**Kaiser-Panorama**, Rheinstraße 37.  
 Diese Woche: Serie I: Shanghai mit Umgehungen. — Serie II: Zweite Reise an der schönen Donau.  
**Anwärtige Theater.**  
**Mainzer Stadttheater.** Freitag: Siegfried. Samstag: Zapfenstreich.

Ebenso preisenswert wie Mucius Scaevola, der die Hand opferte für die Ehre des Vaterlandes, ist Fochner, der die Augen opferte, um den Blick der Menschen zu schärfen.  
P. N. Gehmann.

(81. Fortsetzung.)

## Leben.

Roman von D. von Ris-Aklay.

Das Weib verneigte sich, die Hände auf der Brust kreuzend, fast bis zur Erde.

„Deine Gnaden belieben in mein Haus zu treten, — ich bin des Gastes froh. . . Weg da, Ihr Wanzenbrut!“ schalt sie in einen Haufen Kinder hinein, die notdürftig mit Hemden bekleidet, aus allen Häusern herausgeströmt waren. „Verfahre ihnen eins mit der Peitsche, Gewatter!“

Schreiend stob die Gesellschaft auseinander, und Thora stieg von Andotja unterstützt, von dem Karren hinterher und trat in das Haus. Eine Luft zum Ersticken strömte ihr entgegen. Das kleine, von Staub und Schmutz fast undurchsichtig gewordene Fenster mochte nie geöffnet werden.

Andotja führte den Gast zum Ehrenstuhle unter dem schwarzgeräucherter Heiligenbilde und verneigte sich noch einmal tief.

„Deine Gnaden belieben hier auszuruhen, während ich den Samowar annahme“, sagte sie freundlich. „Meine Schwägerntöchter sind noch auf dem Felde, werden aber wohl bald zurück sein. Denn die Sonne steht schon tief. Seid Ihr wieder da?“ schrie sie einige dem Hause zugehörigen Hemdenmache an, welche die Neugierde wieder zusammengetrieben hatte, und die nun gaffend die Fremde umstauden. Einige gutgezielte Kläpfe säuberten den Raum.

Während die Wirtin sich zu schaffen machte, hatte Thora Ruhe, sich umzusehen. Die Stube war in der Tat groß, jedoch höchst primitiv eingerichtet. Der riesige Ofen, der auch als Schlafstätte für einen Teil der Familie diente, nahm ein Viertel des Raumes ein. Ringsum lief eine Bank, und an der einen Längsseite stand ein Tisch. Mitten in der Stube hing an einem großen an der Decke angebrachten Safen eine Wiege. Diese bildete das ganze Ameublement.

In der Dämmerung, die hier herrschte, und an der schwarzbraunen Färbung der Balkenwände und der Diele war die Unsauberkeit weniger in die Augen fallend, jedoch Thora fühlte, daß sie da war. Derselbe Eindruck war es, welchen auch Trofim's Erscheinung hervorgebracht hatte, weniger der Eindruck der Armut, als der eines unentwickelten Bedürfnisses. . . .

Nach einer Weile trat Trofim in die Stube von einer Schar junger schwäbender Weiber gefolgt. Eine derselben trug auf dem Rücken ein mit einem Tuche festgebundenes schreiendes Zwillingsspaar. Sie legte die zappelnden Geschöpfe an die Brust, und sah ungeduldig zu den anderen hin, die sich unterdessen um den Gast bemüht hatten. Sobald es dunkel war, wurden die Zwillinge in die Wiege niedergelegt, und die junge Frau schloß sich zu der übrigen Schar. Unter Lachen und Scherzen wurden Thoras Hut und Mäntelchen von Hand

zu Hand gereicht und der Reihe nach anprobirt. Auch die Reiskäsche wurde einer gründlichen Revision unterzogen, bis die Mutter, den dickhäuchigen Samowar in den Händen tragend, mit einem Wachtpruch dazwischentrat.

Schwarzbrot, Butter, Moos und Gurken wurden auf den Tisch gelegt, und nachdem man sich gesättigt hatte, wurde zu Ehren des Gastes zum feierlichen Akt des Teetrinkens geschritten.

Thora hatte sich durch die Austeilung ihrer mitgebrachten Lebensmittel die allgemeine Sympathie erworben und fühlte sich in der ungewohnten Umgebung recht vergnügt. Die jungen Weiber waren harmlos und fröhlich wie die Wilden, und auch die Alte machte trotz ihrer Selbstherrlichkeit einen possierlich gutmütigen Eindruck.

Die noch unverheiratete Tochter des Hauses, die posternarbige Woscha, äußerte, einem so schönen Fräulein mit so dünner Taille und roten Backen würde es im Dorfe sicher nicht an Freiern fehlen.

„Was kümmert sich das Fräulein um eure Freier?“ warf Trofim mit einem Augenzwinkern ein. „Morgen fahren wir zum Direktor, da gibt es denn Brautschau.“

Die Erwähnung dieses Namens löste die Jungen. Jede wußte etwas dem Herrn Direktor nachzurühmen, wie er lieb gegen die Kinder sei, wie herablassend und freundlich gegen jedermann. Andotja teilte mit, ihr Mann, Ilya Iwanoff, sei selber drüben gewesen, um mit dem Herrn Direktor über eine Holzlieferung zu sprechen. Er habe auch erzählt, wie es dort ausfähe. Das Haus des Herrn sei zur Hälfte fertig, und für die Arbeiter würden Stuben gebaut. Wenn etwas aus dem Bergwerk zu machen wäre, so könnte es nur der Herr Direktor tun, denn er sei klug, und was er wolle, das führe er durch, und seine Leute gingen für ihn ins Feuer. Und auch dem Dorfe wäre geholfen, wenn das Bergwerk wieder in stand käme. Dies alles hatte Ilya Iwanoff gesagt, und er wußte etwas, denn er war viel herumgewesen.

Ob sie wohl bei dem Wächter Unterkunft finden könnte? fragte Thora, die mit flammenden Wangen dem Berichte zugehört hatte.

Im Wächterhause gäbe es mehr als genug Platz, gab Andotja zur Antwort. Dort hätten auch früher die jungen Herren vom Bergwerk gewohnt, und jetzt wäre ja nur noch der alte Masar da mit seiner Frau.

Die Hühner hatten sich bereits in einem Winkel der Stube zur Ruhe gelegt und ein kleines, quiekendes Schwächchen wurde heringetragen, es hatte sich das Bein verlegt. Einige Familienglieder kletterten auf den Ofen hinauf, die übrigen legten sich auf der Diele nieder. Thora hatte die Aufforderung abgelehnt, sich mit auf den Ofen zu begeben, und streckte sich auf der Bank aus, ihr kleines Reiskissen unter den Kopf schiebend.

Schwach glimmte das kleine Klämpchen vor dem veräucherten Heiligenbilde. Schwarz und dick lagerte die Nacht in dem übrigen Raume. Von Zeit zu Zeit quiekte das Schwächchen, schrieen die Zwillinge, dann wurde es wieder still. Und von neuem erhob sich nach einer Weile schlaftrunkenes Murmeln und Stöhnen aus irgend einem dunklen Winkel und setzte mit kräftigem Schwunge langgezogenes Schnarchen ein. Zwischen den Balkenwänden aber wurde es lebendig und froh es hervor, ungezählte blutdürstige Heerscharen verteilten sich nach gepflogener

Kriegsrat noch unten und nach oben, und tropften von der Decke auf die Schläfer herab.

Und in dem zitternden Lichte des Klämpchens entstand die kleine schwarzgeräucherte Heilige drüben in der Ecke die dunklen und wunderlichen Bitten und Wünsche, die zu ihm aufgestiegen waren, weiter zum Throne des Allerhöchsten.

Um ein Uhr mittags hielt das ruckelige Gefährt vor einem am Saume des Waldes gelegenen hölzernen Hause. Thora kroch unter dem Leinwanddache hervor und schwang sich hinunter. Als sie wieder auf dem Boden stand, schüttelte und rechte sie sich. Heute empfand sie die zwei Reisetage in allen Gliedern. Nach der im Kampfe gegen Myriaden von Ungeziefer schlaflos verbrachten Nacht, hatte sie darauf bestanden, noch in der Morgenfrühe aufzubrechen. Im Walde war wie gestern geroftet worden, und nun war sie am Ziel. Und in der nächsten Stunde vielleicht harrete ihrer die Entscheidung. . . .

„Ist niemand da, he?“ rief Trofim, in die Hände klatschend.

Eine reinlich gekleidete alte Frau erschien auf der Treppe und die Augen mit der Hand beschattend, sah sie die Angeworbenen verwundert an.

„Es ist ein vornehmer Fräulein zu dir zu Gast gekommen, Mütterchen Tatjana Stepanowna“, sagte Trofim, mit der Peitsche auf Thora weisend, „sie will zum Herrn Direktor.“

„Kann ich bei Ihnen Unterkunft finden?“ fragte Thora, freundlich zu der Alten tretend.

„Aber freilich, Raum ist genug da“, antwortete diese eifrig, nach einem Blick auf die seine Erscheinung. „Der Herr Direktor wohnt aber nicht hier, sondern drüben im eigenen Hause. Es ist zwar noch nicht ganz fertig — jedoch auch schon früher hat der Herr Direktor nichts von unserem schönen Zimmer wissen wollen, wie sehr wir ihn auch baten — er zog es vor, mit den Arbeitern im Schuppen zu bleiben. Wenn das Fräulein mit dem Zimmer vorlieb nehmen wollen —“

Sie ging Thora durch die erste große Stube voran und öffnete die Tür zum Nebenzimmer.

Der Eindruck der Sauberkeit, welcher Thora gleich beim Betreten des Hauses angeimmet hatte, fand sich auch hier wieder. Sogar ein gewisser Anspruch an Komfort war nicht zu verkennen. Dabon zeugten außer dem in einer Ecke stehenden Bette mit den hochgeirrten Rissen, auch noch ein wachstuchüberzogenes Sofa und der mit einer bunten Serviette bedeckte Tisch. In einer anderen Ecke stand eine kleine Waschkommode und am Fenster hingen großgeblümte Kattunvorhänge. Es lag etwas wie Kultur in der Luft — die sonst als selbstverständlich angesehene, lang entbehrte Kultur — jetzt doppelt gewürdigt.

Thora sprach ihre Anerkennung aus und die Alte lächelte befriedigt.

„Ja, man weiß doch, was die Herrschaften gern haben. — Ich habe früher in einem vornehmen Hause in Arkutsk gedient, bevor ich meinen Alten heiratete, und da gewohnt man sich auch selber manches an. . . . Jetzt will ich aber für etwas Essen sorgen. Der Herr Direktor speist alle Tage hier und lobt meine Küche.“

(Fortsetzung folgt.)

**Jedermanns Wunsch**



ist es, einen tadellos sitzenden, eleganten, guten Stiefel zu besitzen. Im

**Mainzer Schuhbazar,**  
Marktstraße 11, von Philipp Schönfeld, im Hause des Herrn Wehgerm. Markt, finden Sie

**Reichste Auswahl**  
aller Arten Stiefel für Herren, Damen und Kinder in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Chevreaux-Stiefel für Damen von M. 7.50 an.  
Vogelst-Stiefel für Herren von M. 8.50 an.

Ein großer Posten Damen-Ballschuhe, elegante Ausföhrung, zu herabgesetzten Preisen. — Reparaturen schnell und billig. 868

Theater- u. Gesellschafts-Coiffuren, sowie Spitzenhäubchen für ältere Damen zu allen Preisen empfiehlt  
**A. Rheinländer, Ecke Rhein- u. Wilhelmstraße.**

## „Zum Krokodil.“



kommt von heute an zum Ausschank.  
Bestellungen auf Flaschen und Gebinden nimmt entgegen  
**Philipp Schmidt.** 351

**Rotwein-Versteigerung.**  
Montag, den 9. Mai 1904, vormittags 11 Uhr,  
läßt die

**Hmannshäuser Winzer-Genossenschaft m. u. H.**  
in ihrem Lokale zu Hmannshausen

ca. 7 Halbstück 1902er Rotweine  
ca. 11 Halbstück 1903er Rotweine

(No. 1960) F 27  
Probetag: Mittwoch, den 4. Mai, und an: Versteigerungstage.  
Der Vorstand.

Als Hausmittel bei  
Husten, Heiserkeit,  
Brust- u. Lungencatarrh  
bewährt.

**Löflund's**  
ächter  
**MALZ-EXTRACT**  
UND  
MALZEXTR.-HUSTEN-BONBONS

In Apotheken u. Drogerien man verlange aber stets „die ächten von Löflund.“

(Siehe 1070 F.) F 106

Hotel-Restaurant

# Buchmann

direkt am Kochbrunnen.

Heute von 6 Uhr ab:

### Ochsenschwanz-Ragout, Spanisch frico.

Schwere Rehbraten	à St.	8.—
Rapporten		2,50
Boylarde		3.—
Ruß. Birshühner		2,30
Birshühner		2,30
Schneebrüher		1,60
Haselhühner		1,60
Französl. Enten		3,50
Welsche		6,50

folwie



## junger Hirsch im Anschnitt.

### E. Petri,

Nerostraße 28.

Telefon 2071.

Bestellungen p. Postkarte werden prompt besorgt.

## Kaufschuhe

Nachweislich rentables Pfandweschäft in kaufen gesucht. Offerten unter N. 749 an den Tagbl.-Verlag.

**A. Gehlals,** Wengergasse 25, kauft zu kleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungseinrichtungen u. Nachh., Pfandbriefe von Gold u. Silber u. Brillanten. Auf S. L. in's Haus.

Gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Röcke, Hüfen, Uniformen, Waffen, Alterthümer, Schuhe, Gold und Silber kauft **Julius Rosenfeld,** Bekergasse 33.

Atlas-Domino zu kaufen gel. Off. mit Preisangabe unter V. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Compl. Jim. u. Wahn.-Einricht. werd. gegen Cash anaf. Off. u. N. 726 a. d. Tagbl.-Verl.

Ganze Einrichtungen u. Nadialie, sowie einzelne Möbelstücke kauft bei sofortiger Kasse unter strengster Discretion. Off. unter C. 731 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr. Lindemann** für großes Zimmer zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 750 an den Tagbl.-Verlag.

**Zaden-Einrichtung** für ein Delikatessen-Anschnitt-Geschäft, **Gischrant** u. c. gesucht. Off. unter H. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht: **Regal,** etwa 3 Mr. lang, 240 hoch und 30-40 Gmtr. tief, mit oder ohne Glasüren, sowie 1 Podentisch von 2,25 lang, 0,55 Gmtr. breit. Offerten unter D. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Capitreppe und Abreißbuch 1903 zu kaufen gesucht **Ulenboogaasse 9, 1 St.**

Drei elektrische, auch Gaslüster, und ant. erhalt. Treppenläufer zu kaufen ges. Offerten u. N. 748 a. d. Tagbl.-Verlag.

W. Baden, a. L. sel. Kanendalerstr. 14. Kochp.

Kaufe zu den höchsten Preisen altes Eisen, Metalle, Flaschen, Papier, Lumpen, Gummi u. Leinwandstücke. **Sch. Still,** Bleichstraße 20.

Wer liefert einige Tausend gebrauchte, saubere, lange Weinflaschen? Offerten unter H. 751 an den Tagbl.-Verlag.

## Güttner's Central-Hundehandlung

An u. Verkauf, sowie Tausch von Hunden aller Rassen, zur Zeit den Neuesten Zwerg-Weißhündchen der Welt zu haben, auch für 250 M. verkauflich **Mauritiusstr. 12, 1. Laden.** Auch werden Hunde zum Scheren, Waschen und Gumbiren angenommen.



## Geldverkehr

**Capitalien zu verleihen.**  
**Hypothekengelder**  
in jeder Höhe werden constant u. reell vermittelt d. **Genal Meyer Sulzberger,** Adelheidsstraße 6. Telefon 524.

**Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken**  
Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, 1.

**Hypothekengelder**  
auf 1. oder auch gute 2. Hypotheken wünscht eine Herrschaft in beliebigem Beträgen auszuliehen. Offerten erb. unter M. G. 228 hauptpostlagernd hier.

Mr. 7000 u. Mr. 10-12,000 auf 2. Stelle, ev. auch auf's Land, auszuliehen. **Otto Engel,** Adolfsstraße 3.

**Privat-Capital**  
von 100- bis 150,000 Mr. ist zum mächtigen Zinsfuß auf 1. Hypothek verleiht oder für spätere Auszuliehen. Offert. gefälligst hauptpostlagernd unter N. P. 240 senden.

**30-35,000 Mr.** 1. Hypoth. sofort auszuliehen. Off. unter L. 747 an den Tagbl.-Verlag.

**Großes Capital**  
ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30,000, 50,000, 100,000 Mr. u. höher für gleich oder später billig auszuliehen. Bei Neubauten werden Teilzahlungen bewilligt. Offerten unter H. K. 74 hauptpostlagernd Wiesbaden.

**Deutsche Dame** i. Verbindung mit weid. Gründung e. f. Mädchenpensionats. Off. unter W. 752 an den Tagbl.-Verlag.

**Frauen,** häufig u. einzeln, 28 Jahre alt, wünscht Fräulein zu übern. Gausion 1. rest. werden. Off. bitte u. C. 752 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mr. auf gute 1. Hypoth. auszuliehen, auch auf's Land. Offerten u. T. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Hypothek 25-30,000 Mr. zu 4% an 1. Stelle an pünkthchen Zinszahler zu verleihen. Offerten unter A. 747 an den Tagbl.-Verlag.

**65,000 Mr.** zu 4 1/2%, ganz oder getheilt, per 1. April zu begeben durch **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, 1. Restkaufschilling von 8000 Mr. zu kaufen gef. **Meyer Sulzberger,** Adelheidsstr. 6.

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
Capitalisten erhalten kostengünstigen Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. **Meyer Sulzberger,** Adelheidsstr. 6.

**Gezucht werden 60,000 Mk.**  
als erste Hypothek auf dieses Haus in guter Lage der 1. April. Offerten unter L. U. 63 postlagernd Rheinstraße hier erbeten.

25-30,000 Mr. als zweite Hypothek zu 4 1/2% auf gutes Object gesucht. Off. unter P. 735 an den Tagbl.-Verlag.

**40,000 Mr.** per 1. Hyp. auf Neub. a. 1. Juli gesucht. Off. unter A. 733 bei der Tagbl.-Verl.

5% Capitalanlage!  
Mr. 50,000 zur 2. Stelle, schließlich mit nur 30% der feldac. Tage, zu 5% gel. Es empfiehlt sich diese Anlage zu machen und etwaige niederen Zinst. Papiere abzugeben. Placement lohnend. **O. Engel,** Adolfsstr. 3.

**25-30,000 Mr.**  
werden auf 1. Hypothek per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter N. N. 76 hauptpostlagernd hier senden.

15-16,000 Mr. gesucht auf 1. Hypothek auf's Land in der Nähe Wiesbaden, v. Selbstverleiher. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ko 100,000 Mr. 1. Hypothek, 1/2 Tage, sofort gesucht. Offerten u. D. 751 an den Tagbl.-Verlag.

Ein prima Restkaufschilling von 48,000 Mr. mit Nachh. u. Satz. bar. zu cediren gesucht. Offerten unter S. 750 an den Tagbl.-Verlag.

18-20,000 Mr. 1. Hyp. 4 1/2%, gesucht. Nähe v. Wiesbaden. Off. u. P. 751 an d. Tagbl.-Verl.

**Auf 2. Hypothek**  
werden 15,000 Mr. zu leihen gesucht. Offerten unter M. F. 27 hauptpostlagernd hier adressiren.

12-20,000 Mr. 2. Hypothek gesucht. Offerten unter G. 751 an den Tagbl.-Verlag.

13,000 Mr. 1. Hypothek, 5%, sofort gesucht. Offerten unter H. 751 an den Tagbl.-Verlag.

**15,000 Mr. Bauxcapital**  
von solid. Krebs Bauunternehmer gesucht; gute Rinsen und Gewinnanteil wird zugesichert. Offerten unter R. 753 an den Tagbl.-Verlag.

14-18,000 Mr. auf prima Nachhypothek zu 5-5 1/2% gesucht. Off. unter R. 754 an den Tagbl.-Verlag.

70,000 bis 80,000 Mr., 50% der feldacrichtl. Tage, auf 1. Object, mitten in der Stadt für den 1. Juli zu 3 1/2% v. hoch solb. Besitzer an 1. Stelle ge. Off. unter Z. 753 an den Tagbl.-Verl.

**Auf prima 1. Hypoth.**  
werden 80-90,000 Mr. per April zu leihen gewünscht. Offerten erbeten unter K. G. 21 hauptpostlagernd hier.

Mr. 35-45,000, — a. 2. Hypoth. v. Selbstgeber gef. Offerten unter F. 754 an den Tagbl.-Verlag.

35-45,000 Mr. auf prima 2. Hypothek nach der Landesbank gesucht. Offerten unter P. 755 an den Tagbl.-Verlag.

Mr. 50,000 a. 2. Gehälter a. 2. Hyp. v. Selbstgab. gef. Off. mit G. 754 an den Tagbl.-Verlag.

75,000 Mr. an weiter Stelle auf prima Object gesucht. Nur directe Angebote u. **Giffree O. 754** an den Tagbl.-Verlag.

## Verchiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatt.

**Müseler,** pract. Magnetopaly und Naturheilkundiger.

Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1. Sprechzeit: 10-12 und 2-5 Uhr. Sonntags nur Morgens von 10-12 Uhr.

**Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.**

**Deutsche Dame** i. Verbindung mit weid. Gründung e. f. Mädchenpensionats. Off. unter W. 752 an den Tagbl.-Verlag.

**Frauen,** häufig u. einzeln, 28 Jahre alt, wünscht Fräulein zu übern. Gausion 1. rest. werden. Off. bitte u. C. 752 an den Tagbl.-Verlag.

# Mk. 100.—

erhält Derjenige, der mir in meinem Danke bis 1. April 04 eine schöne 6-Zimmer-Wohnung vermietet. An erbeten im Tagbl.-Verlag.

Meine herrschhaftl. Villa in erster Lage **Baden-Baden,**

enth. 10 Zim., reichl. Nebenräume, Garten, würde ich gegen eine Villa in Wiesbaden verkaufen. Anzueb. erb. unter H. N. 333 hauptpostl.

Dame möchte mit Dame kleine Wohnuna theilen mit Pension, an blauer oder gelber Bahulinie. Offerten unter G. 753 an den Tagbl.-Verlag.

**Darlehne** gibt Selbstgeber reellen Zinsen. **Kleusch,** Berlin, Friedrichstr. 212. Rückporto. F 156

Lüchtiger Geschäftsmann f. 1000 Mr. a. leihen zur Begründung seines Geschäfts gegen Sicherheit u. gute Zinsen. Off. u. O. 751 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann f. 100. einige hundert Mark gegen Sicherh. und hohe Zinsen zu leihen. Off. Offerten unter H. 752 an den Tagbl.-Verlag.

Giro 700 Mr. bei dreifachfacher Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter T. T. 2 hauptpostlagernd hier.

**Regl. Theater.**  
Ein 1/2-Abonnement A. 1. Parquet, abzupeden Adolfsstraße 30, 1.

Ein Viertel Abonnement A. 1. Rang. Mitte, 1. d. Rest d. Saison abzu. R. Wilhelmstr. 35.

Gebildete alleinlebende Dame empfiehlt sich 2. Vorlesen, Beizeiterin auf Spaziergängen, Pfleger Leibes, u. Vertretung der Hausfrau oder Besichtigung einer Villa. Fieleibe ist in allen Anweisen d. Haush. Kochen, Handarb. erfahren. Offerten unter C. S. 12 hauptpostl. Wiesbaden.

**Nebenbeschäftigung.**  
Gebild. gewissenhafter Herr, vermt. auch Dame, zur Erlernung schriftlicher Arbeiten für einige Stunden täglich sofort gesucht. Honorar theils aus zu Hause erledigt werden. Honorar Mr. 60.— pro Monat, angenehme leichte Tätigk., jedoch ist absolut zuverlässiges Arbeiten Bedingung. Offerten unter C. 750 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schriftliche Arbeiten, Brief, od. geschäftl. werden unt. fr. Dider. correct u. prompt ausgeführt. Off. Antr. unter R. 740 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer Rohr- u. Strohhühler, Sessel ic. neu u. ein billig, bei Verwendung von nur autem Rohr, zu Flechten hat, wende sich an **Stuhlflechter Karl Kraft,** 13 Jahre hier thätig. Pf. u. u. Post an **Karl Kraft,** Gießenstraße 14, 2 St. Stühle u. abholt u. gebracht.

**Bei allen Reparaturen**  
von Rolläden und Jalousien halte mich bestens empfohlen. **Wilh. Roth,** Herrmannstraße 3, 10h.

## Polster-

und Decorations-Arbeiten werden gewissenhaft u. solid ausgeführt. Aufarbeiten derselben bei billigster Berechnung bei **H. Schunke,** Friedrichstraße 19.

Solgrünleug, Kollschuwände dazulbst.

**A. Heintich,** Dinkelweg, Leonorestr. 6.

## Wilh. Döpel,

**Landchaft-Gärtner,** Jahnstraße 33. Anlage und Instandhaltung von Gärten, Ziergärten, Parks ic. Bäume, Rosenzucht, Bälle.

Lecht. Schneiderin, welche ausgeht, empf. f. a. Anz. d. N. u. Neu. Näh. Hofstraße 22, 4 Tr.

Tätige Schneiderin möchte Arbeit aus f. Geschäft übernehmen. Offerten unter Schneiderin postlagernd Bismarckstr.

Lecht. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. **Widmannstr. 33, 1. u. Nerostraße 3, 2.**

Schneiderin u. alle Arb. an **Widmannstr. 5, 1. Rinder-Platz** u. an **Widmannstr. 33, 1. u. Nerostraße 3, 2.**

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Moritzstraße 28, 10h. 2. G.**

Frau empf. sich im Hausfleischerhandl. **Kuch. v. Alth. u. W. in u. a. d. S. Hirschstraße 10, 3.**

**Kostüme, Röcke, einf. Kleider, Mäntel** u. c. unter Sich garantiert, sowie alle Näharbeiten werden sofortlich billigt anaf. **Drantsstr. 17, 10h. 2 r.**

**Weg. Kostüme, Haube- und Kinderkleider** u. aut und billig anseerierat **Elephantstraße 11, 1.**

**Wundärztin** werden schon und billig anseerierat **Bismarckstraße 1, 1. Part. 1.**

**Weiß, Bunt- u. Goldstickereien** werden schnell und billig befolgt **Str. moos 32, 10h. 1 r.**

**Mädchen f. a. Wäldwandl. Adlerstr. 33, 1 r.**

**Welt**  
Verschieden-Reinigung durch Dampf bei **Frau L. S. Müller,** Lehrstraße 2.

**Ber. Wälderin** f. Fecht. **Herrmannstraße 5, 6.**

**Wäsche u. Ha. u. anaf. Wälder. 11, d. D. Wälder. u. Wälder u. anaf. Wälder. 19, 2. I.**

**Societ. Benfons- und Fremden-Wäsche** u. schnell u. billig bei **14 Friedrichstraße 14.**

Ein Kind wird in Pflege geordnet. In erbt im Städt. Krankenhaus bei **Hora Wastor.**

**Ein Kind** wird in Pflege, auch als Eigen abzugeben. Offerten unter H. 753 an den Tagbl.-Verlag.

**Jünger Promose wünscht Gedanken-Austausch**  
mit Lebensw. Verlässlichkeit. Offerten unter O. 752 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirat.**  
Fräulein, evang. 31 Jahre alt, mit 400 Mark P., wünscht sich mit einem bes. Verhältniss. od. Beamten zu verheiraten. Nur solche Personen im Alter von 35-40 Jahren wollen sich melden. Off. unter N. 754 an den Tagbl.-Verlag.

**4. Kurhausball!**  
Die Dame, welche auf dem 3. Ball in kl. n. am Sonntag in leiblich gezierter schwarzer weiser Toilette und Hut mit rothem Band war, wird von dem Herrn, mit welchem sie unter der Maske tanzte u. welcher nach der Demaskierung seinen Tanz mehr von ihr bekommen konnte, wenn erbare Annäherung erwünscht, um ein Lebensr. gehen unter S. K. N. 7923 hauptpostlagernd Frankfurt gebeten.

**B. L. Anonymus.** Brief, dinstags um Anfangsbuchstaben und Hausnummer, liegt hauptpostlagernd bis Montag.

**Verloren Gefunden**  
Portemonnaie mit Trauringen verloren. Abzug in Adlerstraße 23 bei **Schott.**

**Jünger Fox-Terrier,** schön, 14 Wochen alt, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Hotel Weiss,** Bahnhofsstraße 7.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt wird am Samstag eines jeden Ausgabens im Verlag, **Angassa 27,** und enthält (ebendort alle Dienstboten und Dienstdiener, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Den 2. März an befolgt, das Zeit 5 Uhr, von 8 Uhr ab anhalten unangelegte Anzeigen. — Die schriftliche Chemie enthält in sich nicht Original-Gründe, sondern deren Klärtigen begründet; für Buchverlagung zwei dringender Original-Anfragen über sonstiger Anzeigen übersehen die feierliche Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen abgeholt worden sind, werden unersucht vernichtet.)

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatt.

## Weiße Personen, die Stellung finden.

Für mein Bijouterie- u. Luxuswaren-Geschäft suche ich eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen und guten Kenntnissen. Offerten unter B. 754 an den Tagbl.-Verlag.

An unseren Tagblatt-Schaltern findet ein einfaches Mädchen

bei angenehmen Menschen und gefälligem Beneh. mit guter Handarbeit u. im Rechnen bewandert, zunächst ausschließliche Beschäftigung. Solche mit einiger Vorbildung im Kontor-Dienst erhalten den Vorzug.

Selbstgeschriebene Angebote unter Befügung von Befähigungs- u. Nachweisen und Photographie sind zu richten an die **L. Schellendörfer'sche Hofbuchdruckerei,** Wiesbaden.

## Zapfserie.

Eine tüchtige Zapfserie, welche im Verkauf steht und gewandt ist, gesucht. Offerten mit Preisangaben unter N. 749 an den Tagbl.-Verl.

**Verkäuferinnen** aller Branchen sucht per sofort

**Norbert A. Arnold,** kfm. St.-Vormittel. Wiesbaden, Kurlstr. 41.

## Verkäuferin

sucht mit Kenntn. nicht nöthig.

**Karl Fischbach,** Kirchstraße 48. Suche für 1. März brauchbare Verkäuferin, Bäckerei u. Conditorei P. Minor, Bahnhofsstr. 15.

Wir suchen per gleich od. später tüchtige brandeubliche Verkäuferinnen für die Galanterie- u. Babierwaren-Abteilung. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchstraße 46.

Tüchtige **Faillen-Arbeiterinnen** für bauerndes gewandt **Apellenstraße 4, 2. I.**

Tüchtige **erste Rockarbeiterin** gesucht. **M. Tebus,** Am Römerthor 5.

Arbeiterin gef. **A. Diehlbach,** Schwalbenstr. 2, 2. Etage. Ver. sofort mehrere

**Suche selbständige erste Faillen- und Rockarbeiterinnen.**

**Wilh. Kemmer,** Wilhelmstraße 43. Perfekte **Faillen-Arbeiterinnen** gesucht **Ernst-Dentler,** Kirchstraße 10.

Tüchtige **Faillenarbeiterinnen** gesucht **C. Gnilimmet,** Wilhelmstraße 22.

Tüchtige **Arbeiterinnen** sucht **Dörz,** Hohl u. Confection. **Widmannstraße 29.**

**Arbeiterinnen** auf dauernd verl. **Damen- schneideri Taunusstraße 38.**

Ein Mädchen zum Nähen gef. **Gellmündstr. 7, 1 r.**

**Damen**  
erhalten discreten Nath u. O. 661 an den Tagbl.-Verlag.

**Damen** finden discret. Aufnahme bei **Kath. Zauner,** Seb. Malz, Gummestraße 9.



